

Zahlenspiegel 2015

der Leibniz Universität Hannover

Impressum

Zahlenspiegel 2015
Leibniz Universität Hannover

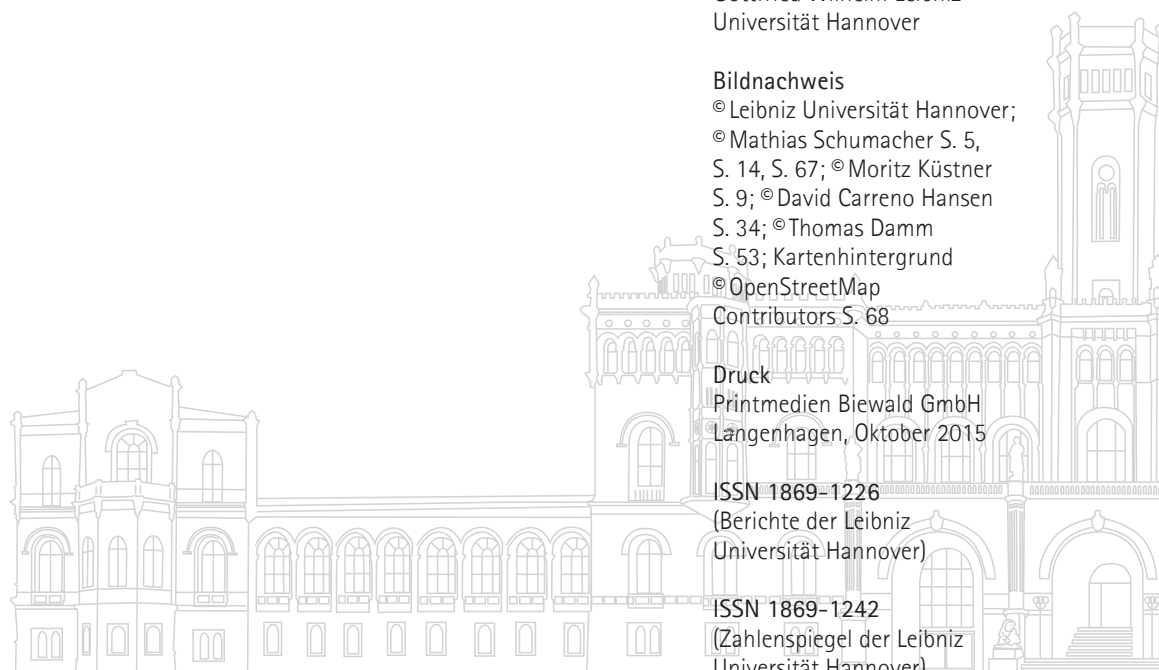
Herausgeber
Das Präsidium der
Gottfried Wilhelm Leibniz
Universität Hannover

Bildnachweis
© Leibniz Universität Hannover;
© Mathias Schumacher S. 5,
S. 14, S. 67; © Moritz Küstner
S. 9; © David Carreno Hansen
S. 34; © Thomas Damm
S. 53; Kartenhintergrund
© OpenStreetMap
Contributors S. 68

Druck
Printmedien Biewald GmbH
Langenhagen, Oktober 2015

ISSN 1869-1226
(Berichte der Leibniz
Universität Hannover)

ISSN 1869-1242
(Zahlenspiegel der Leibniz
Universität Hannover)



Allgemeine Daten	5
Die Leibniz Universität in Stichworten	6
Zur Geschichte der Leibniz Universität	7
Einrichtungen der Leibniz Universität	8
Forschung	9
Koordinierte Programme der DFG an der Leibniz Universität	10
Forschungsförderung des Europäischen Forschungsrats (ERC)	11
Internationale Partnerschaften und Kooperationen in Forschung und Lehre	12
Leibniz-Forschungsschulen, -zentren und -initiativen	13
Studium und Lehre	15
Studienangebot im Studienjahr 2015	16
Studienanfänger/-innen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2015	18
Entwicklung der Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	19
Alterstruktur der Studienanfängerinnen und Studienanfänger und Verteilung nach Fächergruppen	20
Studierende insgesamt je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2014/15	21
Studentinnen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2014/15	22
Bildungsausländer/-innen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2014/15	23
Entwicklung der Zahl der Studierenden je Fakultät	24
Alterstruktur der Studierenden insgesamt und Verteilung nach Fächergruppen	25
Fächerkombinationsmatrix für Fächerübergreifenden Bachelor im WS 2014/15	26
Fächerkombinationsmatrix für Bachelor of Science (Technical Education) im WS 2014/15	27
Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LG) im WS 2014/15	28
Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LBS) im WS 2014/15	29
Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LSo) im WS 2014/15	30
Einzugsgebiet	31
Herkunft der Studienanfänger/-innen (Fachfälle) nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2015	32
Herkunft der Studierenden insgesamt (Bildungsinländer) im Studienjahr 2015	33
Studierende insgesamt nach Staatsangehörigkeit und Bildungsherkunft	34
Abschlüsse	35
Studienabschlüsse insgesamt nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2014	36
Studienabschlüsse von Studentinnen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2014	37
Studienabschlüsse von Bildungsausländern/-innen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2014	38
Entwicklung der Zahl der Absolventen je Fakultät (insgesamt, Frauen, Bildungsausländer)	39
Absolventinnen und Absolventen innerhalb der Regelstudienzeit im Studienjahr 2014	40
Verteilungsmaße der Fachstudiendauer im Studienjahr 2014	41
Altersstruktur der Absolventen/-innen und Verteilung nach Fächergruppen	42
Promotionen nach Fakultäten und Lehreinheiten	43

Personal	45
Beschäftigte insgesamt aus dem Landeszuschuss im Dezember 2014.	46
Weibliche Beschäftigte aus dem Landeszuschuss im Dezember 2014	47
Beschäftigungsverhältnisse insgesamt aus Dritt- und Sondermitteln sowie aus Studienbeiträgen im Dezember 2014	48
Beschäftigungsverhältnisse von Frauen aus Dritt- und Sondermitteln sowie aus Studienbeiträgen im Dezember 2014	49
Planmäßiges Freiwerden der Stellen und Altersstruktur der Professorinnen und Professoren	50
Neuberufungen von Professoren/-innen nach Fakultäten	51
Habilitationen nach Fakultäten und Lehr- und Forschungsbereichen und Altersstruktur der Habilitierten	52
Finanzen	53
Drittmittel (Einzahlungen) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten	54
Drittmittel (Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten	55
Entwicklung der Drittmittel	56
Entwicklung des Finanzvolumens (Erträge)	57
Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität	58
Entwicklung der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität	59
Ergebnisse der internen formelgebundenen Mittelverteilung an der Leibniz Universität	60
Entwicklung der internen formelgebundenen Mittelverteilung an der Leibniz Universität	61
Kosten nach Kostenartengruppen im Rechnungsjahr 2013	62
Entwicklung der Kosten an der Leibniz Universität	63
Bilanz der Leibniz Universität zum 31. Dezember 2014	64
Gewinn- und Verlustrechnung der Leibniz Universität für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014	65
Vereinfachte Kapitalflussrechnung der Leibniz Universität für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014	66
Flächen	67
Die Standorte der Leibniz Universität	68
Flächenbestand nach Standorten	69
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	70
Glossar	71



Allgemeine Daten



Mit dem Konterfei ihres Namensgebers, dem großen Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz, und ihrem Leitsatz „Mit Wissen Zukunft gestalten“ begrüßt die Leibniz Universität Hannover ihre Besucher vor dem Hauptgebäude.

Allgemeine Daten

Die Leibniz Universität in Stichworten

Studienangebot

im Studienjahr 2015

Am 2. Mai **1831** eröffnete die die „Höhere Gewerbeschule zu Hannover“ nach dem Vorbild der Pariser École Polytechnique mit 64 Schülern ihren Lehrbetrieb.

Das Studienangebot umfasst **87** Studienfächer in rund 180 Studien- und Teilstudiengängen, aus 7 Fächergruppen und 38 Studienbereichen, organisiert in 9 Fakultäten.

Studierende

im Wintersemester 2014/15

25.700 Studierende zählte das Wintersemester 2014/15, darunter waren 10.500 (41 Prozent) Frauen, und zwar waren 2.100 (8 Prozent) Bildungsausländerinnen und -ausländer aus über 125 Ländern.

Absolventen/-innen

im Studienjahr 2014

3.600 Absolventinnen und Absolventen schlossen das Studium 2014 ab; davon gehörten 43 Prozent zu den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, 29 Prozent zu den Naturwissenschaften und 28 Prozent zu den Ingenieurwissenschaften.

Forschung

Stand 2014

108,8 Millionen Euro Drittmittelertäge wurden 2014 erzielt; davon waren 36,8 Millionen Euro DFG-Mittel, 0,8 Millionen Euro Mittel der VW-Stiftung, 13,4 Millionen Euro EU-Mittel, 34,5 Millionen Euro Mittel des Bundes, 12,0 Millionen Euro Mittel aus Aufträgen und 11,2 Millionen Euro sonstige Drittmittel.

Finanzvolumen

Erträge aus der vorl. Gewinn- und Verlustrechnung 2014

456,4 Millionen Euro umfasste das Finanzvolumen im Jahr 2014; davon kamen 236,4 Mio. Euro aus dem Landeszuschuss, 108,8 Mio. Euro waren Drittmittelertäge, 65,4 Mio. Euro waren Sondermittel des Landes, 37,3 Mio. Euro waren sonstige betriebliche Erträge und 8,5 Mio. Euro aus kamen aus Studienbeiträgen.

Personal

Stand 12.2014

Insgesamt bestehen rund **4.810** Beschäftigungsverhältnisse aus dem Landeszuschuss, aus Dritt- und Sondermitteln sowie aus Studienbeiträgen, davon sind 2.980 in Forschung und Lehre, – darunter sind 329 Professorinnen und Professoren –, davon sind 1.830 in Technik und Verwaltung und davon sind 91 Auszubildende.

Gebäude

Stand 01.2015

Rund **326.200** qm Nutzfläche verteilen sich auf über 160 Gebäude von 7 qm bis 21.500 qm.

Allianzen

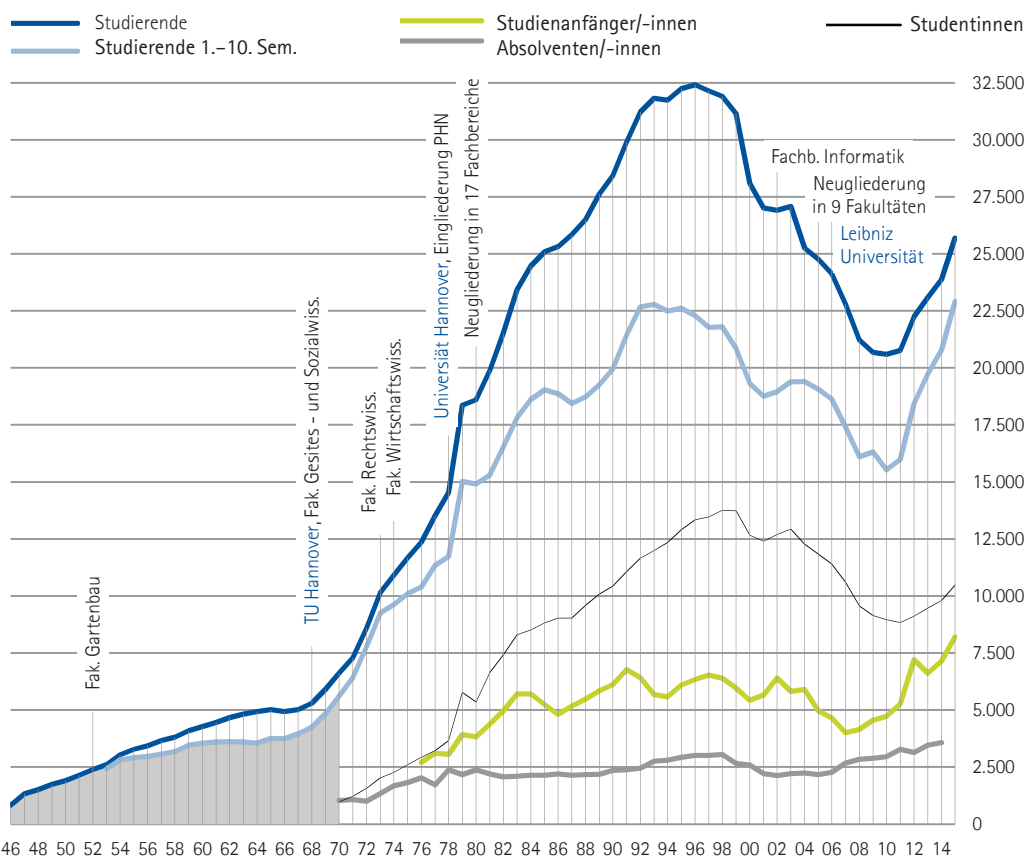
Die Leibniz Universität ist Mitglied im Verband **TU9** German Institutes of Technology e. V., ein Zusammenschluss neun führender Technischer Universitäten in Deutschland.

Mit **139** Hochschulen aus aller Welt pflegt die Leibniz Universität Hannover internationale Partnerschaften und Kooperationen in Forschung und Lehre

Allgemeine Daten

Zur Geschichte der Leibniz Universität

1831	gründet der Gelehrte Karl Karmarsch die „Höhere Gewerbeschule zu Hannover“. 64 Schüler beginnen ihre Ausbildung
1879	erhält die Schule den Rang einer „Königlichen Technischen Hochschule“ und zieht in das eigens umgebaute Welfenschloss
1899	wird die Technische Hochschule den Universitäten gleichgestellt: Kaiser Wilhelm II. verleiht das Promotionsrecht
1921	wird die Hochschule mit Unterstützung der Hannoverschen Hochschulgemeinschaft wiederaufgebaut. Es gibt drei Fakultäten: für Mathematik und Naturwissenschaften, für Bauwesen und für Maschinenwesen
1951	erweitert die Hochschule mit einer Abteilung für Schiffbau ihr Angebot
1952	kommt als vierte Fakultät die bisherige Hochschule für Gartenbau und Landeskultur hinzu
1968	erfolgt die Einrichtung der Geistes- und Staatswissenschaftlichen Fakultät. Die „Technische Hochschule“ wird zur „Technischen Universität“
1973	wird eine Fakultät für Rechtswissenschaften eingerichtet
1974	folgt die Einrichtung einer Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
1978	wird die Pädagogische Hochschule integriert. Die „Technische Universität“ erhält den Namen „Universität Hannover“
1980	erfolgt eine Neugliederung in 17 Fachbereiche und zwei Fakultäten
1995	wird ein weiterer Standort am Königsworther Platz mit einer Nutzfläche von 20.000 qm bezogen
1997	erfolgt erneut eine Neugliederung in 16 Fachbereiche und eine Fakultät
2002	wird Informatik als 17. eigenständiger Fachbereich eingerichtet
2005	werden aus den Fachbereichen 9 Fakultäten gebildet
2006	feiert die Universität Hannover am 5. Mai ihr 175-jähriges Bestehen. Am 1. Juli 2006 erfolgt die Umbenennung in „Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover“
2009	wird die Niedersächsische Technische Hochschule (NTH) gegründet
2015	wird die Wissenschaftsallianz mit der TU Braunschweig vereinbart



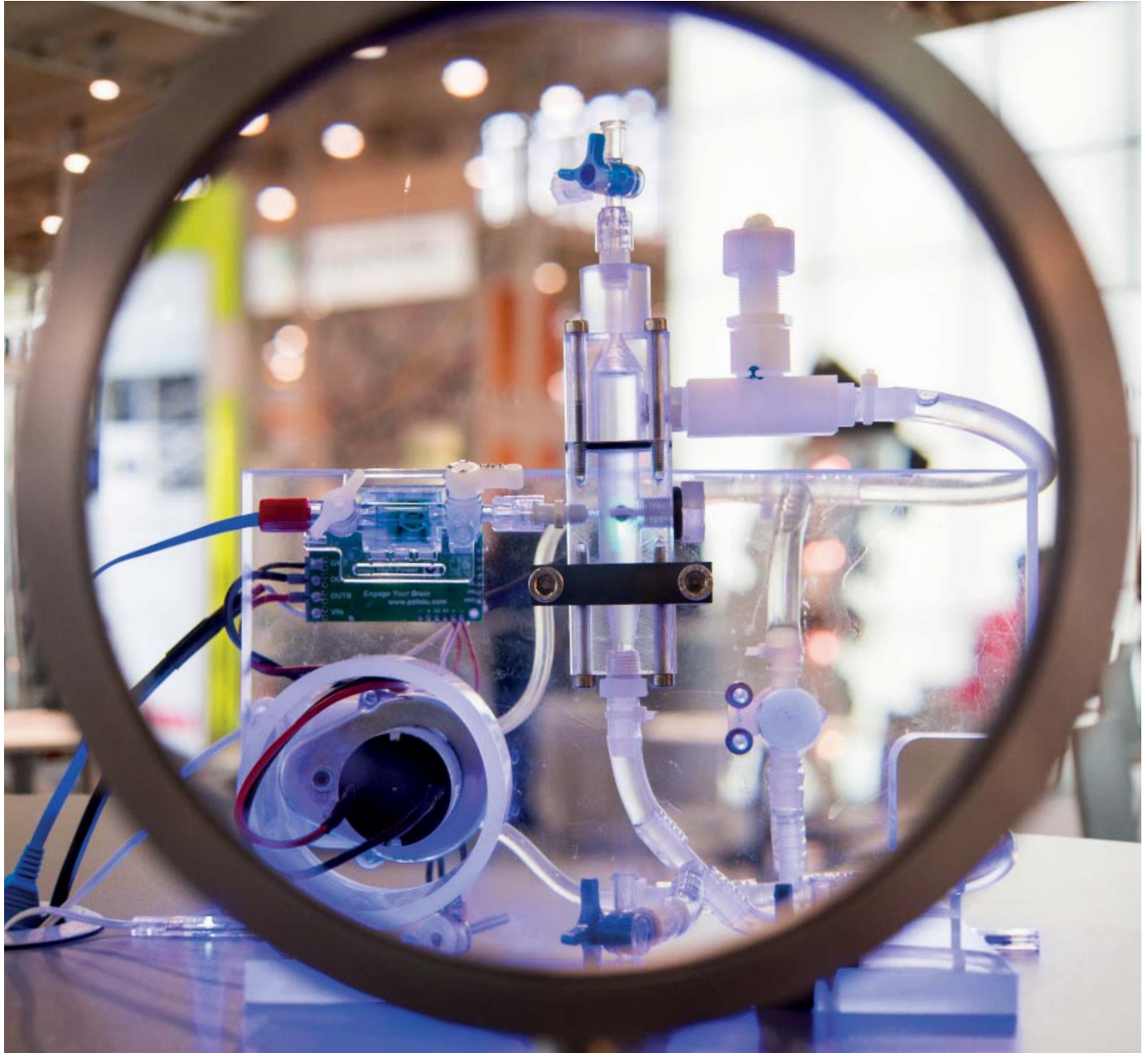
Entwicklung wesentlicher Studierendenzahlen seit 1946

Allgemeine Daten

Einrichtungen der Leibniz Universität

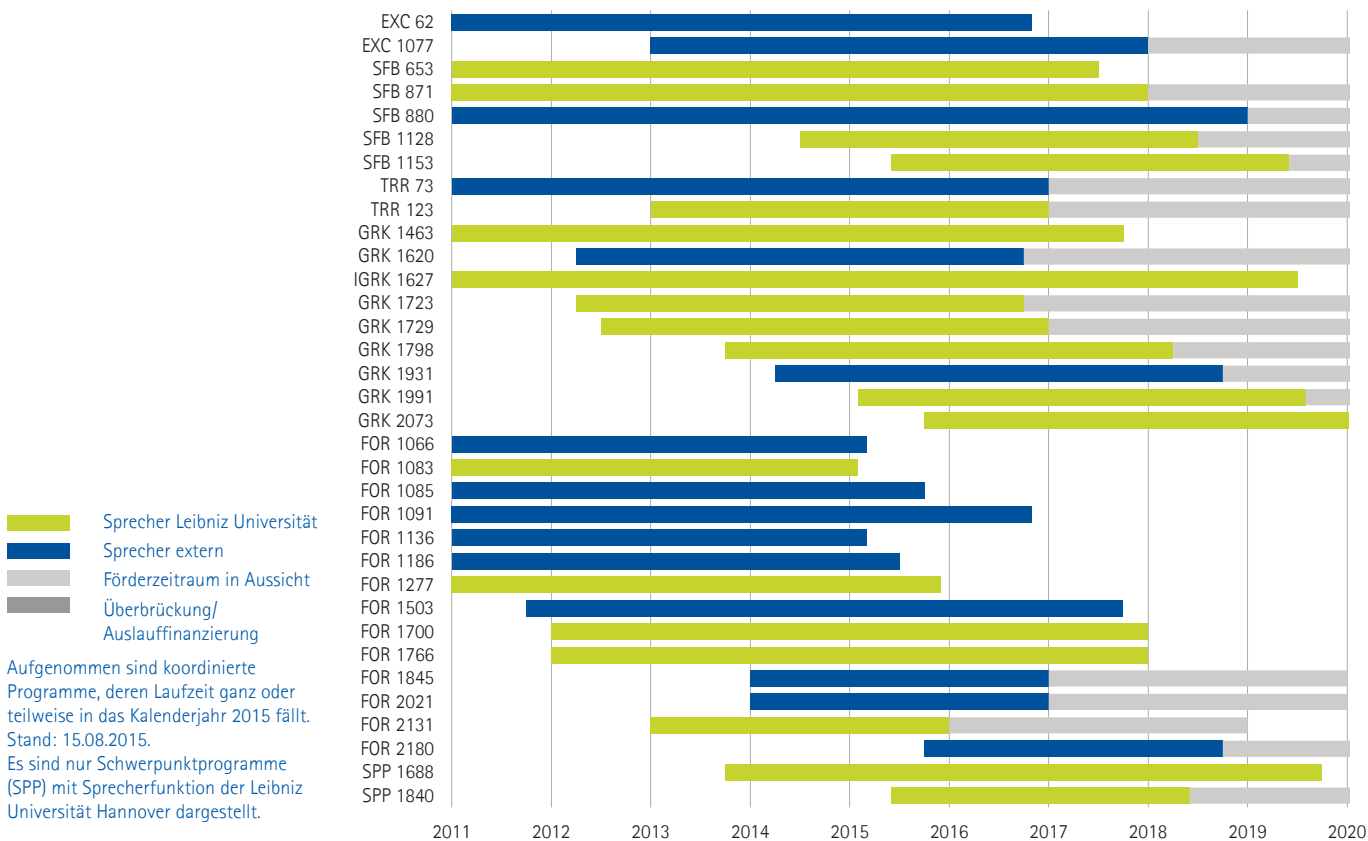


Forschung



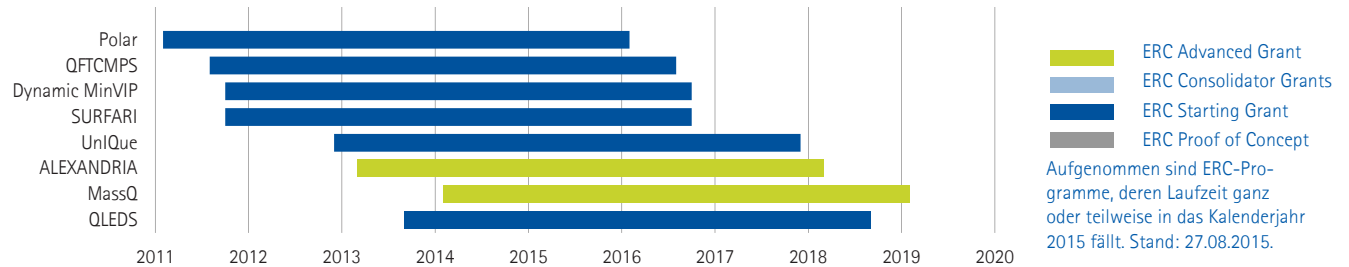
Als Schaufenster für die Forschung dient der jährliche Auftritt auf der Hannover Messe: Auf dem Stand der Niedersächsischen Technischen Hochschule zeigte die Leibniz Universität im Jahr 2014 einen Herzklappenteststand aus dem Projekt REBIRTH und beschäftigte sich mit Fragen zu Ethik und Recht an der Schnittstelle zwischen gesundheitstechnologischer Forschung und Anwendung. Zusätzlich war auch die Fakultät für Maschinenbau vertreten, die dem Fachpublikum mit Exponaten aus vier Sonderforschungsbereichen ihre Leistungsfähigkeit demonstrierte.

Koordinierte Programme der DFG an der Leibniz Universität



EXC 62	From Regenerative Biology to Reconstructive Therapy "REBIRTH" (MHH)
EXC 1007	Hören für alle: Modelle, Technologien und Lösungsansätze für Diagnostik, Wiederherstellung und Unterstützung des Hörens (Oldenburg)
SFB 653	Gentelligente Bauteile im Lebenszyklus – Nutzung vererbbarer, bauteilinhärenter Inform. in der Produktionstechnik
SFB 871	Regeneration komplexer Investitionsgüter
SFB 880	Grundlagen des Hochauftriebs künftiger Verkehrsflugzeuge (TU Braunschweig)
SFB 1128	Relativistische Geodäsie und Gravimetrie mit Quantensensoren
SFB 1153	Prozesskette zur Herstellung hybrider Hochleistungsbauteile durch Tailored Forming
TRR 73	Umformtechnische Herstellung von komplexen Funktionsbauteilen mit Nebenformelementen aus Feinblechen (Erlangen-Nürnberg)
TRR 123	Planare Optronische Systeme
GRK 1463	Analysis, Geometrie und Stringtheorie
GRK 1620	Models of Gravity (U Oldenburg)
IGRK 1627	Virtual Materials and Structures and their Validation (mit ENS Cachan)
GRK 1723	Globalisierung und Entwicklung
GRK 1729	Grundlagen und Anwendung Ultrakalter Materie
GRK 1798	Signaling at the Plant-Soil Interface
GRK 1931	SocialCars – Kooperatives (de)zentrales Verkehrsmanagement (NTH)
GRK 1991	Quantenmechanisches Rauschen in komplexen Systemen
GRK 2073	Die Integration von theoretischer und praktischer Wissenschaftsphilosophie
FOR 1066	Simulation des Überziehens von Tragflügeln und Triebwerksgondeln (TU Braunschweig)
FOR 1083	Multi-Scale Interfaces in Unsaturated Soil
FOR 1085	OC-TRUST - Vertrauenswürdigkeit von Organic Computing Systemen (U Augsburg)
FOR 1091	Ästhetik und Praxis populärer Serialität (FU Berlin)
FOR 1136	Modellierung von geotechnischen Herstellungsvorgängen mit ganzheitlicher Erfassung des Spannungs-Verformungs-Verhaltens im Boden (KIT Karlsruhe)
FOR 1186	Photorespiration: Origins and Metabolic Integration in Interacting Compartments (U Rostock)
FOR 1277	Mobilität von Lithiumionen in Festkörpern
FOR 1503	Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space (U Bonn)
FOR 1700	Metallic nanowires on the atomic scale: Electronic and vibrational coupling in real world systems
FOR 1766	Hochtemperatur-Formgedächtnislegierungen – Von den Grundlagen zur Anwendung
FOR 1845	Ultra-Precision High Performing Cutting (U Bremen)
FOR 2021	Wirkprinzipien nanoskaliger Matrixadditive für den Faserverbundeichtbau (TU Braunschweig)
FOR 2131	Data Assimilation for Improved Characterization of Fluxes across Compartmental Interfaces (mit U Bonn, FZ Jülich)
FOR 2180	Gradierte Implantate für Sehnen-Knochen-Verbindungen (MHH)
SPP 1688	Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in einer polychronen Moderne
SPP 1840	Quantum Dynamics in Tailored Intense Fields

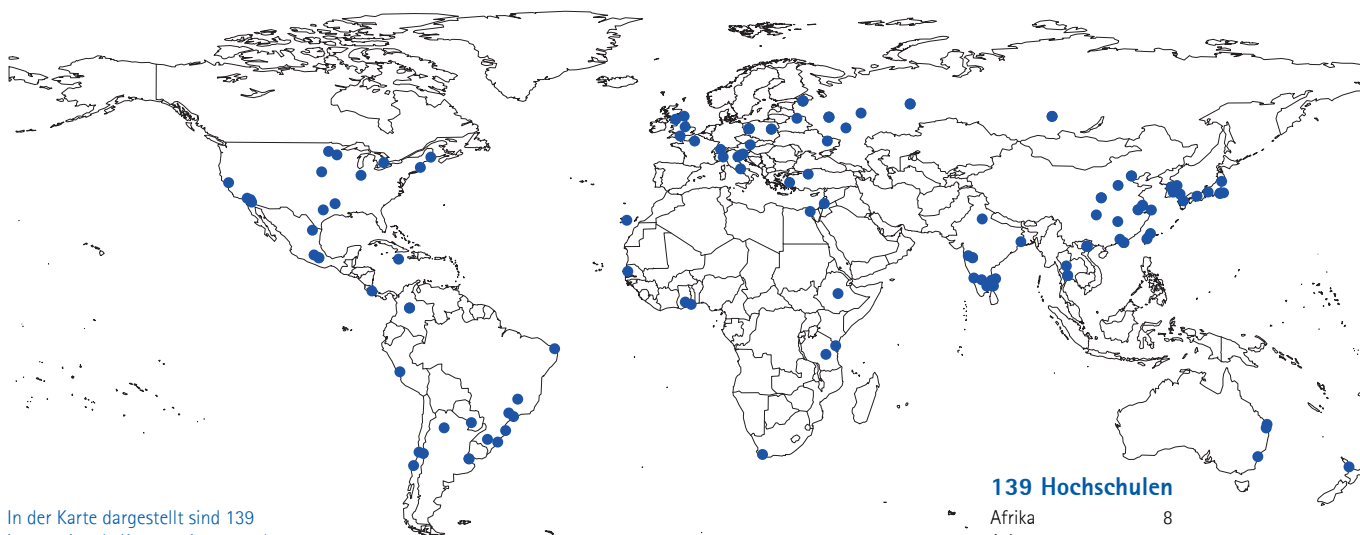
Forschungsförderung des Europäischen Forschungsrats (ERC)



Polar	Polar Molecules: From Ultracold Chemistry to Novel Quantum Phases Silke Ospelkaus, Fakultät für Mathematik und Physik
QFTCMPS	Quantum field theory, the variational principle, and continuous matrix product states Tobias Osborne, Fakultät für Mathematik und Physik
Dynamic MinVIP	Dynamic Minimal prior knowledge for model based Computer Vision and Scene Analysis Bodo Rosenhahn, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik
SURFARI	Arithmetic of algebraic surfaces Matthias Schütt, Fakultät für Mathematik und Physik
UniQue	Non-equilibrium Information and Capacity Envelopes: Towards a Unified Information and Queuing Theory Markus Fidler, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik
ALEXANDRIA	Foundations for Temporal Retrieval, Exploration and Analytics in Web Archives Wolfgang Nejdl, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik
MassQ	Massive-Object Quantum Physics Roman Schnabel, Fakultät für Mathematik und Physik
QLEDS	Quantum Logic Enabled test of Discrete Symmetries Christian Ospelkaus, Fakultät für Mathematik und Physik

Forschung

Internationale Partnerschaften und Kooperationen in Forschung und Lehre



In der Karte dargestellt sind 139 internationale Kooperationen und Partnerschaften der Leibniz Universität auf gesamtuniversitärer Ebene und auf Fakultätsebene mit Stand 09.2015.

139 Hochschulen

Afrika	8
Asien	50
Europa	39
Nordamerika	13
Mittelamerika	6
Südamerika	19
Ozeanien	4

Im Jahr 2014 abgeschlossene Kooperationsverträge auf gesamtuniversitärer Ebene

Sebastian Kolowa Memorial University, Lushoto	Tansania
Universidade Federal de Santa Catarina, Florianopolis	Brasilien
Indian Institute of Science Education and Research, Pune	Indien
Indian Institute of Technology Delhi, Delhi	Indien
The Gandhigram Rural Institute – Deemed University	Indien
Manipal University, Manipal	Indien
Yamagata University, Yamagata	Japan
Yonsei University, Seoul	Südkorea
Universidad de Santiago de Chile, Santiago	Chile
LeTourneau University, Longview	Vereinigte Staaten von Amerika
Higher Education South Africa (HESA)	Südafrika

Im Jahr 2014 abgeschlossene Kooperationsverträge auf Fakultätsebene

Università di Bologna, Bologna	Italien	Fakultät für Architektur und Landschaft
Radboud University, Wageningen	Niederlande	Fakultät für Architektur und Landschaft
National Chiao Tung University, Hsinchu City	Taiwan	Fakultät für Elektrotechnik und Informatik
Deakin University, Geelong	Australien	Fakultät für Maschinenbau
Universidad de Cartagena, Cartagena	Kolumbien	Philosophische Fakultät
Sebastian Kolowa Memorial University, Lushoto	Tansania	Philosophische Fakultät
Guangdong University of Foreign Studies, Faculty of European Languages Et Culture, Guangdong	China	Philosophische Fakultät
Kasetsart University, Bangkok	Thailand	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Leibniz-Forschungsschulen, -zentren und -initiativen

Leibniz-Forschungsinitiativen

- Angewandte Pflanzenbiotechnologie
- FI:GEO
- International Horticulture
- Relations of Difference - Dynamics of Conflict in Global Perspective
- Riemann Center for Geometry and Physics
- Transdisciplinary Rural and Urban Spatial Transformation (TRUST)

Auf der ersten Entwicklungsstufe des Systems stehen Leibniz Forschungsinitiativen als Zusammenschlüsse einzelner Arbeitsgruppen zu einem klar beschriebenen und umfangreichen Forschungsthema, das fächer- und fakultätsübergreifend ausgerichtet ist.

Leibniz-Forschungszentren

- Hannoversches Zentrum für Optische Technologien
- Laboratorium für Nano- und Quantenengineering
- Forschungszentrum L3S
- Mechatronik-Zentrum Hannover
- Zentrum für biomolekulare Wirkstoffe
- Zentrum für Festkörperchemie und neue Materialien
- Energie 2050 LiFE

Leibniz Forschungszentren als zweite Stufe kennzeichnen eine internationale und hohe wissenschaftliche Sichtbarkeit der Forschungsaktivitäten; sie werden regelmäßig extern begutachtet und schließen auch die Beteiligung externer Forschungseinrichtungen ein.

Leibniz-Forschungsschule

- QUEST-Leibniz Forschungsschule

Leibniz Forschungsschulen als höchste Stufe schließlich bieten einen flexiblen strukturellen Rahmen für fakultätsübergreifende Forschung auf internationalem Spitzenniveau. Sie sind zeitlich befristet und verfügen über einen besonders hohen Organisationsgrad und weit reichende Autonomie.

Zur Förderung interdisziplinärer Forschung und wettbewerbsfähiger Schwerpunkte hat die Leibniz Universität Hannover hochschulintern eine innovative Organisationsstruktur aufgebaut. Das System untergliedert sich in die interdisziplinär ausgerichteten Leibniz Forschungsinitiativen, Leibniz Forschungszentren und die Leibniz Forschungsschulen, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hoch relevante Schwerpunktthemen fach- und fakultätsübergreifend bearbeiten.



Zur Steigerung der Attraktivität der Leibniz Universität werden studentische Arbeitsflächen unter direkter Mitwirkung der Studierenden geschaffen oder neu gestaltet. Auch Erkenntnisse aus der Erhebung zum studentischen Lernverhalten und der Nutzung universitärer Lernräume werden bei der Planung berücksichtigt.

Studium und Lehre



Studium und Lehre

Studienangebot im Studienjahr 2015

	B.Sc. / B.A.	M.Sc. / M.A.	St.Ex.1. Prüfung	B.Sc. / B.A. (FrüB)	M.Ed. (LG)	B.A. (LSo)	M.Ed. (LSo)	B.Sc. (T.E.)	M.Ed. (LBS)	Weiterbildung
Naturwissenschaftliche Fakultät										
Analytik		25								
Biochemie	38									
Biologie	111			30	25				6	
Biologie der Pflanzen		30								
Chemie	145			40	25			10	3	
Gartenbauwissenschaft	176	35								
Geographie (Erdkunde)	63			10	6					
Geowissenschaften	83	54								
International Horticulture										25
Landschaftswissenschaften		30								
Lebensmittelwissenschaft								30	13	
Life Science	47	20								
Material- und Nanochemie		25								
Pflanzenbiotechnologie	30	20								
Wirk- und Naturstoffchemie		25								
Wirtschaftsgeographie		25								
Fakultät für Mathematik und Physik										
Mathematik	110	25		134	10	5	5	5	5	
Meteorologie	30	25								
Nanotechnologie	71	30								
Physik	203	50		10	10			7	2	
Technische Physik		30								
Fakultät für Elektrotechnik und Informatik										
Elektrotechnik								15	10	
Elektro- und Informationstechnik	145	80								
Energietechnik	69	25								
Informatik	217	65								
Internet Technologies and Information Systems		6								
Mechatronik	80									
Technische Informatik	35	25								
Fakultät für Maschinenbau										
Biomedizintechnik		25								
Kautschuktechnologie										15
Maschinenbau	416	157								
Mechatronik		25								
Metalltechnik								7	7	
Optische Technologien		25								
Produktion und Logistik	118	25								
Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie										
Bau- und Umweltingenieurwesen	270									
Computergestützte Ingenieurwiss.	40	30								
Geodäsie und Geoinformatik	53	25								
Konstruktiver Ingenieurbau		85								25
Navigation und Umweltrobotik		25								
Wasser und Umwelt										25
Wasser-, Umwelt- und Küsteningenieurwesen		60								
Water Resources and Environmental Management		25								
Windenergie-Ingenieurwesen		25								

nicht zulassungsbeschränkt
 zulassungsbeschränkt
 Die Aufnahmekapazität für das Studienjahr 2015 ist in Vollzeitäquivalenten einschließlich der Studienplätze aus Hochschulpaktmittel angegeben.

Studium und Lehre

Studienangebot im Studienjahr 2015

	B.Sc. / B.A.	M.Sc. / M.A.	St.Ex.1. Prüfung	B.Sc. / B.A. (FüB)	M.Ed. (LG)	B.A. (LSO)	M.Ed. (LSO)	B.Sc. (T.E.)	M.Ed. (LBS)	Weiterbildung
Philosophische Fakultät										
Advanced Anglophone Studies		25								
Angewandte Sprachwissenschaft						8				
Anglistik (Englisch)				76	66			3	2	
Atlantic Studies in History, Culture and Society		25								
Bildungswissenschaften		68								
Darstellendes Spiel				11	2					
Diversity Education						43				
Evangelische Theologie (Religion)				37	10	2	1	3	2	
Funktionale und Angewandte Linguistik		25								
Germanistik (Deutsch)				93	90	18	5	10	5	
Geschichte		25		85	40	6	6			
Katholische Theologie (Religion)				35	5	3	1	4	3	
Kunst						6	5			
Musik (Angebot d. HMTh)				28	17	5	7			
Neuere deutsche Literaturwissenschaften		25								
Philosophie				56	18					
Politikwissenschaft (Politik)	125	35		59	29			10	5	
Religion im kulturellen Kontext		25								
Religionswissenschaft/Werte und Normen				29	6					
Sachunterricht						13	10			
Sonderpädagogik						112	119			
Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften		40								
Sonder-/Sozialpädagogik								30	20	
Sozialwissenschaften	144									
Spanisch				28	28			5	2	
Sport				44	41	3	2	7	2	
Wissenschaft und Gesellschaft		25								
Wissenschaftsphilosophie		25								
Fakultät für Architektur und Landschaft										
Architektur	125									
Architektur und Städtebau		75								
Bautechnik								20	10	
European Master in Territorial Development								20		
Farbtechnik und Raumgestaltung								20	10	
Holztechnik								18	10	
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	80									
Landschaftsarchitektur		36								
Umweltplanung		36								
Juristische Fakultät										
Europäische Rechtspraxis		9								
IT-Recht und Recht des geistigen Eigentums	35								20	
Rechtswissenschaften			365							
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät										
Arbeitswissenschaft										
Wirtschaftsingenieur	215	100								
Wirtschaftswissenschaften	582	152								
Wirtschaftswissenschaften (4 Semester)		33								

nicht zulassungsbeschränkt
 zulassungsbeschränkt
 Die Aufnahmekapazität für das Studienjahr 2015 ist in Vollzeitäquivalenten einschließlich der Studienplätze aus Hochschulpaktmitteln angegeben.

Studium und Lehre

Studienanfänger/-innen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2015

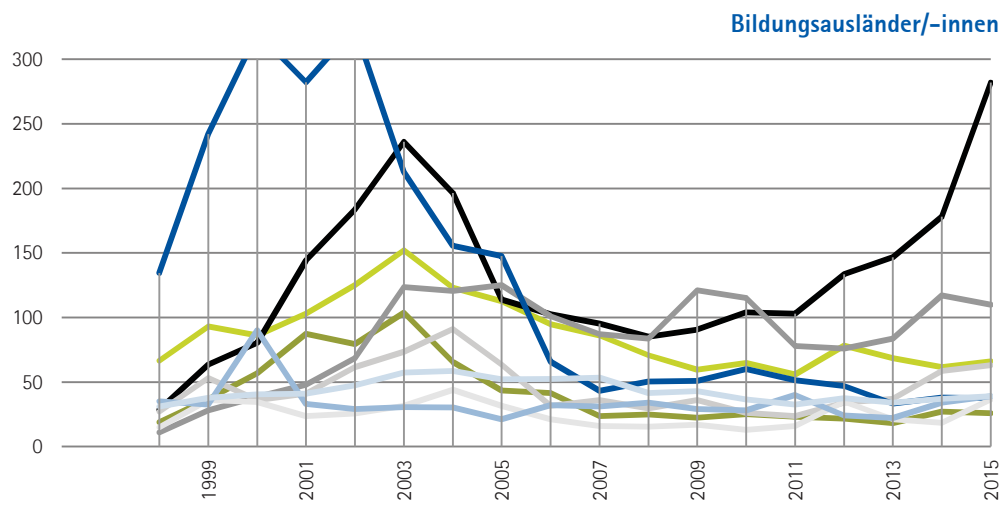
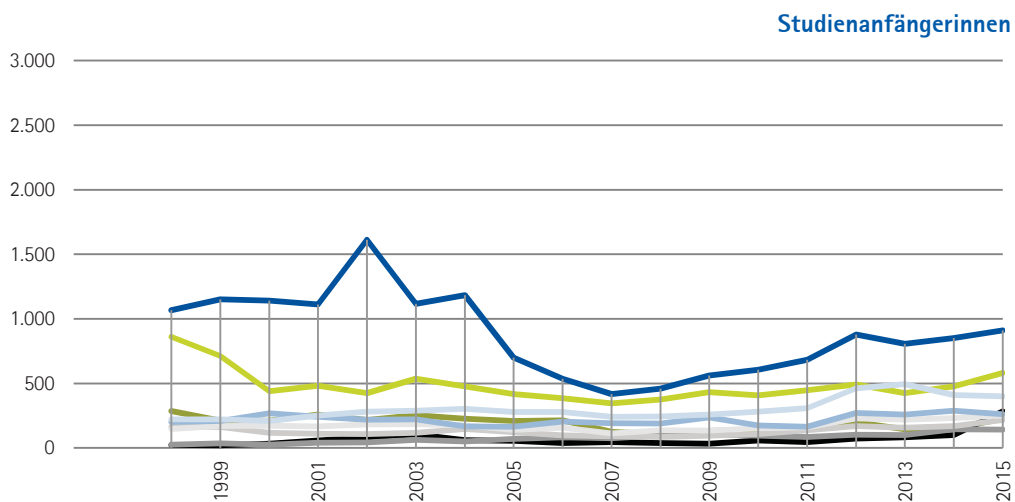
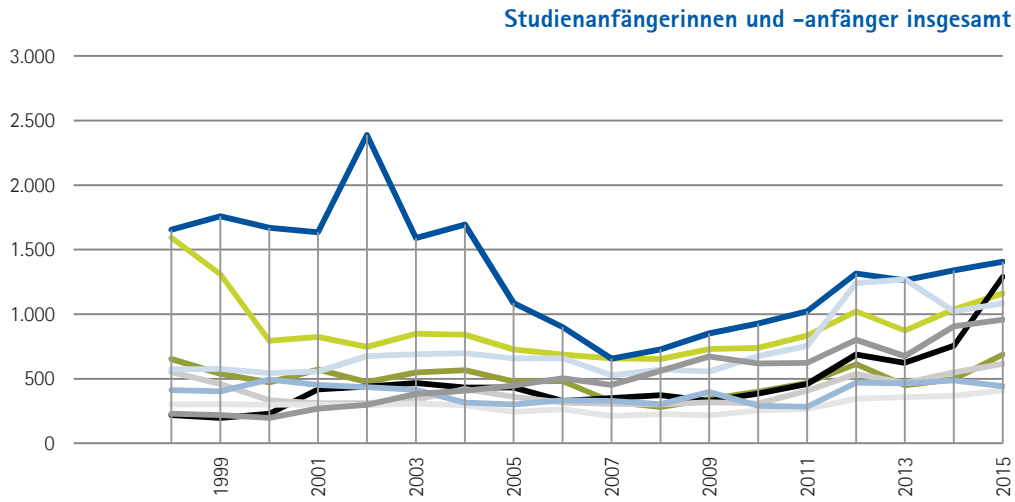
	B. Sc. /B. A.	B. Sc. /B. A. (FuB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	1. Prfg. / St. Ex.	M. Ed. (LG)	M. Ed. (LBS)	B. A. (Lo), M. Ed. (Lo)	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studienanfänger/-innen
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	289	75	101	-	31	72	-	-	1	44	613	502
Biologie	87	55	7	-	42	-	-	-	-	19	210	151
Geowissenschaft	111	-	44	-	-	-	-	-	-	7	162	155
Geographie	66	20	41	-	13	-	-	-	-	4	144	120
Gartenbau	167	-	78	-	-	-	-	-	-	3	248	234
Naturwissensch. Fakultät	720	150	271	-	86	72	-	-	1	77	1.377	1.162
Mathematik	123	230	35	-	80	22	31	-	-	7	528	310
Physik	188	73	87	-	34	15	-	-	-	42	439	332
Meteorologie	39	-	11	-	-	-	-	-	-	1	51	46
Fak. f. Mathematik u. Physik	350	303	133	-	114	37	31	-	-	50	1.018	688
Elektrotechnik	610	-	210	-	-	19	-	-	-	26	865	830
Informatik	367	-	115	-	-	-	-	-	1	10	493	460
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	977	-	325	-	-	19	-	-	1	36	1.358	1.290
Maschinenbau	666	-	269	-	-	25	-	10	2	52	1.024	957
Fak. f. Maschinenbau	666	-	269	-	-	25	-	10	2	52	1.024	957
Bauingenieurwesen	338	-	233	-	-	-	-	11	-	26	608	555
Geodäsie	29	-	31	-	-	-	-	-	-	10	70	61
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	367	-	264	-	-	-	-	11	-	36	678	616
Germanistik	-	199	16	-	160	44	93	-	-	2	514	200
Anglistik	-	112	10	-	97	10	-	-	-	-	229	101
Romanistik	-	50	-	-	34	3	-	-	-	-	87	38
Geschichte	-	137	24	-	74	-	12	-	-	4	251	110
Politik	150	103	39	-	58	48	-	-	-	3	401	271
Soziologie	145	-	13	-	-	-	-	-	-	2	160	156
Philosophie	-	62	11	-	61	-	-	-	-	-	134	62
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	141	16	-	61	9	15	-	-	1	243	93
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	19	-	-	-	19	3
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	37	-	-	-	369	-	-	3	409	220
Pädagogik *	-	-	71	-	-	39	11	-	-	4	125	85
Sport	-	70	-	-	67	27	13	-	-	-	177	67
Philosophische Fakultät	295	874	237	-	612	180	532	-	-	19	2.749	1.407
Architektur	131	-	74	-	-	-	-	-	-	7	212	210
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	81	-	-	-	-	81	51
Landschaftsarchitektur	84	-	68	-	-	-	-	-	-	7	159	148
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	215	-	142	-	-	81	-	-	-	14	452	409
Rechtswissenschaft	17	-	-	366	-	-	-	38	-	23	444	443
Juristische Fakultät	17	-	-	366	-	-	-	38	-	23	444	443
Wirtschaftswissenschaft	786	-	262	-	-	-	-	-	-	34	1.082	1.051
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	33	-	-	33	33
Wirtschaftswiss. Fakultät	786	-	262	-	-	-	-	33	-	34	1.115	1.083
HMT (Medienwiss., Musik)	-	3	-	-	33	-	4	-	-	-	40	8
Summe Fachfälle	4.393	1.330	1.903	366	845	414	567	92	4	341	10.255	
Summe Studierende	4.358	645	1.571	365	274	187	229	92	4	338		8.062

* umfasst die LE Erziehungswiss.
und die LE Berufspädagogik

Dargestellt sind Studienanfängerinnen
und -anfänger (Fachfälle und VZÄ) im 1.
Fachsemester ohne Beurlaubte im Studi-
enjahr 2015 (WS 2014/15 und SS 2015).

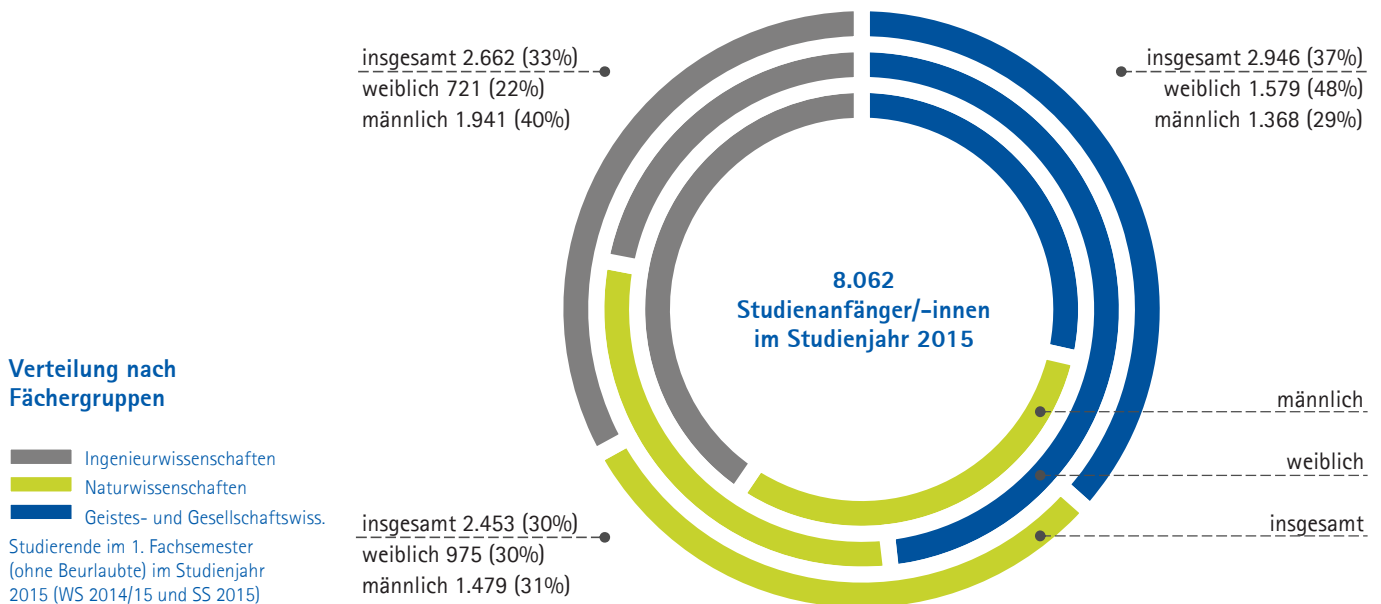
Studium und Lehre

Entwicklung der Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger



Studium und Lehre

Alterstruktur der Studienanfängerinnen und Studienanfänger und Verteilung nach Fächergruppen

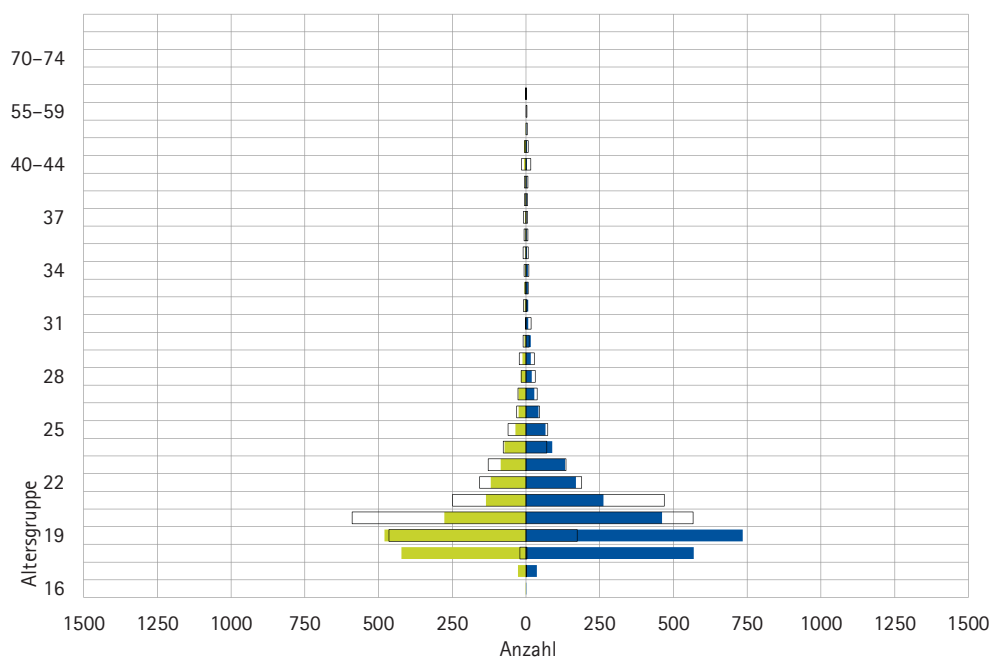


Alterstruktur

- Frauen
- Männer
- 5-Jahres-Vergleich

Alterstruktur der Studienanfänger im Studienjahr 2015 im Vergleich zum Studienjahr 2010; die Altersberechnung erfolgt zum 1.10 des Wintersemesters bzw. zum 01.04. des Sommersemesters.

Studienanfänger: erst- oder neuimmatrikulierte Studierende im 1. Fach- und Hochschulsesemester; ohne Studierende der Arbeitswissenschaft, ohne Studierende der Medienwissenschaften sowie ohne Promotionsstudierende.



Studium und Lehre

Studierende insgesamt je angestrebter Abschlussprüfung
nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2014/15

	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. s4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B. A. (LSo), M. Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	787	221	212	-	64	227	-	-	-	-	4	279	1.794	1.515
Biologie	293	222	19	1	118	2	-	-	-	-	1	92	748	557
Geowissenschaft	286	-	102	-	-	-	-	-	-	-	2	53	443	430
Geographie	198	99	113	15	41	-	-	-	-	-	2	26	494	413
Gartenbau	415	-	176	-	-	-	-	-	-	-	-	67	658	632
Naturwissensch. Fakultät	1.979	542	622	16	223	229	-	-	-	-	9	517	4.137	3.546
Mathematik	271	541	91	24	177	54	82	1	-	-	1	44	1.286	795
Physik	547	204	163	7	50	25	-	-	-	-	2	194	1.192	971
Meteorologie	75	-	32	1	-	-	-	-	-	-	-	13	121	114
Fak. f. Mathematik u. Physik	893	745	286	32	227	79	82	1	-	-	3	251	2.599	1.879
Elektrotechnik	805	-	354	54	-	35	-	-	-	-	13	206	1.467	1.412
Informatik	870	-	204	-	-	-	-	-	-	-	5	66	1.145	1.101
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.675	-	558	54	-	35	-	-	-	-	18	272	2.612	2.512
Maschinenbau	2.051	-	593	596	-	68	-	-	-	10	36	347	3.701	3.534
Fak. f. Maschinenbau	2.051	-	593	596	-	68	-	-	-	10	36	347	3.701	3.534
Bauingenieurwesen	974	-	508	38	-	-	-	-	-	42	12	151	1.725	1.643
Geodäsie	98	-	73	-	-	-	-	-	-	-	9	41	221	204
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1.072	-	581	38	-	-	-	-	-	42	21	192	1.946	1.847
Germanistik	-	836	48	1	351	104	305	1	-	-	17	40	1.703	752
Anglistik	-	518	29	1	222	21	-	1	-	-	6	19	817	420
Romanistik	-	168	-	-	26	3	-	-	-	-	1	7	205	104
Geschichte	-	579	97	2	184	-	29	-	-	-	3	72	966	519
Politik	452	373	116	2	133	120	-	-	-	-	6	35	1.237	848
Soziologie	509	-	29	10	-	-	-	-	-	-	3	72	623	605
Philosophie	-	188	11	1	99	-	-	-	-	-	-	12	311	146
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	463	35	-	152	26	41	-	-	-	1	22	740	319
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	64	1	-	-	-	3	68	16
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	105	-	-	-	1.216	1	-	-	-	25	1.347	798
Pädagogik *	-	-	172	1	-	98	65	-	-	-	-	39	375	247
Sport	-	328	-	-	135	81	58	-	-	-	-	8	610	254
Philosophische Fakultät	961	3.453	642	18	1.302	453	1.778	4	-	-	37	354	9.002	5.029
Architektur	394	-	188	6	-	-	-	-	-	-	19	17	624	621
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	224	-	-	-	-	-	3	227	147
Landschaftsarchitektur	286	-	155	-	-	-	-	-	-	-	7	27	475	461
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	680	-	343	6	-	224	-	-	-	-	26	47	1.326	1.229
Rechtswissenschaft	47	-	-	1.895	-	-	-	-	-	45	21	126	2.134	2.062
Juristische Fakultät	47	-	-	1.895	-	-	-	-	-	45	21	126	2.134	2.062
Wirtschaftswissenschaft	2.325	-	463	-	-	-	-	-	-	-	60	175	3.023	2.988
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	448	-	-	448	448
Wirtschaftswiss. Fakultät	2.325	-	463	-	-	-	-	-	-	448	60	175	3.471	3.436
HMTH (Medienwiss., Musik)	-	86	-	-	81	-	50	-	-	-	-	-	217	89
Summe Fachfälle	11.683	4.826	4.088	2.655	1.833	1.088	1.910	5	545	231	2.281	31.145		
Summe Studierende	11.339	2.313	3.805	2.559	754	510	833	2	544	231	2.274			25.162
nachrichtlich: Beurlaubte FF	209	99	117	71	40	2	18	-	41	-	28		625	
nachrichtlich: Beurlaubte Stud.	201	49	115	64	18	1	9	-	41	-	28			526

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Dargestellt sind die Studierenden insgesamt (Fachfälle und VZÄ) ohne Beurlaubte im WS 2014/15.

Studium und Lehre

Studentinnen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2014/15

	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. S4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B. A. (LSo), M. Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studentinnen	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	328	109	119	-	38	156	-	-	-	-	3	117	870	710	47%
Biologie	180	155	12	1	87	2	-	-	-	-	1	54	492	355	64%
Geowissenschaft	102	-	46	-	-	-	-	-	-	-	2	24	174	167	39%
Geographie	75	58	45	5	28	-	-	-	-	-	2	6	219	167	41%
Gartenbau	209	-	82	-	-	-	-	-	-	-	-	26	317	304	48%
Naturwissensch. Fakultät	894	322	304	6	153	158	-	-	-	-	8	227	2.072	1.703	48%
Mathematik	82	249	29	3	103	22	69	1	-	-	-	10	568	310	39%
Physik	100	74	27	1	18	3	-	-	-	-	-	41	264	198	20%
Meteorologie	27	-	17	1	-	-	-	-	-	-	-	3	48	47	41%
Fak. f. Mathematik u. Physik	209	323	73	5	121	25	69	1	-	-	-	54	880	555	30%
Elektrotechnik	84	-	59	5	-	5	-	-	-	-	3	21	177	170	12%
Informatik	98	-	32	-	-	-	-	-	-	-	1	4	135	133	12%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	182	-	91	5	-	5	-	-	-	-	4	25	312	303	12%
Maschinenbau	265	-	85	68	-	10	-	-	-	2	10	53	493	467	13%
Fak. f. Maschinenbau	265	-	85	68	-	10	-	-	-	2	10	53	493	467	13%
Bauingenieurwesen	334	-	165	11	-	-	-	-	-	14	3	42	569	540	33%
Geodäsie	32	-	20	-	-	-	-	-	-	-	4	14	70	66	32%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	366	-	185	11	-	-	-	-	-	14	7	56	639	606	33%
Germanistik	-	598	38	1	253	87	285	-	-	-	14	25	1.301	563	75%
Anglistik	-	355	20	-	167	11	-	-	-	4	14	571	291	69%	
Romanistik	-	127	-	-	24	2	-	-	-	1	4	158	79	76%	
Geschichte	-	260	55	-	110	-	18	-	-	1	32	476	246	47%	
Politik	142	148	51	1	62	32	-	-	-	5	18	459	317	37%	
Soziologie	331	-	20	3	-	-	-	-	-	-	2	51	407	397	66%
Philosophie	-	100	6	1	75	-	-	-	-	-	-	5	187	85	58%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	312	22	-	117	16	35	-	-	-	1	7	510	209	65%
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	55	1	-	-	-	2	58	13	82%
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	103	-	-	-	1.025	1	-	-	-	18	1.147	683	86%
Pädagogik *	-	-	150	1	-	53	47	-	-	-	-	22	273	192	78%
Sport	-	116	-	-	63	27	35	-	-	-	-	2	243	96	38%
Philosophische Fakultät	473	2.016	465	7	871	228	1.500	2	-	28	200	5.790	3.170	63%	
Architektur	244	-	125	1	-	-	-	-	-	-	14	8	392	391	63%
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	97	-	-	-	-	-	2	99	65	44%
Landschaftsarchitektur	188	-	103	-	-	-	-	-	-	-	7	16	314	301	65%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	432	-	228	1	-	97	-	-	-	-	21	26	805	756	62%
Rechtswissenschaft	19	-	-	1.111	-	-	-	-	-	28	11	51	1.220	1.192	58%
Juristische Fakultät	19	-	-	1.111	-	-	-	-	-	28	11	51	1.220	1.192	58%
Wirtschaftswissenschaft	842	-	182	-	-	-	-	-	-	-	35	72	1.131	1.120	37%
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	293	-	-	293	293	65%
Wirtschaftswiss. Fakultät	842	-	182	-	-	-	-	-	-	293	35	72	1.424	1.412	41%
HMTB (Medienwiss., Musik)	-	33	-	-	44	-	41	-	-	-	-	-	118	42	47%
Summe Fachfälle	3.682	2.694	1.613	1.214	1.189	523	1.610	3	337	124	764	764	13.753		
Summe Studentinnen	3.586	1.275	1.507	1.184	485	244	704	1	337	124	762	762	10.207		
in % von Gesamt	32%	55%	40%	46%	64%	48%	85%	50%	62%	54%	33%	33%			41%
nachrichtlich: Beurlaubte FF	92	63	61	35	26	2	14	-	24	-	16	333		270	53%
nachrichtlich: Beurlaubte Stud.	88	31	61	30	13	1	7	-	24	-	16			270	51%

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Dargestellt sind die Studentinnen (Fachfälle und VZÄ) ohne Beurlaubte im WS 2014/15.

Studium und Lehre

Bildungsausländer/-innen je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2014/15

	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. S4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B. A. (LSo), M. Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	46	1	13	-	-	-	-	-	-	-	4	41	106	105	7%
Biologie	15	3	-	-	1	-	-	-	-	-	1	15	35	33	6%
Geowissenschaft	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	2	9	17	17	4%
Geographie	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	2	1	7	6	1%
Gartenbau	2	-	52	-	-	-	-	-	-	-	-	16	70	70	11%
Naturwissensch. Fakultät	66	6	69	1	2	-	-	-	-	-	9	82	235	230	6%
Mathematik	17	8	5	4	-	-	3	-	-	-	1	5	43	35	4%
Physik	16	4	3	-	-	-	-	-	-	-	2	26	51	48	5%
Meteorologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1%
Fak. f. Mathematik u. Physik	33	12	8	4	-	-	3	-	-	-	3	32	95	84	4%
Elektrotechnik	140	-	152	10	-	-	-	-	-	-	13	32	347	342	24%
Informatik	64	-	84	-	-	-	-	-	-	-	5	14	167	166	15%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	204	-	236	10	-	-	-	-	-	-	18	46	514	507	20%
Maschinenbau	236	-	100	57	-	-	-	-	-	-	36	49	478	455	13%
Fak. f. Maschinenbau	236	-	100	57	-	-	-	-	-	-	36	49	478	455	13%
Bauingenieurwesen	42	-	80	-	-	-	-	-	-	12	12	32	178	178	11%
Geodäsie	2	-	4	-	-	-	-	-	-	-	9	10	25	25	12%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	44	-	84	-	-	-	-	-	-	12	21	42	203	203	11%
Germanistik	-	33	3	-	7	-	6	-	-	-	17	5	71	47	6%
Anglistik	-	13	2	-	5	-	-	-	-	-	6	2	28	19	5%
Romanistik	-	11	-	-	2	-	-	-	-	-	1	3	17	10	9%
Geschichte	-	14	3	-	-	-	-	-	-	-	3	2	22	14	3%
Politik	17	7	6	-	3	-	-	-	-	-	6	2	41	36	4%
Soziologie	29	-	1	-	-	-	-	-	-	-	3	13	46	45	7%
Philosophie	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	6	5	3%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	4	1	-	-	-	1	-	-	-	1	4	11	8	2%
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2	1	3%
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	2	-	-	-	29	-	-	-	-	-	31	19	2%
Pädagogik *	-	-	5	-	-	-	8	-	-	-	-	4	17	10	4%
Sport	-	3	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	5	2	1%
Philosophische Fakultät	46	87	23	-	18	-	47	-	-	-	37	39	297	214	4%
Architektur	29	-	23	1	-	-	-	-	-	-	19	3	75	74	12%
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landschaftsarchitektur	11	-	12	-	-	-	-	-	-	-	7	7	37	37	8%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	40	-	35	1	-	-	-	-	-	-	26	10	112	111	9%
Rechtswissenschaft	3	-	-	38	-	-	-	-	-	36	21	4	102	99	5%
Juristische Fakultät	3	-	-	38	-	-	-	-	-	36	21	4	102	99	5%
Wirtschaftswissenschaft	60	-	27	-	-	-	-	-	-	-	60	22	169	169	6%
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	60	-	27	-	-	-	-	-	-	-	60	22	169	169	5%
HMTH (Medienwiss., Musik)	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	0	0%
Summe Fachfälle	732	105	582	111	20	-	51	-	48	231	326	2.206			
Summe Studierende	712	52	573	100	9	-	22	-	48	231	325		2.071		
in % von Gesamt	6%	2%	15%	4%	1%	-	3%	-	9%	100%	14%			8%	
nachrichtlich: Beurlaubte FF	16	10	10	8	-	-	-	-	-	7	-	6	57	51	9%
nachrichtlich: Beurlaubte Stud.	16	5	10	7	-	-	-	-	-	7	-	6			10%

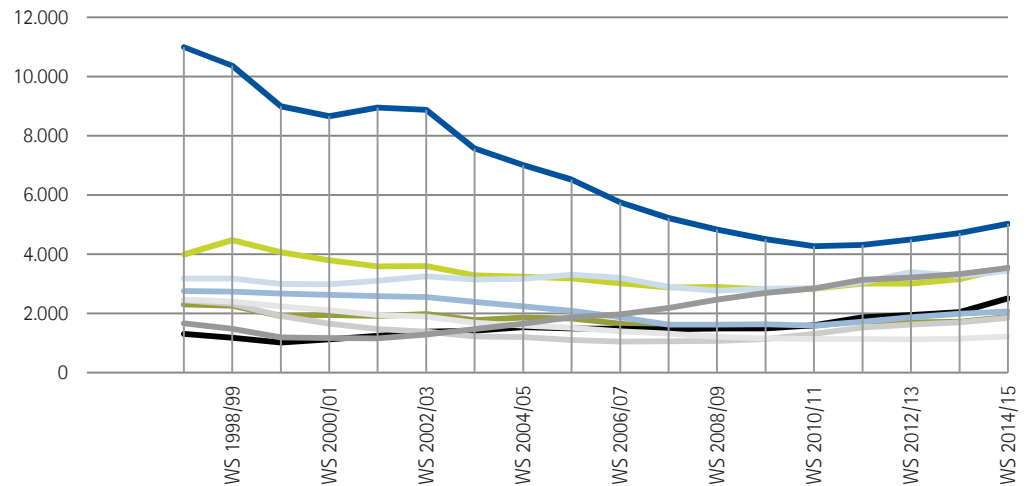
* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Dargestellt sind die Bildungsausländer/-innen (Fachfälle und VZÄ) ohne Beurlaubte im WS 2014/15.

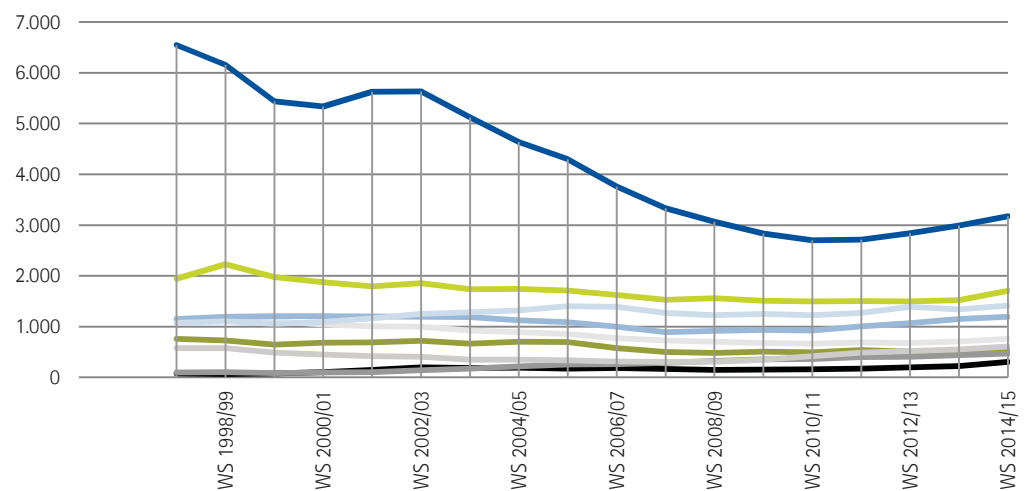
Studium und Lehre

Entwicklung der Zahl der Studierenden je Fakultät

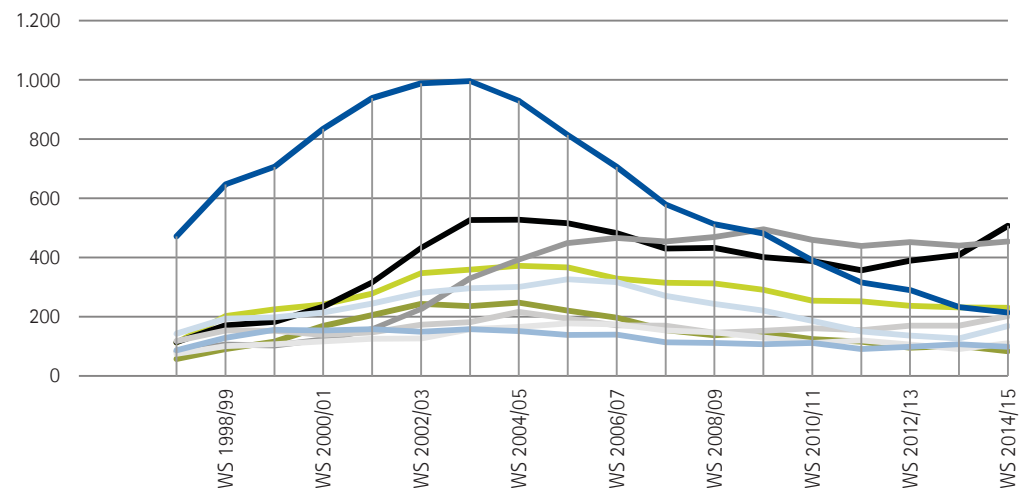
Studierende insgesamt



Studentinnen



Bildungsausländer/-innen

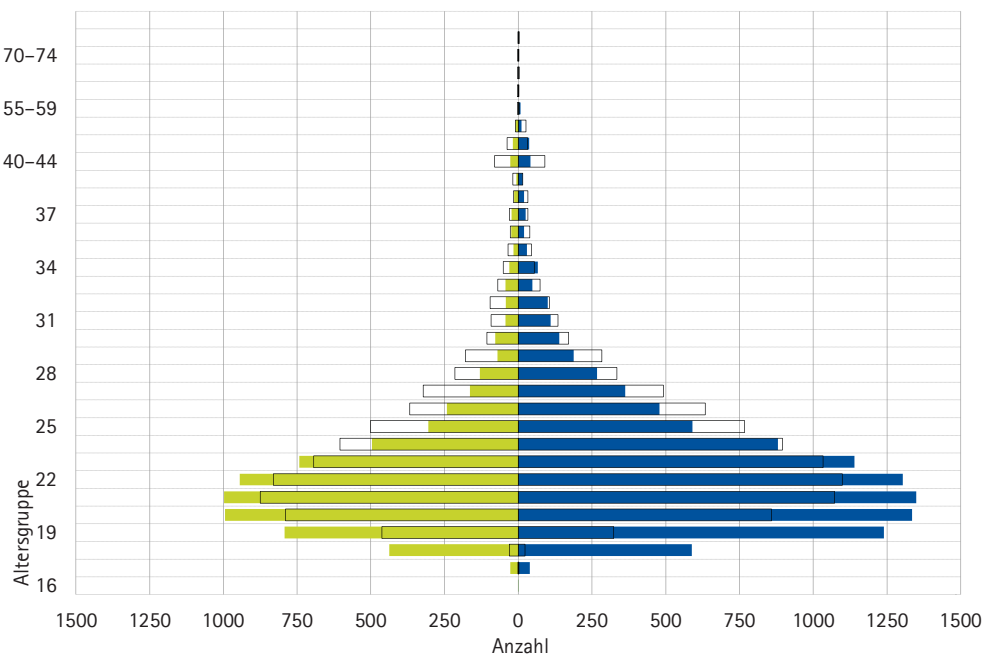
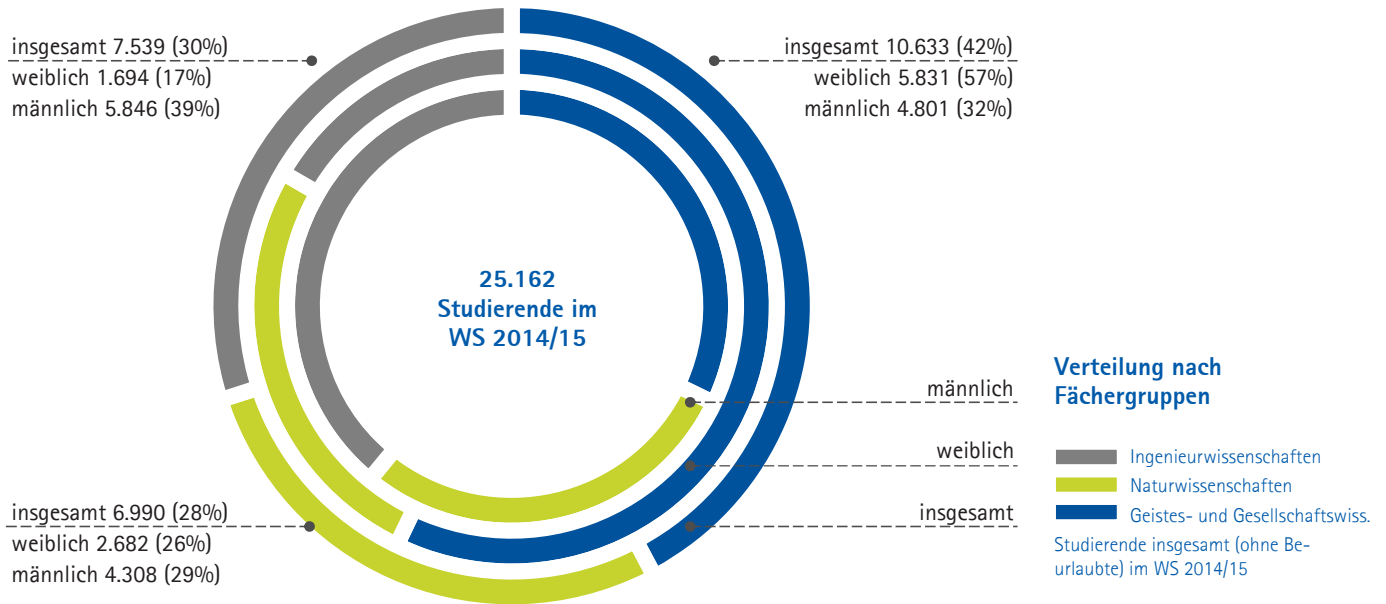


Studierende (VZÄ) ohne Beurlaubte
Zuordnung zu Fakultäten rückwirkend mit Stand WS 2014/15

- Fak. f. Mathematik u. Physik —
- Naturwissensch. Fakultät —
- Fak. f. Elektrot. u. Informatik —
- Fakultät f. Maschinenbau —
- Fak. f. Bauing. u. Geodäsie —
- Philosophische Fakultät —
- Fak. f. Architektur u. Landsch. —
- Juristische Fakultät —
- Wirtschaftswiss. Fakultät —

Studium und Lehre

Alterstruktur der Studierenden insgesamt und Verteilung nach Fächergruppen



Studium und Lehre

Fächerkombinationsmatrix für Fächerübergreifenden Bachelor im WS 2014/15

Studierende insgesamt

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

** Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden.

Nicht hinterlegte Kombinationen und Kombinationen in den umrandeten Bereichen qualifizieren nur auf Antrag für den Master of Education (Lehramt an Gymnasien).

Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen sind in den Fachfällen enthalten.

	Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Ev. Theologie	Geographie	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik **	Philosophie	Physik	Politik	Religionsw./WuN	Spanisch	Sport	Summe Minor
Biologie		24		27	16					14	12		5					100
Chemie	32		1	4	4		1	3		65	1		16	1	2	4	2	136
Darstellendes Spiel				12	7					2	6					1		28
Deutsch	36	5	34		50	11	12	64	3	3	35	14	4	39	3	11	33	357
Englisch	28	2	3	26		3	9	19	1	5	16	3	-	24	1	11	13	164
Ev. Theologie	3		1	36	19			27		7	10	2	1	7	-	7	10	130
Geographie	1			21	15					10	14			1		5	2	69
Geschichte		2		88	71	7	1		7	34	20	10	4	17	11	20	21	313
Kath. Theologie		1		7	14	2		16		11	7	4	4	3	1	10	1	81
Mathematik	15	29	1	6	6	4	3	29	8		14	7	40	12	5	-	31	210
Philosophie	1			40	27	1		23	2	11	6		1	16	3	8	1	140
Physik	6	15	1	2	4	4	2	5	1	68	5	1				1	5	120
Politik				66	46	4	1	62	1	18	8	9	1		8	7	10	241
Religionsw./WuN			3	44	30	1		19	2	22	9	1	2	9		13	2	157
Spanisch	3	1	1	13	14	1	1	7	1	2	4	2	-	6	2		9	67
Sport	2	5		33	49	3	2	4	-	62	13	-	6	4	-	9		192
Anpassungslehrg. *				5	2											1		x
Summe Major	127	87	42	430	374	41	32	278	26	334	180	53	84	139	36	108	142	
Summe Fachfälle	227	223	70	787	538	171	101	591	##	544	180	193	204	380	193	175	334	5018

nachrichtlich: davon Fachfälle in Lehramtskombinationen

227 223 70 787 538 107 94 366 68 544 180 121 204 228 136 175 274 4342

Anfänger/-innen

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

** Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden.

Nicht hinterlegte Kombinationen und Kombinationen in den umrandeten Bereichen qualifizieren nur auf Antrag für den Master of Education (Lehramt an Gymnasien).

Dargestellt sind Studierende, die sich sowohl im Major- als auch im Minor-Fach im 1. Fachsemester befinden, jedoch ohne Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen. Ist das Major-Fach Musik, werden diejenigen gezählt, die sich im 3. Fachsemester Musik und im 1. Fachsemester des Unterrichtsfachs befinden. Fachwechsler sind nachrichtlich ausgewiesen.

	Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Ev. Theologie	Geographie	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik **	Philosophie	Physik	Politik	Religionsw./WuN	Spanisch	Sport	Summe Minor
Biologie		5		6	6					3	4		1					25
Chemie	-			1	2					28	-		7				2	40
Darstellendes Spiel				3	-					1	1					1		5
Deutsch	14	-	7		7	-	1	10	-	1	6	2	1	7	-	4	4	64
Englisch	6	1	-	7		-	-	2	1	-	2	1	-	6	-	2	1	29
Ev. Theologie				4	1			1		3	3	-		1	-	1	2	16
Geographie				6	3					2	2					2		15
Geschichte		1		12	14				1	17	7	4	1	6	3	4	3	73
Kath. Theologie		1		3	3			9		7	-	2		2	-	5	1	33
Mathematik	6	13	1	-	5	2	2	12	6		3	3	9	6	2	-	16	86
Philosophie				10	5	-		5	1	4	2			5	1	4	1	38
Physik	1	8	1	-	1	1				35	1					-		48
Politik				18	5	-		12	-	10	4	2			-	4	1	56
Religionsw./WuN				13	11	-		2	1	8	1	1		4		2	1	44
Spanisch	1	1	1	3	3	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-		2	14
Sport				2	4	-	-	-	-	21	1	-	1	-	-	-		29
Anpassungslehrg. *				5	2											1		x
Summe Major	28	30	10	93	72	4	3	54	10	139	37	15	20	38	6	30	34	
Summe Fachfälle	53	70	15	157	101	20	18	127	43	225	37	53	68	94	50	44	63	1238

nachrichtlich: davon Fachfälle in Lehramtskombinationen

53 70 15 152 99 16 18 81 26 225 37 31 68 61 37 43 54 1086

nachrichtlich: Fachwechsler (Major- oder Minor-Fach)

2 5 1 25 10 13 2 10 4 5 x 9 5 9 11 6 7 124

Studium und Lehre

Fächerkombinationsmatrix für Bachelor of Science (Technical Education) im WS 2014/15

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Anpassungslehrgang*	Summe Unterrichtsfach
Chemie	6	-	1	4	-	3	-	14
Deutsch	2	2	3	29	8	38	1	83
Englisch	1	-	1	1	3	8	-	14
Ev. Religion	2	1	1	1	1	5	-	11
Kath. Religion	2	-	1	-	2	6	-	11
Mathematik	8	7	4	1	6	12	-	38
Physik	8	10	-	1	3	-	-	22
Politik	19	6	11	15	13	26	3	93
Sozial-/Sonderpädagogik	6	-	3	16	12	31	3	71
Spanisch	-	-	1	-	-	2	-	3
Sport	5	2	11	7	6	21	-	52
Summe berufliche Fachrichtung	59	28	37	75	54	152	x	412 Studierende

Studierende insgesamt

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden.

Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen sind in den Fachfällen enthalten.

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Anpassungslehrgang*	Summe Unterrichtsfach	nachrichtlich: Fachwechsler
Chemie	3	-	1	2	-	-	-	6	-
Deutsch	1	-	2	13	3	13	1	33	2
Englisch	-	-	-	-	1	4	-	5	-
Ev. Religion	1	1	-	-	1	2	-	5	-
Kath. Religion	1	-	-	-	-	1	-	2	1
Mathematik	2	5	2	1	1	5	-	16	-
Physik	5	7	-	-	2	-	-	14	-
Politik	8	2	3	5	3	8	3	32	4
Sozial-/Sonderpädagogik	2	-	2	6	5	7	3	25	5
Spanisch	-	-	1	-	-	2	-	3	-
Sport	-	1	1	2	1	1	-	6	6
Summe berufliche Fachrichtung	23	16	12	29	17	43	x	147 Anfänger/-innen	
<i>nachrichtlich: Fachwechsler</i>	-	-	-	-	-	1	x		

Anfänger/-innen

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden.

Dargestellt sind Studierende, die sich sowohl in der beruflichen Fachrichtung als auch im Unterrichtsfach im 1. Fachsemester befinden, jedoch ohne Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen. Fachwechsler sind nachrichtlich ausgewiesen.

Studium und Lehre

Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LG) im WS 2014/15

Studierende insgesamt

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

** Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden.

Nicht hinterlegte Kombinationen qualifizieren nur auf Antrag für den Master of Education (Lehramt an Gymnasien).

Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen sind in den Fachfällen enthalten.

	Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Erdkunde	Ev. Theologie	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik**	Philosophie	Physik	Politik-Wirtschaft	Spanisch	Sport	Werte und Normen	Summe Minor
Biologie		12		11	8					6	9		-			3	1	50
Chemie	12			-	3				1	13	-		3				1	33
Darstellendes Spiel				5	3						4							12
Deutsch	16	1	10		11	6	10	26	5	3	18	2	-	25	3	12	3	151
Englisch	11	1	1	14		3	3	13		5	8	2	-	12	2	10	1	86
Erdkunde	1			4	11					6	3		-		2	2		29
Ev. Theologie	3			15	19			10		3	6		1	6	3	2		68
Geschichte	1			35	33	1	11		2	10	7	1	-	3	4	3	1	112
Kath. Theologie	1			6	4	1		6		4	2		-	-	4			24
Mathematik	16	6		3	1	1	4	3			7	-	13	1	-	15	1	71
Philosophie				12	5			1		-	3		-					21
Physik	2	3	1	1	-	-	-	1	1	16	1	-	-	-	-	2	-	28
Politik-Wirtschaft	1			24	21		5	6		7	3	1	-	-	1	3		72
Spanisch	-	-	-	4	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-		2	-	10
Sport	1	2		16	15	1				19	8		-	2	1			65
Werte und Normen	2	2		14	9			3		4	3		-	2	-			39
Anpassungslehrg.*				4	1										1			6
Summe Major	67	27	12	168	145	13	33	72	9	96	82	6	17	51	17	54	8	
Summe Fachfälle	117	60	24	319	231	42	101	184	33	167	82	27	45	123	27	119	47	1748
<i>nachrichtlich: drittes Unterrichtsfach</i>																		
	-	4	5	6	2	-	16	-	4	5	-	9	5	13	-	17	19	105

Anfänger/-innen

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

** Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden.

Nicht hinterlegte Kombinationen qualifizieren nur auf Antrag für den Master of Education (Lehramt an Gymnasien).

Dargestellt sind Studierende, die sich sowohl im Major- als auch im Minor-Fach im 1. Fachsemester befinden, jedoch ohne Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen.

	Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Erdkunde	Ev. Theologie	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik**	Philosophie	Physik	Politik-Wirtschaft	Spanisch	Sport	Werte und Normen	Summe Minor
Biologie		3		4	5					1	2							17
Chemie	1			-	1					7	-		-				2	10
Darstellendes Spiel				2	1						-							3
Deutsch	6	-	2		3	3	5	10	1	2	9	-	-	9	3	1	2	56
Englisch	4	1	-	2		1	-	4	-	3	5	-	-	4	2	1	1	28
Erdkunde				-	3					2	-		-	-	1	1		7
Ev. Theologie	1			4	3			5		-	3				3	1		20
Geschichte				16	3		2		1	3	3		-	-	4	1		33
Kath. Theologie				3	4			1		2	1		-	-	-			11
Mathematik	2	2		2	-	-	1	2	-		3	-	4	-	-	3	-	19
Philosophie				5	2			1		-	-		-	-				8
Physik	1	2	-	1	-	-	-	1	1	11	-	-	-	-	-	1	-	18
Politik-Wirtschaft				6	8		1	1		2	1	1	-	-	1	3		24
Spanisch	-	-	-	3	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-		2	-	9
Sport	1	1		5	6	1				5	1		-	-	1			21
Werte und Normen		1		6	7					3	3		-	-	-			20
Anpassungslehrg.*				4	1										1			6
Summe Major	16	10	2	63	48	5	9	28	3	41	31	1	4	13	16	16	4	
Summe Fachfälle	33	20	5	119	76	12	29	61	14	60	31	9	22	37	25	37	24	614
<i>nachrichtlich: drittes Unterrichtsfach</i>																		
	-	1	1	4	-	-	6	-	1	2	-	5	1	8	-	11	11	51

Studium und Lehre

Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LBS) im WS 2014/15

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Ökologie * Ökonomie *	Anpassungslehrgang **	Summe Unterrichtsfach
Biologie *	x	x	x	x	x	x	2	-	2
Chemie	-	-	1	-	2	-	-	-	3
Deutsch	-	-	-	8	1	10	2	-	21
Englisch	-	-	1	1	2	3	-	-	7
Ev. Religion	-	-	1	-	-	3	-	-	4
Kath. Religion	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik	1	3	1	-	-	8	1	-	14
Physik	-	2	-	-	1	-	-	-	3
Politik	4	1	2	4	3	8	1	3	26
Sozial-/Sonderpädagogik	1	-	1	7	9	7	-	3	28
Sport	3	-	5	4	4	9	2	-	27
Summe berufliche Fachrichtung	9	6	12	24	22	48	8	6	135 Studierende

Studierende insgesamt

* Biologie kann nur mit Ökologie kombiniert werden; dieses Angebot ist auslaufend.

** Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden.

Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen sind in den Fachfällen enthalten.

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Anpassungslehrgang *	Summe Unterrichtsfach
Chemie	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutsch	-	-	-	2	-	5	-	7
Englisch	-	-	-	-	2	1	-	3
Ev. Religion	-	-	1	-	-	-	-	1
Kath. Religion	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik	-	1	1	-	-	3	-	5
Physik	-	1	-	-	-	-	-	1
Politik	-	1	-	3	-	3	3	10
Sozial-/Sonderpädagogik	1	-	-	1	1	2	3	8
Sport	1	-	4	2	1	5	-	13
Summe berufliche Fachrichtung	2	3	6	8	4	19	6	48 Anfänger/-innen

Anfänger/-innen

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden.

Dargestellt sind Studierende, die sich sowohl in der beruflichen Fachrichtung als auch im Unterrichtsfach im 1. Fachsemester befinden, jedoch ohne Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen.

Studium und Lehre

Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (LSO) im WS 2014/15

Studierende insgesamt

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen sind in den Fachfällen enthalten.

	Pädagogik bei Beeinträchtigung ...				Anpassungslehrgang *	Summe Unterrichtsfach	nachrichtlich: 2. Unterrichtsfach
	der Sprache und des Sprechens und des schulischen Lernens	der Sprache und des Sprechens und der emotionalen u. sozialen Entwicklung	des schulischen Lernens und der emotionalen u. sozialen Entwicklung				
Deutsch	36	6	34	4	80	5	
Ev. Religion	2	-	10	-	12	3	
Geschichte	-	-	5	-	5	-	
Kath. Religion	1	-	3	-	4	1	
Kunst	3	2	14	-	19	-	
Mathematik	4	1	28	1	34	-	
Musik	5	1	12	-	18	-	
Sachunterricht	19	4	52	-	75	9	
Sport	2	1	25	-	28	1	
Summe Fachfälle	72	15	183	5	270	Studierende	

Anfänger/-innen

* Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her.

Dargestellt sind Studierende, die sich sowohl in der sonderpädagogischen Fachrichtung als auch im Unterrichtsfach im 1. Fachsemester befinden, jedoch ohne Beurlaubungen und Teilbeurlaubungen.

	Pädagogik bei Beeinträchtigung ...				Anpassungslehrgang *	Summe Unterrichtsfach	nachrichtlich: 2. Unterrichtsfach
	der Sprache und des Sprechens und des schulischen Lernens	der Sprache und des Sprechens und der emotionalen u. sozialen Entwicklung	des schulischen Lernens und der emotionalen u. sozialen Entwicklung				
Deutsch	15	2	16	4	37	3	
Ev. Religion	1	-	6	-	7	1	
Geschichte	-	-	5	-	5	-	
Kath. Religion	1	-	2	-	3	-	
Kunst	3	1	7	-	11	-	
Mathematik	2	-	12	1	15	-	
Musik	1	1	2	-	4	-	
Sachunterricht	10	-	22	-	32	5	
Sport	1	-	9	-	10	-	
Summe Fachfälle	34	4	81	5	119	Anfänger/-innen	

Einzugsgebiet



Das Stipendienprogramm der brasilianischen Regierung und des DAAD (Ciência sem Fronteiras – Wissenschaft ohne Grenzen) und die mit acht Universitäten des Landes bestehenden Kooperationsverträge tragen dazu bei, dass die Zahl der brasilianischen Studierenden an der Leibniz Universität in den letzten Jahren erheblich gestiegen ist. Welcome-Abende wie im März 2014 bieten den Neuankömmlingen die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

Einzugsgebiet

Herkunft der Studienanfänger/-innen (Fachfälle)
nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2015

	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Ausland	Summe
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	1	4	3	1	3	8	10	3	335	34	1	-	1	3	10	1	33	451
Biologie	1	-	1	2	1	2	1	-	106	20	2	-	1	3	-	2	14	156
Geowissenschaft	1	1	-	1	-	2	1	-	94	7	1	-	-	1	3	1	5	118
Geographie	4	5	1	-	1	-	2	2	72	12	1	-	-	-	3	-	2	105
Gartenbau	4	2	1	3	-	2	6	1	118	26	3	-	3	1	4	-	22	196
Naturwissensch. Fakultät	11	12	6	7	5	14	20	6	725	99	8	-	5	8	20	4	76	1.026
Mathematik	5	-	3	-	4	1	6	2	302	25	1	-	3	5	2	1	14	374
Physik	2	1	2	1	8	1	6	1	214	25	1	-	3	-	5	1	17	288
Meteorologie	-	-	-	-	-	-	-	-	25	8	-	-	-	1	1	-	1	36
Fak. f. Mathematik u. Physik	7	1	5	1	12	2	12	3	541	58	2	-	6	6	8	2	32	698
Elektrotechnik	11	8	-	4	9	5	12	3	355	34	2	-	1	3	13	3	198	661
Informatik	2	2	-	-	2	-	3	2	278	17	1	-	-	4	3	1	64	379
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	13	10	-	4	11	5	15	5	633	51	3	-	1	7	16	4	262	1.040
Maschinenbau	13	11	4	-	11	7	9	5	541	70	3	-	-	6	21	3	91	795
Fak. f. Maschinenbau	13	11	4	-	11	7	9	5	541	70	3	-	-	6	21	3	91	795
Bauingenieurwesen	5	9	1	6	7	6	11	1	275	59	3	1	4	1	12	3	57	461
Geodäsie	1	2	1	-	-	-	-	2	30	2	-	-	-	-	2	4	4	44
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	6	11	2	6	7	6	11	3	305	61	3	1	4	1	12	5	61	505
Germanistik	5	-	3	1	-	3	13	1	194	32	-	-	-	1	8	-	22	283
Anglistik	1	1	1	-	1	-	1	1	87	9	1	-	-	1	1	-	10	115
Romanistik	-	-	1	-	-	-	1	-	38	9	-	-	-	-	1	-	9	59
Geschichte	2	2	2	1	1	2	2	-	117	9	-	-	-	2	-	-	5	145
Politik	2	2	2	1	-	5	4	1	228	24	1	-	-	1	7	-	6	284
Soziologie	1	1	1	3	3	3	1	1	103	7	-	-	1	-	7	1	7	140
Philosophie	1	-	1	-	-	3	2	-	53	3	-	-	-	-	-	-	-	63
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	-	2	-	-	2	2	-	110	7	1	-	-	1	1	-	1	127
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	1	-	-	-	6	1	-	-	-	-	-	-	-	8
Sonderpäd./Sachunterricht	5	4	-	-	3	2	6	2	162	41	-	-	1	2	3	3	2	236
Pädagogik*	2	4	1	2	3	2	2	-	64	9	1	-	-	-	-	2	2	94
Sport	-	1	1	-	2	1	-	-	61	5	-	-	-	-	1	-	1	73
Philosophische Fakultät	19	15	15	8	14	23	34	6	1.223	156	4	-	2	8	29	6	65	1.627
Architektur	2	2	1	2	2	4	2	-	95	18	2	-	1	4	6	1	22	164
Arbeitstechnik	-	-	-	1	1	1	2	-	46	5	-	-	-	-	1	-	-	57
Landschaftsarchitektur	3	2	4	-	-	-	2	1	73	10	2	1	1	-	7	2	13	121
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	5	4	5	3	3	5	6	1	214	33	4	1	2	4	14	3	35	342
Rechtswissenschaft	6	1	1	2	5	3	2	2	307	27	3	-	-	6	9	1	39	414
Juristische Fakultät	6	1	1	2	5	3	2	2	307	27	3	-	-	6	9	1	39	414
Wirtschaftswissenschaft	7	4	2	4	10	6	13	5	620	68	1	1	5	7	19	1	37	810
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	32	-	-	-	-	-	-	-	-	32
Wirtschaftswiss. Fakultät	7	4	2	4	10	6	13	5	652	68	1	1	5	7	19	1	37	842
HMTH (Medienwiss., Musik)	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Summe	87	69	40	35	78	71	122	36	5.145	623	31	3	25	53	148	29	698	7.293
in % von Gesamt	1%	1%	1%	0%	1%	1%	2%	0%	71%	9%	0%	0%	0%	1%	2%	0%	10%	100%

Dargestellt sind die Erst- und Neuimmatrikulierten (Fachfälle) im 1. Fachsemester; hinzu kommen 4 FF ohne angestrebten Abschluss und 2.958 FF Rückmelder.

Die Auswertung nach Herkunft erfolgt über den Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung. Dieser kann vom Wohnsitz zum Zeitpunkt der Immatrikulation abweichen.

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Einzugsgebiet

Herkunft der Studierenden insgesamt
(Bildungsinländer) im Studienjahr 2015



Bildungsinländer



Dargestellt sind die Bildungsinländer unabhängig von ihrer Nationalität nach dem Ort des Erwerbs ihrer Hochschulzugangsberechtigung.

Einzugsgebiet

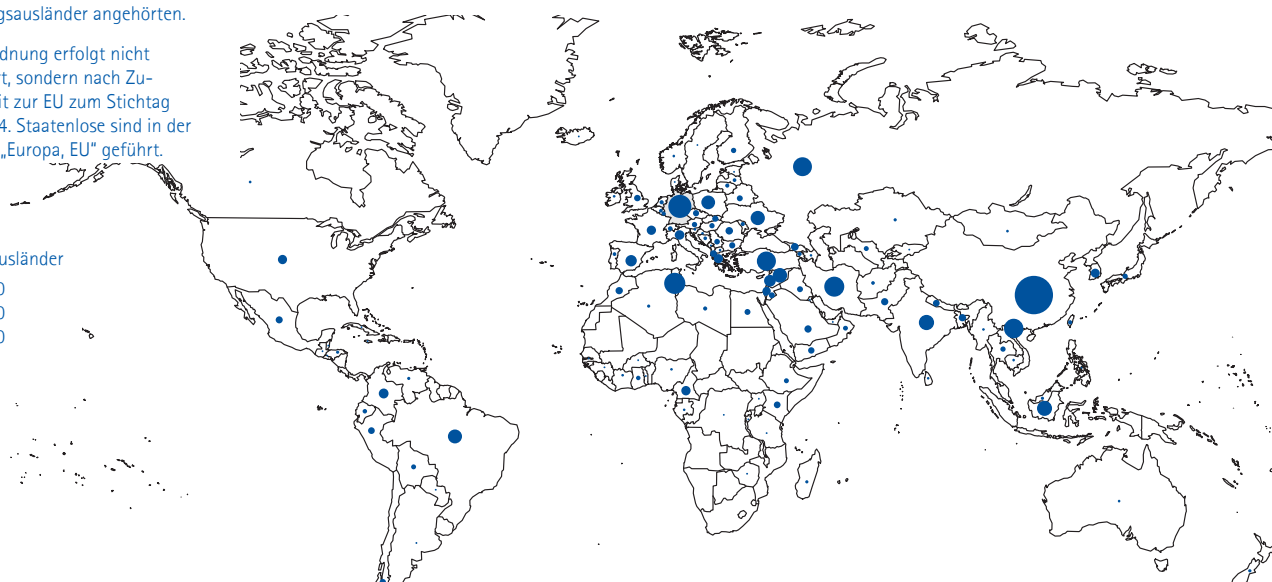
Studierende insgesamt nach Staatsangehörigkeit und Bildungsherkunft

	WS 2005/06	WS 2006/07	WS 2007/08	WS 2008/09	WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2014/15	für WS 2014/15: darunter weiblich und zwar Bildungs- inländer/-innen	
Afrika	322	291	301	315	334	301	246	225	222	233	48	19
darunter Tunesien	86	89	106	133	158	129	99	96	100	128	25	4
darunter Kamerun	50	49	37	26	31	34	28	24	25	25	5	
Amerika	126	137	138	120	134	114	114	137	122	176	74	18
darunter Brasilien	11	17	23	25	33	32	24	44	33	56	23	2
darunter Kolumbien	15	16	10	6	12	13	12	15	14	28	13	1
darunter USA	18	19	16	11	15	13	13	17	14	24	13	4
Asien	1530	1468	1338	1245	1173	1055	957	944	986	1099	347	224
darunter China (VR)	783	754	660	523	441	366	311	322	334	421	146	55
darunter Iran	95	91	94	111	126	131	124	114	116	115	46	24
darunter Vietnam	98	116	132	152	161	133	112	115	108	108	35	50
darunter Indien	19	18	16	19	21	28	20	29	39	67	23	3
darunter Indonesien	42	41	48	53	63	61	65	54	65	65	18	2
darunter Arabische Republ.Syrien	38	49	41	47	41	48	63	63	57	60	11	5
darunter Libanon	10	23	21	25	27	29	41	34	36	39	1	5
darunter Korea, Republik	34	30	27	31	41	42	33	26	24	23	12	5
darunter Paläst. Gebiete	17	12	19	17	13	12	8	13	18	20	2	2
Australien/Ozeanien	1	1	0	0	0	3	5	5	6	6	3	0
Europa, EU*	766	688	544	487	442	376	342	351	291	285	174	218
darunter Polen	292	247	189	143	121	91	80	76	52	54	42	39
darunter Spanien	59	44	44	44	46	39	40	46	36	37	24	27
darunter Italien	34	32	34	35	27	26	28	29	36	26	13	26
darunter Frankreich	20	22	17	22	23	20	23	27	32	25	14	3
darunter Griechenland	25	27	21	17	18	16	14	18	16	24	10	49
Europa, sonstige*	694	652	569	498	462	433	428	390	347	322	183	384
darunter Türkei	124	107	103	112	108	120	145	145	121	105	28	212
darunter Russische Föderation	267	238	212	181	161	135	129	117	102	103	85	48
darunter Ukraine	188	190	158	132	124	109	90	77	70	58	47	32
Summe Bildungsausländer/-innen	3444	3237	2890	2665	2545	2282	2092	2052	1974	2121	829	
<i>Bildungsinländer/-innen</i>	725	688	640	643	656	698	734	798	817	863	361	
Deutschland	19961	18873	17688	17372	17397	17778	19410	20233	21086	22704	9287	
Summe insgesamt	24130	22798	21218	20680	20598	20758	22236	23083	23877	25688	10477	
darunter Ausländer/-innen insg.	17,3%	17,2%	16,6%	16,0%	15,5%	14,4%	12,7%	12,3%	11,7%	11,6%	11,4%	

In der Tabelle genannt sind Staaten, denen im WS 2014/15 mindestens 20 Bildungsausländer angehörten.

* Die Zuordnung erfolgt nicht zeitgeführt, sondern nach Zugehörigkeit zur EU zum Stichtag 15.11.2014. Staatenlose sind in der Kategorie „Europa, EU“ geführt.

Bildungsausländer



Abschlüsse



Am 12. September 2014 verabschiedete Prof. Dr. Egbert Baake, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Xuanzi Yong und weitere Absolventen des »hannover-Modells«. Das Programm ist ein gemeinsames Projekt der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik und des Hochschulbüro für Internationales sowie der Xidian University in Xi'an, VR China. Mit dem »hannover-Modell« werden ausgewählte Studenten aus Hochschulen in Xi'an für das Masterstudium der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik der gewonnen. Seit 2010 kommen auf diese Weise jährlich etwa 20 Studierende nach Hannover.

Abschlüsse

Studienabschlüsse insgesamt nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2014

	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. \$4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B. A. (LSo), M. Ed. (LSo)	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen	Absolventen/-innen
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	92	26	59	13	14	-	-	-	-	247	222
Biologie	42	45	8	1	27	-	-	-	-	123	99
Geowissenschaft	49	-	19	2	-	-	-	-	-	70	70
Geographie	41	15	22	13	11	-	-	-	-	102	83
Gartenbau	43	-	30	-	-	-	-	-	-	73	73
Naturwissensch. Fakultät	267	86	138	29	52	43	-	-	-	615	547
Mathematik	34	61	24	9	46	14	21	-	-	209	130
Physik	52	19	48	2	7	1	-	-	-	129	113
Meteorologie	13	-	7	1	-	-	-	-	-	21	21
Fak. f. Mathematik u. Physik	99	80	79	12	53	15	21	-	-	359	264
Elektrotechnik	79	-	24	47	-	4	-	-	-	154	153
Informatik	36	-	32	-	-	-	-	-	-	68	67
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	115	-	56	47	-	4	-	-	-	222	220
Maschinenbau	191	-	98	176	-	6	-	-	-	471	456
Fak. f. Maschinenbau	191	-	98	176	-	6	-	-	-	471	456
Bauingenieurwesen	98	-	42	56	-	-	-	10	-	206	205
Geodäsie	21	-	9	1	-	-	-	-	-	31	31
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	119	-	51	57	-	-	-	10	-	237	236
Germanistik	-	136	13	1	74	10	72	-	-	306	137
Anglistik	-	88	3	-	51	5	-	-	-	147	92
Romanistik	-	7	-	-	-	-	-	-	-	7	3
Geschichte	-	105	25	1	31	-	1	-	-	163	90
Politik	42	85	42	3	31	25	-	-	-	228	132
Soziologie	64	-	9	30	-	-	-	-	-	103	103
Philosophie	-	20	-	1	23	-	-	-	-	44	13
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	94	8	-	44	5	10	-	-	161	57
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	6	-	-	6	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	28	-	-	-	243	-	-	271	220
Pädagogik *	-	-	20	2	-	13	12	1	-	48	21
Sport	-	48	-	-	31	18	21	-	-	118	30
Philosophische Fakultät	106	583	148	38	285	76	365	1	-	1.602	898
Architektur	98	-	38	19	-	-	-	-	-	155	155
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	44	-	-	-	44	43
Landschaftsarchitektur	54	-	54	-	-	-	-	-	-	108	108
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	152	-	92	19	-	44	-	-	-	307	306
Rechtswissenschaft	-	-	-	134	-	-	-	21	-	155	155
Juristische Fakultät	-	-	-	134	-	-	-	21	-	155	155
Wirtschaftswissenschaft	321	-	168	-	-	-	-	-	-	489	487
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	321	-	168	-	-	-	-	-	-	489	487
HMTB (Medienwiss., Musik)	-	-	-	-	8	-	7	-	-	15	8
Summe Prüfungen	1.370	749	830	512	398	188	393	32	-	4.472	-
Summe Absolventen/-innen	1.356	379	820	505	199	92	194	32	-	-	3.577

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Die Absolventinnen und Absolventen werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Studienabschlüsse von Studentinnen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2014

	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. §4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSO, B. A. (LSO), M. Ed. (LSO)	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen	Absolventinnen	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	56	15	28	7	-	-	35	-	-	149	134	60%
Biologie	30	32	4	1	22	-	-	-	-	89	70	71%
Geowissenschaft	23	-	7	1	-	-	-	-	-	31	31	44%
Geographie	16	9	10	3	7	-	-	-	-	45	32	39%
Gartenbau	20	-	16	-	-	-	-	-	-	36	36	49%
Naturwissensch. Fakultät	145	56	65	12	37	35	-	-	-	350	303	55%
Mathematik	7	37	11	3	25	9	18	-	-	110	59	45%
Physik	7	8	15	2	4	1	-	-	-	37	28	25%
Meteorologie	7	-	4	1	-	-	-	-	-	12	12	57%
Fak. f. Mathematik u. Physik	21	45	30	6	29	10	18	-	-	159	99	38%
Elektrotechnik	6	-	2	5	-	1	-	-	-	14	14	9%
Informatik	5	-	6	-	-	-	-	-	-	11	11	16%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	11	-	8	5	-	1	-	-	-	25	25	11%
Maschinenbau	20	-	19	30	-	1	-	-	-	70	68	15%
Fak. f. Maschinenbau	20	-	19	30	-	1	-	-	-	70	68	15%
Bauingenieurwesen	36	-	13	19	-	-	-	-	4	72	72	35%
Geodäsie	10	-	5	-	-	-	-	-	-	15	15	48%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	46	-	18	19	-	-	-	-	4	87	87	37%
Germanistik	-	95	10	-	57	7	66	-	-	235	96	70%
Anglistik	-	62	3	-	35	2	-	-	-	102	63	68%
Romanistik	-	6	-	-	-	-	-	-	-	6	3	100%
Geschichte	-	53	17	-	19	-	1	-	-	90	51	57%
Politik	22	38	26	-	16	13	-	-	-	115	73	55%
Soziologie	48	-	4	18	-	-	-	-	-	70	70	68%
Philosophie	-	14	-	-	21	-	-	-	-	35	10	77%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	76	4	-	41	2	10	-	-	133	47	82%
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	4	-	-	4	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	25	-	-	-	212	-	-	237	193	88%
Pädagogik *	-	-	19	1	-	8	12	1	-	41	20	95%
Sport	-	22	-	-	16	7	14	-	-	59	19	63%
Philosophische Fakultät	70	366	108	19	205	39	319	1	-	1.127	645	72%
Architektur	65	-	24	10	-	-	-	-	-	99	99	64%
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	-	18	-	-	18	17	40%
Landschaftsarchitektur	36	-	36	-	-	-	-	-	-	72	72	67%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	101	-	60	10	-	18	-	-	-	189	188	61%
Rechtswissenschaft	-	-	-	83	-	-	-	-	10	93	93	60%
Juristische Fakultät	-	-	-	83	-	-	-	-	10	93	93	60%
Wirtschaftswissenschaft	124	-	74	-	-	-	-	-	-	198	198	41%
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	124	-	74	-	-	-	-	-	-	198	198	41%
HMTH (Medienwiss., Musik)	-	-	-	-	3	-	7	-	-	10	3	38%
Summe Prüfungen	538	467	382	184	274	104	344	15	-	2.308		
Summe Absolventinnen	536	237	378	184	138	51	170	15	-		1.709	
in % von Gesamt	40%	63%	46%	36%	69%	55%	88%	47%	-			48%

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Die Absolventinnen werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Abschlüsse

Studienabschlüsse von Bildungsausländern/-innen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2014

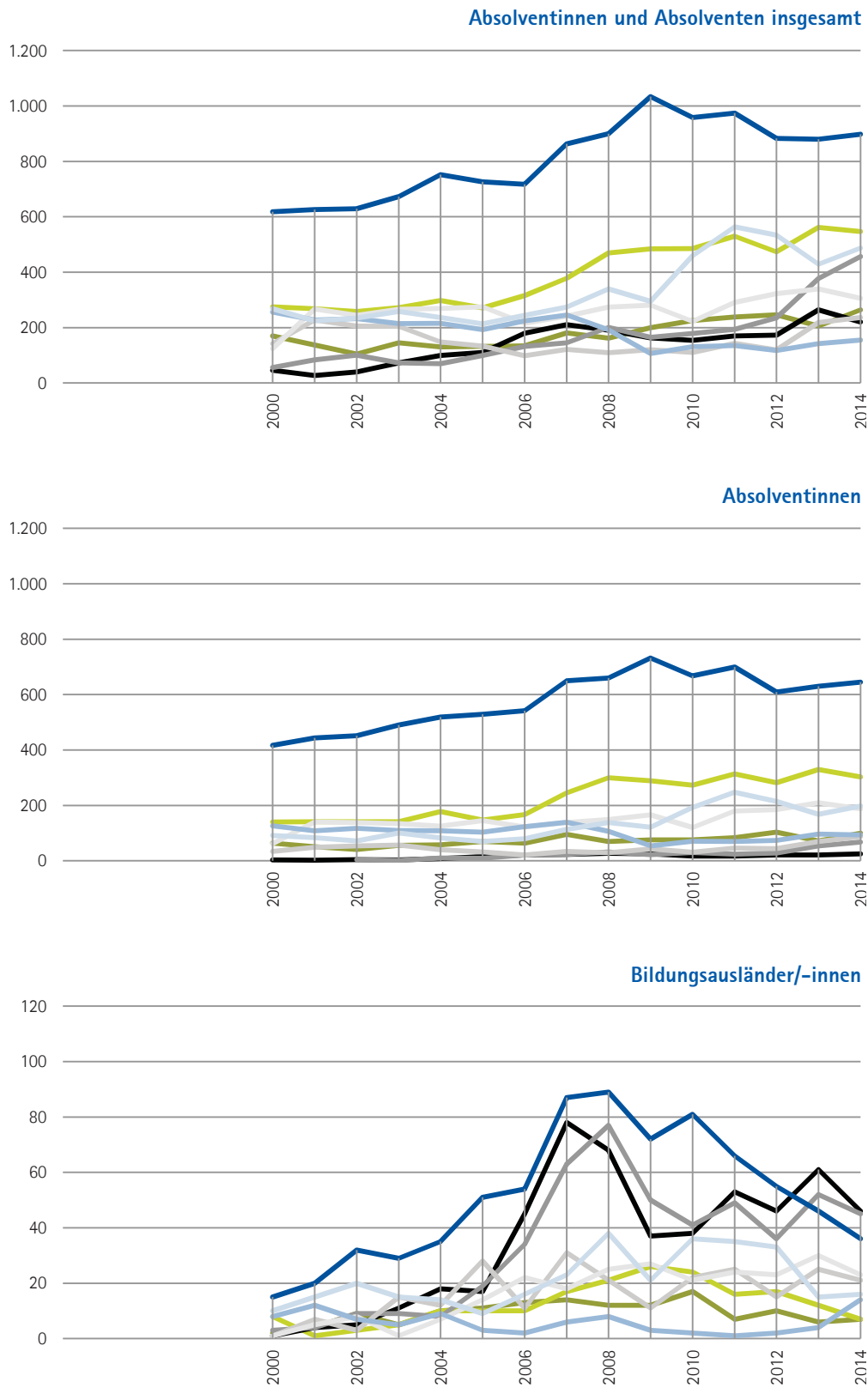
	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FiüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. Weiterb.-Master)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex., Magister (inkl. §4 MPO)	LG	M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSO, B. A. (LSO), M. Ed. (LSO)	Aufbau- / Erg.-Prüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen	Absolventen/-innen	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	2	-	-	1	-	-	-	-	-	3	3	1%
Biologie	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	1%
Geowissenschaft	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	1%
Geographie	1	-	1	-	-	-	-	-	-	2	2	2%
Gartenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissensch. Fakultät	3	-	3	1	-	-	-	-	-	7	7	1%
Mathematik	1	1	1	2	1	-	1	-	-	7	5	4%
Physik	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2	2	2%
Meteorologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fak. f. Mathematik u. Physik	1	1	2	3	1	-	1	-	-	9	7	3%
Elektrotechnik	13	-	14	12	-	-	-	-	-	39	38	25%
Informatik	2	-	6	-	-	-	-	-	-	8	8	12%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	15	-	20	12	-	-	-	-	-	47	46	21%
Maschinenbau	14	-	22	11	-	-	-	-	-	47	45	10%
Fak. f. Maschinenbau	14	-	22	11	-	-	-	-	-	47	45	10%
Bauingenieurwesen	6	-	3	-	-	-	-	10	-	19	19	9%
Geodäsie	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2	2	6%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	6	-	5	-	-	-	-	10	-	21	21	9%
Germanistik	-	1	1	-	2	-	4	-	-	8	4	3%
Anglistik	-	3	-	-	1	-	-	-	-	4	3	3%
Romanistik	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Geschichte	-	2	1	-	1	-	-	-	-	4	1	1%
Politik	3	2	5	1	-	-	-	-	-	11	10	8%
Soziologie	2	-	-	4	-	-	-	-	-	6	6	6%
Philosophie	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	8%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	-	1	-	-	-	8	-	-	9	8	4%
Pädagogik *	-	-	2	1	-	-	2	1	-	6	3	14%
Sport	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-
Philosophische Fakultät	5	11	10	6	5	-	14	1	-	52	36	4%
Architektur	8	-	5	2	-	-	-	-	-	15	15	10%
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landschaftsarchitektur	3	-	5	-	-	-	-	-	-	8	8	7%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	11	-	10	2	-	-	-	-	-	23	23	8%
Rechtswissenschaft	-	-	-	2	-	-	-	12	-	14	14	9%
Juristische Fakultät	-	-	-	2	-	-	-	12	-	14	14	9%
Wirtschaftswissenschaft	11	-	5	-	-	-	-	-	-	16	16	3%
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	11	-	5	-	-	-	-	-	-	16	16	3%
HMTB (Medienwiss., Musik)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Prüfungen	66	12	77	37	6	-	15	23	236			
Summe Absolventen/-innen	63	6	77	36	3	0	7	23		215		
in % von Gesamt	5%	2%	9%	7%	2%	0%	4%	72%			6%	

* umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechni (auslaufend)

Die Absolventen werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Entwicklung der Zahl der Absolventen je Fakultät
(insgesamt, Frauen, Bildungsausländer)



Abschlüsse

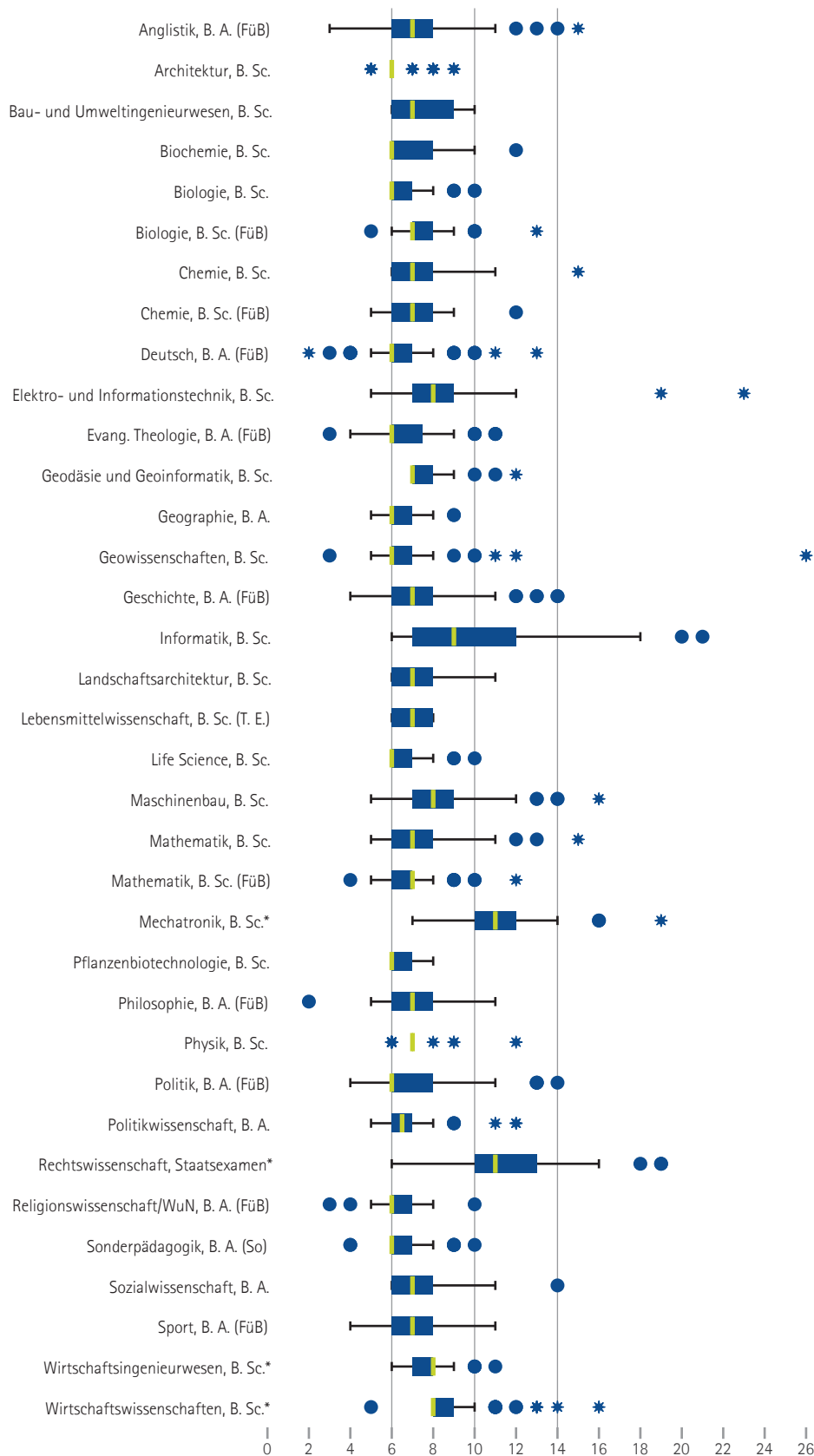
Absolventinnen und Absolventen innerhalb der Regelstudienzeit im Studienjahr 2014

	innerhalb Regelstudienzeit	davon männlich	davon weiblich	und zwar Bildungsausländer	oberhalb Regelstudienzeit	davon Männlich	davon Weiblich	und zwar Bildungsausländer	insgesamt
Anglistik, B. A. (FüB)	31	6	25	-	57	20	37	-	88
	35%	23%	40%	-	65%	77%	60%	-	100%
Architektur, B. Sc.	82	24	58	-	16	9	7	1	98
	84%	73%	89%	-	16%	27%	11%	100%	100%
Bau- und Umweltingenieurwesen, B. Sc.	22	11	11	-	10	4	6	1	32
	69%	73%	65%	-	31%	27%	35%	100%	100%
Biochemie, B. Sc.	29	21	8	-	61	33	28	1	90
	32%	39%	22%	-	68%	61%	78%	100%	100%
Biologie, B. Sc.	27	9	18	-	15	3	12	2	42
	64%	75%	60%	-	36%	25%	40%	100%	100%
Biologie, B. Sc. (FüB)	10	2	8	-	35	11	24	-	45
	22%	15%	25%	-	78%	85%	75%	-	100%
Chemie, B. Sc.	13	6	7	1	20	12	8	11	33
	39%	33%	47%	8%	61%	67%	53%	92%	100%
Chemie, B. Sc. (FüB)	7	4	3	-	19	7	12	-	26
	27%	36%	20%	-	73%	64%	80%	-	100%
Deutsch, B. A. (FüB)	74	23	51	-	55	18	37	-	129
	57%	56%	58%	-	43%	44%	42%	-	100%
Elektro- und Informationstechnik, B. Sc.	3	2	1	-	48	44	4	1	51
	6%	4%	20%	-	94%	96%	80%	100%	100%
Evang. Theologie, B. A. (FüB)	27	3	24	-	24	6	18	-	51
	53%	33%	57%	-	47%	67%	43%	-	100%
Geodäsie und Geoinformatik, B. Sc.	-	-	-	-	21	11	10	6	21
	0%	0%	0%	-	100%	100%	100%	100%	100%
Geographie, B. A.	26	12	14	-	15	13	2	1	41
	63%	48%	88%	-	37%	52%	13%	100%	100%
Geowissenschaften, B. Sc.	29	16	13	1	20	10	10	-	49
	59%	62%	57%	100%	41%	38%	43%	-	100%
Geschichte, B. A. (FüB)	42	19	23	-	63	33	30	-	105
	40%	37%	43%	-	60%	63%	57%	-	100%
Informatik, B. Sc.	5	5	-	2	28	23	5	6	33
	15%	18%	0%	25%	85%	82%	100%	75%	100%
Landschaftsarchitektur, B. Sc.	18	6	12	-	36	12	24	2	54
	33%	33%	33%	-	67%	67%	67%	100%	100%
Lebensmittelwissenschaft, B. Sc. (T. E.)	6	2	4	2	14	3	11	4	20
	30%	40%	27%	33%	70%	60%	73%	67%	100%
Life Science, B. Sc.	17	1	16	1	10	2	8	2	27
	63%	33%	67%	33%	37%	67%	33%	67%	100%
Maschinenbau, B. Sc.	17	15	2	-	163	147	16	5	180
	9%	9%	11%	-	91%	91%	89%	100%	100%
Mathematik, B. Sc.	13	9	4	1	21	18	3	7	34
	38%	33%	57%	13%	62%	67%	43%	88%	100%
Mathematik, B. Sc. (FüB)	26	11	15	-	35	13	22	-	61
	43%	46%	41%	-	57%	54%	59%	-	100%
Mechatronik, B. Sc.*	1	1	-	1	27	26	1	2	28
	4%	4%	0%	33%	96%	96%	100%	67%	100%
Pflanzenbiotechnologie, B. Sc.	16	8	8	1	8	6	2	1	24
	67%	57%	80%	50%	33%	43%	20%	50%	100%
Philosophie, B. A. (FüB)	9	3	6	-	11	3	8	-	20
	45%	50%	43%	-	55%	50%	57%	-	100%
Physik, B. Sc.	10	8	2	2	33	31	2	1	43
	23%	21%	50%	67%	77%	79%	50%	33%	100%
Politikwissenschaft, B. A.	21	10	11	-	21	10	11	2	42
	50%	50%	50%	-	50%	50%	50%	100%	100%
Politik, B. A. (FüB)	44	21	23	-	41	26	15	-	85
	52%	45%	61%	-	48%	55%	39%	-	100%
Rechtswissenschaft, Staatsexamen*	13	5	8	-	121	46	75	2	134
	10%	10%	10%	-	90%	90%	90%	100%	100%
Religionswissenschaft/WuN, B. A. (FüB)	13	3	10	-	11	1	10	-	24
	54%	75%	50%	-	46%	25%	50%	-	100%
Sonderpädagogik, B. A. (So)	91	8	83	6	43	12	31	2	134
	68%	40%	73%	75%	32%	60%	27%	25%	100%
Sozialwissenschaft, B. A.	21	4	17	1	43	12	31	-	64
	33%	25%	35%	100%	67%	75%	65%	-	100%
Sport, B. A. (FüB)	19	10	9	-	29	16	13	-	48
	40%	38%	41%	-	60%	62%	59%	-	100%
Wirtschaftsingenieurwesen, B. Sc.*	27	21	6	-	52	45	7	1	79
	34%	32%	46%	-	66%	68%	54%	100%	100%
Wirtschaftswissenschaften, B. Sc.*	145	76	69	2	97	55	42	1	242
	60%	58%	62%	67%	40%	42%	38%	33%	100%

Dargestellt sind grundständige Studiengänge mit mehr als 20 Absolventinnen und Absolventen.

* von 6 Semestern abweichende Regelstudienzeiten:
 Mechatronik B. Sc. 7 Semester
 Rechtswissenschaften 1. Prfg. 9 Sem.
 Wirtschaftsingenieurwesen B. Sc. 7 Semester
 Wirtschaftswiss. B. Sc. 8 Semester

Verteilungsmaße der Fachstudiendauer im Studienjahr 2014

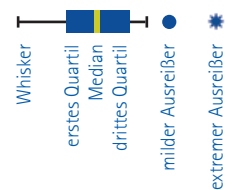


Dargestellt sind grundständige Studiengänge mit mindestens 20 Absolventinnen und Absolventen.

* von 6 Semestern abweichende Regelstudienzeiten:

Mechatronik B. Sc. 7 Semester
 Rechtswissenschaften 1. Prfg. 9 Sem.
 Wirtschaftsing. B. Sc. 7 Semester
 Wirtschaftswiss. B. Sc. 8 Semester

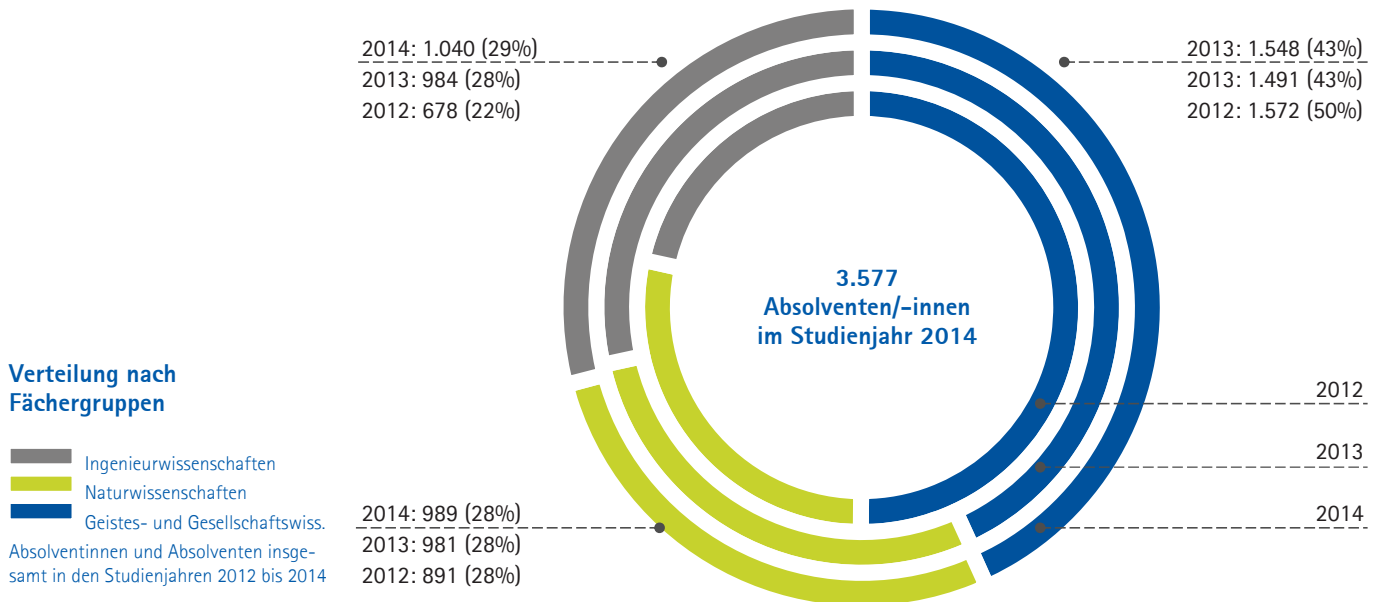
Legende Boxplot



Der Boxplot ist eine Datenanalysegrafik für metrische Variablen, die eine Verteilung hinsichtlich ihrer Mitte, Streuung, Schiefe und Extremwerte anschaulich darstellt. Der Median teilt eine Verteilung in zwei Hälften, so dass die Werte in der einen Hälfte kleiner als der Medianwert sind, in der anderen größer. Die Streuung der Verteilung wird durch die Breite der Box repräsentiert, der linke Rand stellt das erste Quartil dar, der rechte Rand das dritte Quartil. Damit entspricht die Breite der Box dem Interquartilsabstand, 50% der Fälle liegen somit innerhalb der Box. Die Whisker ragen jeweils bis zur letzten Ausprägung, die maximal das 1,5fache der Breite der Box (des Interquartilsabstands) von der Box entfernt ist. Werte, die mehr als das 1,5 bis 3fache des Interquartilsabstands von der Box entfernt sind, heißen milde Ausreißer. Werte, die mehr als das 3fache der Breite der Box von dieser entfernt liegen, werden als extreme Ausreißer bezeichnet.

Abschlüsse

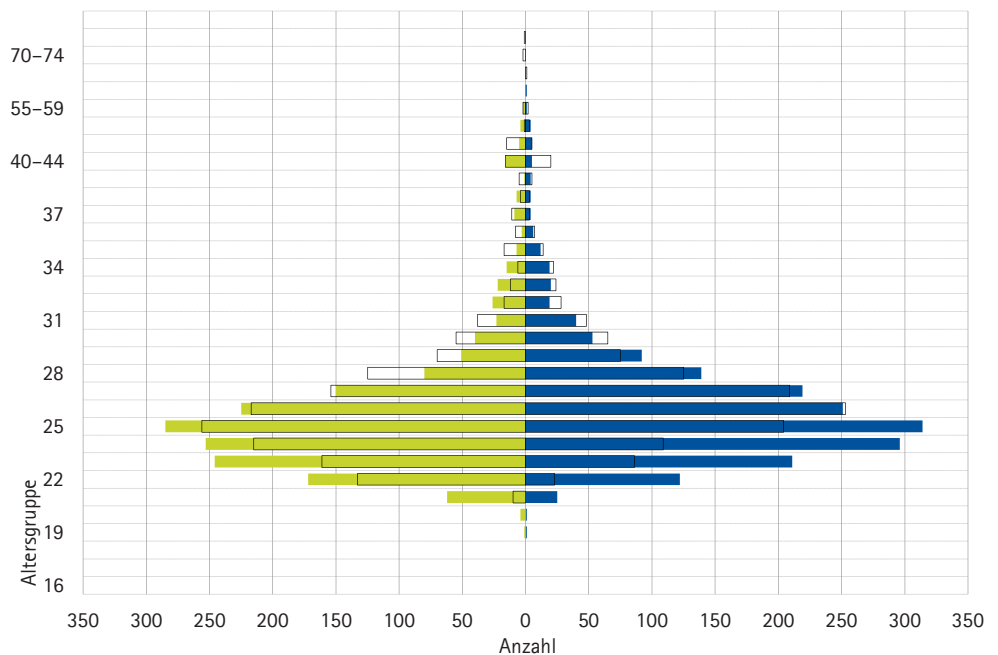
Altersstruktur der Absolventen/-innen und Verteilung nach Fächergruppen



Altersstruktur

Frauen
Männer
5-Jahres-Vergleich

Altersstruktur der Absolventinnen und Absolventen im Studienjahr 2013 im Vergleich zum Studienjahr 2008; die Altersberechnung erfolgt zum Zeitpunkt des Abschlusses.



Promotionen nach Fakultäten und Lehreinheiten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	für 2014: darunter Frauen	für 2014: und zwar Ausländer/-innen
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	45	38	47	45	49	49	51	38	18	6
Biologie	8	12	11	17	11	10	11	7	3	1
Geowissenschaft	4	6	14	8	4	6	4	9	4	3
Geographie	4	-	4	6	3	5	6	1	1	1
Gartenbau	15	14	15	13	17	12	10	12	4	4
Naturwissensch. Fakultät *	105	114	140	127	132	108	100	79	38	16
Mathematik	9	1	3	12	6	14	5	9	1	5
Physik	22	19	24	28	30	39	47	35	4	8
Meteorologie	3	-	2	3	-	2	2	6	2	1
Fak. f. Mathematik u. Physik *	35	20	30	49	38	55	57	53	7	17
Elektrotechnik	18	18	27	18	28	22	26	24	5	8
Informatik	5	3	9	9	18	11	11	9	2	2
Fak. f. Elektrot. u. Informatik *	23	21	36	27	46	33	37	33	7	10
Maschinenbau	42	55	36	42	67	60	47	59	7	6
Fak. f. Maschinenbau	42	55	36	42	67	60	47	59	7	6
Bauingenieurwesen	19	19	17	9	16	14	16	14	4	1
Geodäsie	6	7	6	7	5	8	7	7	1	2
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie *	25	26	23	16	21	22	24	21	5	3
Germanistik	3	5	6	4	5	4	6	4	3	-
Anglistik	1	3	1	3	2	2	3	2	2	1
Romanistik	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Geschichte	5	4	6	4	4	4	2	6	1	-
Politik	3	9	7	5	8	3	14	8	2	-
Soziologie	9	7	6	2	7	8	5	4	1	2
Philosophie	4	-	2	2	-	-	1	1	-	-
Religionswiss./ev., kath. Theol.	2	-	4	3	6	6	-	1	-	-
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	6	5	3	1	2	-	1	2	2	1
Pädagogik **	10	2	5	4	2	4	7	4	4	-
Sport	-	-	2	2	2	2	-	1	-	-
Philosophische Fakultät *	43	36	42	32	39	34	40	34	15	4
Architektur	1	3	2	5	-	4	1	4	2	-
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Landschaftsarchitektur	2	10	7	7	9	7	5	4	2	-
Fak. f. Architekt. u. Landsch. *	3	13	9	12	9	13	6	8	4	-
Rechtswissenschaft	19	25	17	25	32	25	28	27	10	-
Juristische Fakultät *	19	25	17	25	32	25	28	27	10	-
Wirtschaftswissenschaft	18	27	21	32	25	31	22	26	11	3
Arbeitswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät *	18	27	21	32	25	31	22	26	11	3
Zentr. Einrichtungen	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	313	338	354	362	409	381	361	340	104	59
darunter Frauen	100	111	120	121	130	121	109	104		
und zwar Ausländer/-innen	40	55	59	72	86	58	61	59		

Dargestellt sind die an der Leibniz Universität verliehenen Promotionen insgesamt je Studienjahr, darunter von Frauen und von Ausländern (Staatsangehörigkeit). Die Zuordnung zu Fakultäten und Lehreinheiten erfolgt über den Erstprüfer, sofern dieser Angehöriger der Universität ist, ggf. auch über Zweit- oder Drittprüfer.

* In den Summenzeilen pro Fakultät können Promotionen enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. So sind bei der Naturwissenschaftlichen Fakultät Promotionen verzeichnet, die im Rahmen der gemeinsamen Promotionsordnung von der MHH und der TiHo betreut werden.

** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik



Am 9. Januar 2015 nahm Professor Dr. iur. Volker Epping die Amtskette des Präsidenten aus den Händen seines Vorgängers Prof. Dr.-Ing. Erich Barke entgegen. Beim anschließenden Neujahrsempfang der Leibniz Universität begrüßte er unter anderem die neuberufenen Professorinnen und Professoren der Universität.

Personal



Personal

Beschäftigte insgesamt aus dem Landeszuschuss im Dezember 2014

	Prof. W3 / C4	Prof. W2 / C2 / C3	Juniorprof.	wiss. Mitarb. (unbefristet)	wiss. Mitarb. (befristet)	Summe wiss. Personal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst / DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	Summe nichtwiss. Personal	Auszubildende	Summe insgesamt	davon Teilzeitbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	9	7	-	17	67	100	16	37	-	8	61	6	167	75
Biologie	5	2	2	5	25	39	7	15	-	4	26	3	68	27
Geowissenschaft	4	4	1	8	13	30	6	14	-	2	22	-	52	16
Geographie	1	2	1	2	13	19	4	3	-	-	7	-	26	14
Gartenbau	6	5	-	6	34	51	11	39	-	26	76	3	130	45
Naturwissensch. Fakultät *	26	20	4	38	152	240	55	108	-	40	203	12	455	181
Mathematik	9	9	-	3	22	43	9	1	-	-	10	-	53	17
Physik	11	4	-	9	39	63	16	18	-	9	43	11	117	31
Meteorologie	1	2	-	2	1	6	3	4	-	-	7	-	13	5
Fak. f. Mathematik u. Physik *	21	15	-	15	65	116	34	24	-	9	67	11	194	56
Elektrotechnik	14	1	1	17	58	91	15	20	-	5	40	2	133	16
Informatik	8	1	2	3	18	32	10	5	-	-	15	-	47	14
Fak. f. Elektrot. u. Informatik *	22	2	4	23	79	130	29	26	-	5	60	2	192	33
Maschinenbau	18	-	-	18	84	120	37	52	-	24	113	36	269	31
Fak. f. Maschinenbau *	18	-	-	18	84	120	37	52	-	24	113	36	269	31
Bauingenieurwesen	12	2	1	11	47	73	22	26	-	5	53	3	129	30
Geodäsie	4	2	-	5	24	35	6	10	-	-	16	-	51	9
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie *	16	4	1	17	71	109	34	38	-	5	77	3	189	43
Germanistik	7	1	-	2	14	24	4	-	-	-	4	-	28	5
Anglistik	3	3	-	2	14	22	3	-	-	-	3	-	25	10
Romanistik	2	1	1	2	5	11	3	-	-	-	3	-	14	8
Geschichte	4	3	-	4	18	29	4	-	-	-	4	-	33	17
Politik	6	-	-	2	12	20	3	-	-	-	3	-	23	6
Soziologie	4	2	-	2	15	23	3	-	-	-	3	-	26	11
Philosophie	1	2	1	1	3	8	3	-	-	-	3	-	11	2
Religionswiss./ev., kath. Theol.	3	1	-	-	7	11	2	-	-	-	2	-	13	5
Gestaltungspraxis	1	-	-	1	4	6	-	-	-	-	-	-	6	5
Sonderpäd./Sachunterricht	5	1	1	2	26	35	5	-	-	-	5	-	40	19
Pädagogik ***	5	2	1	5	29	42	6	-	-	-	6	-	48	13
Sport	2	1	-	2	8	13	2	-	-	-	2	-	15	6
Philosophische Fakultät *	43	17	4	28	155	247	54	7	-	-	61	2	310	118
Architektur	7	6	-	7	57	77	9	6	-	-	15	-	92	64
Arbeitstechnik	1	1	-	3	3	8	1	1	-	-	2	3	13	3
Landschaftsarchitektur	3	8	1	3	25	40	7	2	-	2	11	-	51	23
Fak. f. Architekt. u. Landsch. *	12	16	1	16	86	131	22	10	-	2	34	3	168	95
Rechtswissenschaft	15	3	-	1	27	46	21	1	1	1	24	-	70	36
Juristische Fakultät *	15	3	-	1	27	46	21	1	1	1	24	-	70	36
Wirtschaftswissenschaft	22	1	8	6	68	105	26	4	-	-	30	3	138	42
Arbeitswissenschaft	1	-	-	4	5	10	3	1	-	-	4	-	14	8
Wirtschaftswiss. Fakultät *	23	1	8	10	73	115	29	5	-	-	34	3	152	50
Summe Fachl. Einrichtungen	196	78	22	166	792	1.254	315	271	1	86	673	72	1.999	643
Allg. Verwaltung	-	-	-	2	1	3	253	55	-	129	437	7	447	164
Bibliothek (UB)	-	-	-	2	-	2	8	3	143	10	164	2	168	56
Leibniz Universität IT Services	1	-	-	13	-	14	12	53	-	1	66	6	86	13
Forschungszentrum L3S	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentr. und sonst. Einrichtungen	-	-	-	33	7	40	49	4	-	8	61	4	105	42
Summe insgesamt	197	78	22	216	800	1.313	637	386	144	234	1.401	91	2.805 **	
davon Teilzeitbeschäftigte	2	3	-	43	372	420	294	87	48	69	498	-	918	

* In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind.

** 2.805 Beschäftigungsverhältnisse werden von 2.768 Frauen und Männern wahrgenommen – davon sind 914

Personen teilzeitbeschäftigt. Dies entspricht 2.253 VZÄ. 13 Verwalterinnen und Verwalter von Professuren werden als wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt.

*** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Weibliche Beschäftigte aus dem Landeszuschuss im Dezember 2014

	Prof. W3 / C4	Prof. W2 / C2 / C3	Juniorprof.	wiss. Mitarb. (unbefristet)	wiss. Mitarb. (befristet)	Summe wiss. Personal	Verwaltungslenst	Techn. Dienst / DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	Summe nichtwiss. Personal	Auszubildende	Summe insgesamt	davon Teilzeitbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	-	3	-	2	27	32	16	23	-	1	40	2	74	40
Biologie	-	-	-	1	13	14	7	15	-	2	24	2	40	18
Geowissenschaft	1	1	-	-	6	8	6	7	-	1	14	-	22	16
Geographie	-	1	-	1	6	8	4	-	-	-	4	-	12	10
Gartenbau	1	1	-	1	17	20	10	23	-	6	39	3	62	30
Naturwissensch. Fakultät *	2	6	-	5	69	82	52	68	-	10	130	7	219	117
Mathematik	1	-	-	-	6	7	9	1	-	-	10	-	17	8
Physik	1	-	-	1	5	7	14	5	-	-	19	2	28	11
Meteorologie	-	-	-	-	1	1	3	1	-	-	4	-	5	4
Fak. f. Mathematik u. Physik *	2	-	-	1	13	16	32	7	-	-	39	2	57	25
Elektrotechnik	-	-	-	1	9	10	15	3	-	-	18	-	28	13
Informatik	1	-	-	-	2	3	10	-	-	-	10	-	13	8
Fak. f. Elektrot. u. Informatik *	1	-	-	1	11	13	29	4	-	-	33	-	46	24
Maschinenbau	2	-	-	-	8	10	36	5	-	2	43	5	58	21
Fak. f. Maschinenbau *	2	-	-	-	8	10	36	5	-	2	43	5	58	21
Bauingenieurwesen	1	1	-	2	22	26	22	8	-	1	31	1	58	22
Geodäsie	1	-	-	-	5	6	6	-	-	-	6	-	12	5
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie *	2	1	-	3	27	33	33	9	-	1	43	1	77	30
Germanistik	4	-	-	1	9	14	4	-	-	-	4	-	18	4
Anglistik	1	3	-	1	12	17	3	-	-	-	3	-	20	8
Romanistik	1	1	1	2	4	9	2	-	-	-	2	-	11	6
Geschichte	3	2	-	1	7	13	4	-	-	-	4	-	17	8
Politik	1	-	-	1	8	10	3	-	-	-	3	-	13	5
Soziologie	3	-	-	2	8	13	3	-	-	-	3	-	16	10
Philosophie	-	1	-	-	2	3	3	-	-	-	3	-	6	1
Religionswiss./ev., kath. Theol.	1	1	-	-	5	7	2	-	-	-	2	-	9	4
Gestaltungspraxis	1	-	-	1	3	5	-	-	-	-	-	-	5	4
Sonderpäd./Sachunterricht	4	1	-	2	14	21	5	-	-	-	5	-	26	13
Pädagogik ***	2	2	-	1	22	27	6	-	-	-	6	-	33	12
Sport	-	-	-	-	4	4	2	-	-	-	2	-	6	5
Philosophische Fakultät *	21	11	1	13	98	144	51	2	-	-	53	1	198	89
Architektur	2	2	-	3	23	30	9	3	-	-	12	-	42	30
Arbeitstechnik	-	-	-	1	2	3	1	-	-	-	1	2	6	3
Landschaftsarchitektur	1	4	-	1	18	24	7	2	-	-	9	-	33	20
Fak. f. Architekt. u. Landsch. *	3	7	-	6	44	60	22	6	-	-	28	2	90	57
Rechtswissenschaft	2	1	-	-	16	19	20	-	1	-	21	-	40	29
Juristische Fakultät *	2	1	-	-	16	19	20	-	1	-	21	-	40	29
Wirtschaftswissenschaft	3	1	1	1	41	47	26	2	-	-	28	2	77	29
Arbeitswissenschaft	-	-	-	1	4	5	3	1	-	-	4	-	9	4
Wirtschaftswiss. Fakultät *	3	1	1	2	45	52	29	3	-	-	32	2	86	33
Summe Fachl. Einrichtungen	38	27	2	31	331	429	304	104	1	13	422	20	871	425
Allg. Verwaltung	-	-	-	2	1	3	196	19	-	57	272	5	280	156
Bibliothek (UB)	-	-	-	1	-	1	7	1	102	8	118	2	121	52
Leibniz Universität IT Services	1	-	-	1	-	2	6	14	-	-	20	-	22	8
Forschungszentrum L3S	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentr. und sonst. Einrichtungen	-	-	-	17	5	22	33	-	-	3	36	2	60	28
Summe insgesamt	39	27	2	52	337	457	546	138	103	81	868	29	1.354 **	
davon Teilzeitbeschäftigte	1	3	25	-	196	225	275	62	45	62	444	-		669

* In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehrinheit zuzuordnen sind.

** 1.354 Beschäftigungsverhältnisse werden von 1.325 Frauen wahrgenommen – davon sind 669 Personen teilzeitbe-

schäftigt. Dies entspricht 972 VZÄ. 4 Verwalterinnen von Professuren werden als wiss. Mitarbeiterinnen geführt. *** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Personal

Beschäftigungsverhältnisse insgesamt aus Dritt- und Sondermitteln sowie aus Studienbeiträgen im Dezember 2014

	Prof. / Juniorprof. aus Drittmitteln	wiss. Mitarb. aus Drittmitteln	nichtwiss. Personal aus Drittmitteln	Summe Personal aus Drittmitteln	Prof. / Juniorprof. aus Sondermitteln	wiss. Mitarb. aus Sondermitteln	nichtwiss. Personal aus Sondermitteln	Summe Personal aus Sondermitteln	Prof. / Juniorprof. aus Studienbeiträgen	wiss. Mitarb. aus Studienbeiträgen	nichtwiss. Personal aus Studienbeiträgen	Summe Personal aus Studienbeiträgen	wiss. Mitarb. aus Studienqualitätsmitteln	nichtwiss. Personal aus Studienqualitätsmitteln	Summe Personal aus Studienqualitätsmitteln	Summe insgesamt	davon Teilzeitbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	1	86	5	92	-	23	-	23	-	1	-	1	-	-	-	116	89
Biologie	1	18	1	20	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	22	16
Geowissenschaft	-	32	-	32	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-	-	37	32
Geographie	-	3	-	3	-	4	-	4	-	-	1	1	-	-	-	8	8
Gartenbau	1	32	3	36	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	38	29
Naturwissensch. Fakultät *	4	174	9	187	-	37	4	41	-	2	3	5	-	-	-	233	180
Mathematik	-	25	1	26	1	6	-	7	-	-	-	-	-	-	-	33	19
Physik	11	114	11	136	-	17	-	17	1	-	-	1	-	-	-	154	100
Meteorologie	-	11	-	11	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	12	5
Fak. f. Mathematik u. Physik *	11	166	14	191	2	100	2	104	1	-	-	1	4	1	5	301	157
Elektrotechnik	1	103	13	117	-	8	-	8	-	4	-	4	-	-	-	129	17
Informatik	-	9	-	9	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	13	4
Fak. f. Elektrot. u. Informatik *	1	116	13	130	1	17	-	18	-	8	3	11	-	-	-	159	24
Maschinenbau	3	316	72	391	2	40	9	51	-	6	3	9	-	-	-	451	46
Fak. f. Maschinenbau *	3	316	72	391	2	40	9	51	-	6	3	9	-	-	-	451	46
Bauingenieurwesen	-	92	20	112	-	6	1	7	-	-	-	-	-	-	-	119	17
Geodäsie	-	33	3	36	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	37	5
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie *	-	136	25	161	-	25	1	26	-	1	3	4	-	-	-	191	29
Germanistik	-	9	3	12	-	7	1	8	-	-	-	-	2	-	2	22	14
Anglistik	-	4	-	4	-	5	-	5	-	1	-	1	-	-	-	10	4
Romanistik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte	-	7	-	7	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	11	5
Politik	-	16	1	17	-	8	-	8	-	-	-	-	-	-	-	25	19
Soziologie	-	10	-	10	-	7	-	7	-	-	-	-	-	-	-	17	15
Philosophie	-	4	1	5	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	6	4
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	2	1
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	11	1	12	-	11	-	11	-	2	-	2	-	-	-	25	20
Pädagogik ***	-	14	-	14	-	5	-	5	-	1	-	1	1	-	1	21	11
Sport	-	2	-	2	-	7	-	7	-	-	-	-	-	-	-	9	9
Philosophische Fakultät *	-	84	8	92	1	59	1	61	-	15	1	16	12	3	15	184	120
Architektur	1	11	1	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	8
Arbeitstechnik	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Landschaftsarchitektur	-	20	2	22	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-	-	27	18
Fak. f. Architekt. u. Landsch. *	1	36	4	41	-	5	-	5	-	1	5	6	1	-	1	53	35
Rechtswissenschaft	1	14	1	16	-	30	-	30	-	2	1	3	2	-	2	51	38
Juristische Fakultät *	1	14	1	16	-	30	-	30	-	2	1	3	2	-	2	51	38
Wirtschaftswissenschaft	1	46	2	49	-	48	2	50	-	1	2	3	6	1	7	109	45
Arbeitswissenschaft	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Wirtschaftswiss. Fakultät *	1	48	2	51	-	48	2	50	-	1	2	3	6	1	7	111	47
Summe Fachl. Einrichtungen	22	1.090	148	1.260	6	361	19	386	1	36	21	58	25	5	30	1.734	676
Allg. Verwaltung	2	14	45	61	-	3	9	12	-	-	18	18	-	2	2	93	23
Bibliothek (UB)	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	12	12	-	-	-	16	8
Leibniz Universität IT Services	-	7	-	7	-	1	-	1	-	-	1	1	-	-	-	9	2
Forschungszentrum L3S	1	36	1	38	-	34	5	39	-	-	-	-	-	-	-	77	16
Zentr. und sonst. Einrichtungen	-	23	28	51	-	1	6	7	-	4	11	15	-	-	-	73	39
Summe insgesamt	25	1.170	226	1.421	6	400	39	445	1	40	63	104	25	7	32	2.002 **	
davon Teilzeitbeschäftigte	-	439	75	514	-	172	20	192	-	15	27	42	14	2	16		764

Inklusive Professuren aus gemeinsamen Berufungen, die auf Stellen der Leibniz Universität geführt werden.

* In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehrinheit zuzuordnen sind.

** 2.002 Beschäftigungsverhältnisse werden von 1.947 Frauen und Männern wahrgenommen – davon sind 764 Personen teilzeitbeschäftigt. Dies entspricht 1.513 VZÄ.

*** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Beschäftigungsverhältnisse von Frauen aus Dritt- und Sondermitteln sowie aus Studienbeiträgen im Dezember 2014

	Prof. / Juniorprof. aus Drittmitteln	wiss. Mitarb. aus Drittmitteln	nichtwiss. Personal aus Drittmitteln	Summe Personal aus Drittmitteln	Prof. / Juniorprof. aus Sondermitteln	wiss. Mitarb. aus Sondermitteln	nichtwiss. Personal aus Sondermitteln	Summe Personal aus Sondermitteln	wiss. Mitarb. aus Studienbeiträgen	nichtwiss. Personal aus Studienbeiträgen	Summe Personal aus Studienbeiträgen	wiss. Mitarb. aus Studienqualitätsmitteln	nichtwiss. Personal aus Studienqualitätsmitteln	Summe Personal aus Studienqualitätsmitteln	Summe insgesamt	davon Teilzeitbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	-	32	3	35	-	12	-	12	1	-	1	-	-	-	48	38
Biologie	1	8	1	10	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	11	6
Geowissenschaft	-	13	-	13	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	16	14
Geographie	-	2	-	2	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	3	3
Gartenbau	-	12	3	15	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	16	14
Naturwissensch. Fakultät *	1	70	7	78	-	17	3	20	2	3	5	-	-	-	103	80
Mathematik	-	6	1	7	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	9	4
Physik	1	20	11	32	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	34	21
Meteorologie	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1
Fak. f. Mathematik u. Physik *	1	32	14	47	-	20	-	20	-	-	-	1	-	1	68	34
Elektrotechnik	-	9	4	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	7
Informatik	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Fak. f. Elektrot. u. Informatik *	-	11	4	15	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-	18	10
Maschinenbau	-	42	30	72	1	7	7	15	-	3	3	-	-	-	90	24
Fak. f. Maschinenbau *	-	42	30	72	1	7	7	15	-	3	3	-	-	-	90	24
Bauingenieurwesen	-	14	9	23	-	2	1	3	-	-	-	-	-	-	26	7
Geodäsie	-	7	2	9	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	10	2
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie *	-	25	12	37	-	7	1	8	-	2	2	-	-	-	47	11
Germanistik	-	4	3	7	-	2	1	3	-	-	-	2	-	2	12	7
Anglistik	-	2	-	2	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	5	3
Romanistik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte	-	3	-	3	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	5	3
Politik	-	9	1	10	-	6	-	6	-	-	-	-	-	-	16	13
Soziologie	-	8	-	8	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-	13	12
Philosophie	-	3	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	3
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	9	1	10	-	9	-	9	2	-	2	-	-	-	21	18
Pädagogik ***	-	8	-	8	-	4	-	4	-	-	-	1	-	1	13	9
Sport	-	1	-	1	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	4	4
Philosophische Fakultät *	-	52	8	60	-	36	1	37	6	-	6	6	3	9	112	83
Architektur	1	8	1	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	7
Arbeitstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landschaftsarchitektur	-	13	2	15	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-	20	14
Fak. f. Architekt. u. Landsch. *	1	23	4	28	-	5	-	5	-	4	4	-	-	-	37	26
Rechtswissenschaft	1	6	1	8	-	14	-	14	1	1	2	1	-	1	25	20
Juristische Fakultät *	1	6	1	8	-	14	-	14	1	1	2	1	-	1	25	20
Wirtschaftswissenschaft	-	26	2	28	-	17	-	17	1	1	2	1	1	2	49	21
Arbeitswissenschaft	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Wirtschaftswiss. Fakultät *	-	27	2	29	-	17	-	17	1	1	2	1	1	2	50	22
Summe Fachl. Einrichtungen	4	288	82	374	1	123	12	136	10	17	27	9	4	13	550	310
Allg. Verwaltung	-	7	30	37	-	1	6	7	-	11	11	-	-	-	55	17
Bibliothek (UB)	-	-	3	3	-	-	-	-	-	8	8	-	-	-	11	7
Leibniz Universität IT Services	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1
Forschungszentrum L3S	-	8	1	9	-	8	5	13	-	-	-	-	-	-	22	9
Zentr. und sonst. Einrichtungen	-	13	18	31	-	1	3	4	2	7	9	-	-	-	44	26
Summe insgesamt	4	319	134	457	1	133	26	160	12	43	55	9	4	13	685 **	
davon Teilzeitbeschäftigte	-	198	72	270	-	56	20	76	17	27	44	17	27	44		370

Inklusive Professuren aus gemeinsamen Berufungen, die auf Stellen der Leibniz Universität geführt werden.

* In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind.

** 685 Beschäftigungsverhältnisse werden von 661 Frauen wahrgenommen – davon sind 370 Personen teilzeitbeschäftigt. Dies entspricht 444 VZÄ.
*** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Personal

Planmäßiges Freiwerden der Stellen und Altersstruktur der Professorinnen und Professoren

	W3-Stellen		W2-Stellen		Summe Stellen	darunter unbesetzt		darunter verwaltet		Summe unbesetzte/ verwaltete Stellen	in % von Gesamt	Freiwerden im Jahr ...										Summe frei werdende Stellen	in % von Gesamt	nachrichtlich: davon Leerstellen
	2015	2016	2017	2018		2019	2020	2021	2022			2023												
Naturwissenschaftliche Fakultät	36	24	60	10	3	13	22%	-	1	2	2	1	1	4	3	3	17	28%	4					
Fak. f. Mathematik u. Physik	24	21	45	6	3	9	20%	2	1	1	-	1	3	-	2	1	11	24%	2					
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	25	3	28	4	-	4	14%	-	-	1	2	1	-	-	1	1	6	21%	2					
Fak. f. Maschinenbau	20	4	24	4	-	4	17%	-	1	-	-	1	-	-	1	-	3	13%	4					
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	17	4	21	-	1	1	5%	-	1	-	1	-	-	-	2	-	4	19%	-					
Philosophische Fakultät	48	21	69	6	3	9	13%	3	1	-	1	2	2	1	2	1	13	19%	2					
Fak. f. Architektur u. Landschaft	15	16	31	2	2	4	13%	1	2	-	-	1	3	1	1	1	10	32%	3					
Juristische Fakultät	15	2	17	-	1	1	6%	1	1	-	-	-	-	-	-	-	3	18%	-					
Wirtschaftswiss. Fakultät	24	1	25	3	-	3	12%	-	-	-	1	1	2	-	-	-	4	16%	3					
Summe Fachl. Einrichtungen	224	96	320	35	13	48	15%	7	8	4	7	8	11	6	12	8	71	22%	20					
Zentr. und Sonst. Einrichtungen	2	-	2	1	-	1	50%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1					
Zentr. Stellenpool	10	22	32	32	-	32	100%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Summe insgesamt	236	118	354	68	13	81	23%	7	8	4	7	8	11	6	12	8	71	20%	21					
in % von Gesamt	67%	33%	19%	4%				2%	2%	1%	2%	2%	3%	2%	3%	2%	20%		6%					

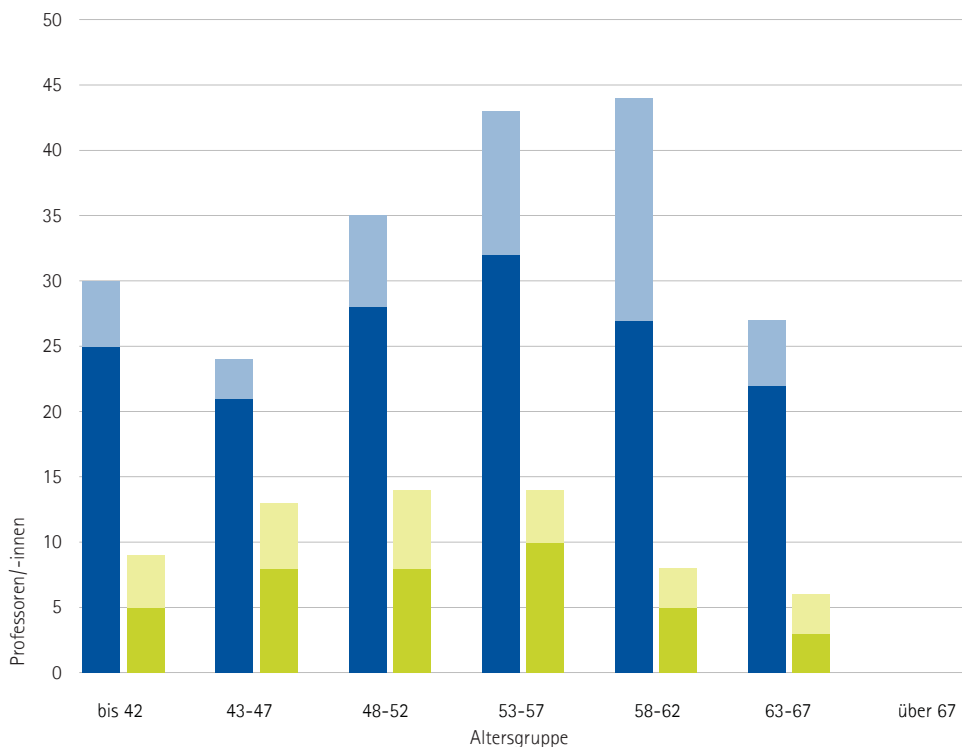
Es sind nur diejenigen Stellen erfasst, die nach Freiwerden wieder für eine Besetzung zur Verfügung stehen; Stand: 01.04.2015

Altersstruktur der Professorinnen und Professoren

- Professoren W2/C3
- Professoren W3/C4
- Professorinnen W2/C3
- Professorinnen W3/C4

Stand: 01.04.2015

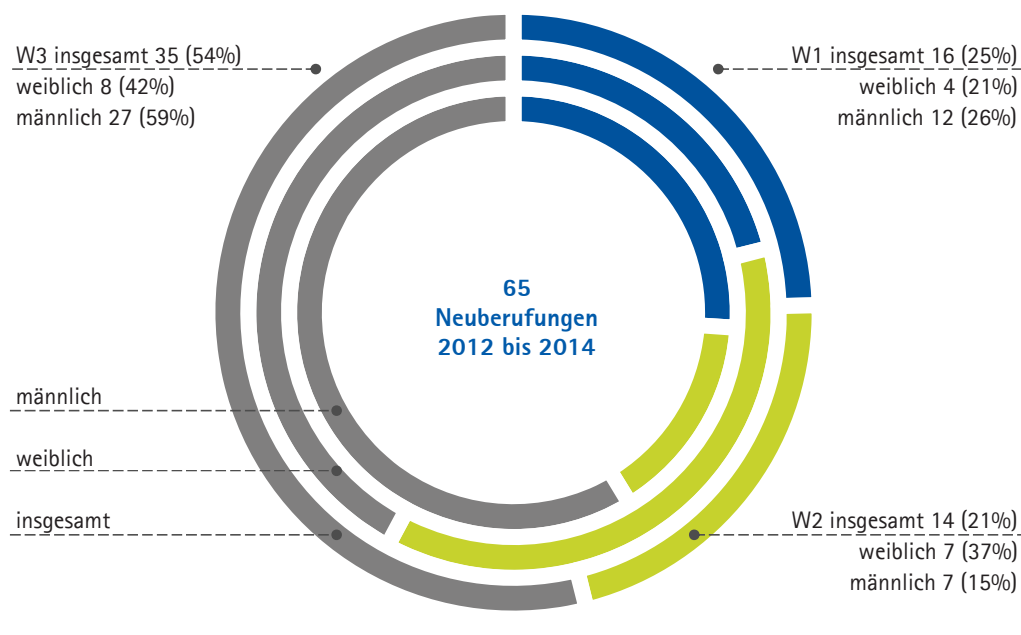
Erfasst sind Professorinnen und Professoren aus dem Landeszuschuss.



Neuberufungen von Professoren/-innen nach Fakultäten

	2012						2013						2014						Gesamt	davon weibl. in %
	W3		W2		W1		W3		W2		W1		W3		W2		W1			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
Naturwissenschaftliche Fakultät	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	0%
Fak. f. Mathematik u. Physik	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	3	-	-	6	0%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1	-	1	-	2	-	-	-	-	2	-	4	-	-	-	-	-	-	10	0%
Fak. f. Maschinenbau	1	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	50%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	50%
Philosophische Fakultät	1	4	-	-	1	-	-	-	1	1	-	1	-	-	2	-	-	11	55%	
Fak. f. Architektur u. Landschaft	2	-	-	1	-	-	-	-	1	1	1	-	1	-	1	-	-	8	63%	
Juristische Fakultät	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	5	40%	
Wirtschaftswiss. Fakultät	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-	1	6	-	-	-	-	4	16	19%	
Summe Fachl. Einrichtungen	8	5	2	3	4	1	4	2	2	1	4	2	15	1	3	3	4	1	65	29%
Zentr. und Sonst. Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0%
Summe insgesamt	8	5	2	3	4	1	4	2	2	1	4	2	15	1	3	3	4	1	65	29%
weiblich in % von Gesamt	38%	60%	20%	33%	33%	33%	33%	33%	6%	50%	20%	20%	29%	29%	29%	29%	29%	29%	29%	29%

Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung ist das Datum des Wirksamwerdens der Ernennung.



Personal

Habilitationen nach Fakultäten und Lehr- und Forschungsbereichen und Alterstruktur der Habilitierten

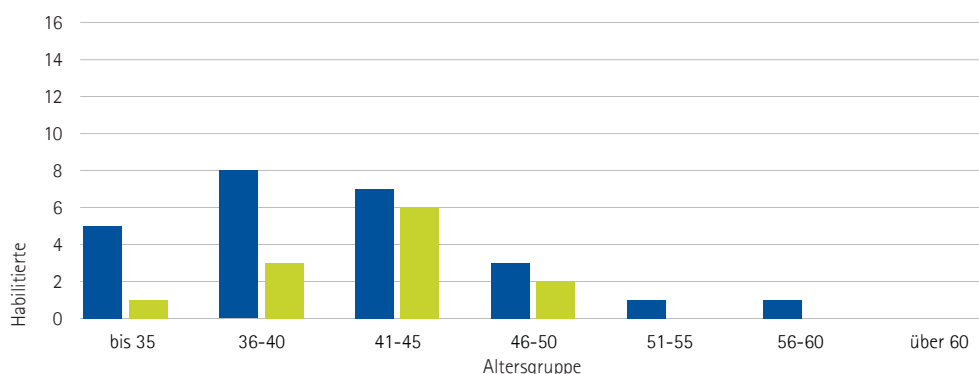
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	für 2014: darunter Frauen
Chemie	2	1	-	1	1	1	2	-	1	1
Biologie	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Geowissenschaften (o. Geographie)	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Geographie	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Agrarwiss., Lebensm./Getränketechn.	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-
Naturwissensch. Fakultät	6	1	1	4	1	2	5	-	1	1
Mathematik	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
Physik, Astronomie	3	3	2	2	-	-	2	-	-	-
Fak. f. Mathematik u. Physik	3	3	2	2	-	-	3	-	1	-
Informatik	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-
Elektrotechnik	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	-	-	-	-	-	2	2	1	-	-
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	1	2	-	1	1	1	-	1	-	-
Fak. f. Maschinenbau	1	2	-	1	1	1	-	1	-	-
Bauingenieurwesen	1	-	-	-	1	-	-	1	-	-
Vermessungswesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1	-	-	-	1	-	-	1	-	-
Philosophie	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte	1	3	1	-	-	-	-	1	-	-
Germanistik (Deutsch)	1	-	-	2	-	-	3	-	1	1
Anglistik, Amerikanistik	-	-	-	2	-	-	-	1	1	1
Romanistik	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Psychologie	-	1	2	-	1	-	-	-	-	-
Sonderpädagogik	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Erziehungswissenschaften	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Politikwissenschaften	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
Sozialwissenschaften	2	1	-	-	-	-	-	-	2	1
Philosophische Fakultät	5	7	5	5	1	1	3	2	4	3
Architektur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landespflege, Umweltgestaltung	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Rechtswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Juristische Fakultät	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	3	-	1	-	-	-	2	-	-	-
Wirtschaftswiss. Fakultät	3	-	1	-	-	-	2	-	-	-
Summe	19	13	9	12	4	6	15	6	6	4
darunter Frauen	6	4	2	1	-	3	3	2	4	
und zwar Ausländer/-innen	2	-	-	-	-	-	4	1	-	
<i>nachrichtlich: Umhabilitationen</i>	2	-	2	1	3	2	2	1	1	1

Dargestellt sind die an der Leibniz Universität erworbenen Habilitationen insgesamt je Kalenderjahr, darunter von Frauen und von Ausländern (Staatsangehörigkeit). Zuständig ist die Fakultät, die das Fachgebiet vertritt. Das Fachgebiet wird hier nach der Systematik der amtlichen Statistik in Lehr- und Forschungsbereichen zusammengefasst.

Altersstruktur der Habilitierten 2010 bis 2014

■ Frauen
■ Männer

Die Altersangaben sind bezogen auf den Monat der Habilitation.





Am Schneiderberg konnte im Herbst 2014 der rund 2.000 Quadratmeter große Neubau des Zentrums für Biomolekulare Wirkstoffe (BMWZ) den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Chemie, Biologie und Medizin übergeben werden, um unter einem Dach an der Entwicklung von Wirk- und Naturstoffen zur Bekämpfung unter anderem von Krebs und Infektionen zu arbeiten. Finanziert wurde der Forschungsbau gemäß Artikel 91b Grundgesetz mit einem Kostenvolumen von 21,5 Millionen Euro durch den Bund und das Land Niedersachsen.

Finanzen

Drittmittel (Einzahlungen) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten

	DFG *	EU	Bund	Aufträge	Sonstige **	Summe 2014	Anteil	Summe 2013	+/- zum Vorjahr (in T€)	+/- zum Vorjahr (in %)	nachrichtlich: Sondermittel/Land
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	2.801	643	1.427	981	607	6.459	5,7%	5.631	828	15%	1.183
Biologie	937	140	40	-	85	1.202	1,1%	977	226	23%	0
Geowissenschaft	1.985	344	234	11	145	2.720	2,4%	2.177	543	25%	352
Geographie	2	41	-	-	120	162	0,1%	170	-8	-5%	141
Gartenbau	622	138	1.342	5	302	2.409	2,1%	2.446	-37	-2%	64
Naturwissensch. Fakultät	6.347	1.306	3.140	997	1.259	13.049	11,5%	11.470	1.579	14%	1.751
Mathematik	1.097	-	74	0	34	1.205	1,1%	1.170	35	3%	152
Physik	5.355	1.149	2.440	-	491	9.435	8,3%	10.527	-1.092	-10%	5.953
Meteorologie	221	28	166	1	143	559	0,5%	597	-39	-6%	-
Fak. f. Mathematik u. Physik	6.673	1.177	2.681	1	669	11.201	9,8%	12.296	-1.096	-9%	6.106
Elektrotechnik	917	759	4.836	2.520	644	9.677	8,5%	11.642	-1.965	-17%	231
Informatik	448	116	132	111	10	816	0,7%	707	109	15%	46
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.365	876	4.968	2.630	667	10.506	9,2%	12.358	-1.852	-15%	277
Maschinenbau	18.471	1.676	7.731	7.008	1.889	36.775	32,3%	28.781	7.993	28%	2.629
Fak. f. Maschinenbau	18.471	1.676	7.731	7.008	1.889	36.775	32,3%	28.781	7.993	28%	2.629
Bauingenieurwesen	1.025	668	9.782	987	988	13.450	11,8%	12.350	1.100	9%	599
Geodäsie ***	1.094	198	420	122	253	2.087	1,8%	1.884	203	11%	89
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	2.119	866	10.202	1.109	1.241	15.537	13,7%	14.234	1.303	9%	688
Germanistik	230	-	-	-	103	334	0,3%	87	247	284%	25
Anglistik	209	-	-	-	14	224	0,2%	181	43	24%	0
Romanistik	-7	-	-	-	1	-7	0,0%	29	-35	-123%	0
Geschichte	586	-	-	-	213	799	0,7%	705	95	13%	135
Politik	36	117	-	-	204	357	0,3%	124	233	189%	8
Soziologie	146	-	233	-	52	432	0,4%	171	261	153%	0
Philosophie	68	142	-	-	25	235	0,2%	94	141	149%	114
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	-	-	-	7	7	0,0%	8	-2	-18%	0
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	1	1	0,0%	1	0	-18%	0
Sonderpäd./Sachunterricht	-	9	17	-	462	489	0,4%	422	66	16%	80
Pädagogik ****	128	-	318	-	190	636	0,6%	561	75	13%	0
Sport	0	-2	44	21	146	208	0,2%	251	-43	-17%	80
Philosophische Fakultät	1.397	266	612	21	1.424	3.720	3,3%	2.647	1.073	41%	442
Architektur	89	296	303	18	86	792	0,7%	601	191	32%	46
Arbeitstechnik	-	24	-	8	56	88	0,1%	30	57	187%	0
Landschaftsarchitektur	60	114	438	7	284	903	0,8%	1.057	-154	-15%	120
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	149	433	741	33	429	1.785	1,6%	1.691	94	6%	166
Rechtswissenschaft	-	218	-	15	269	502	0,4%	512	-10	-2%	248
Juristische Fakultät	-	218	-	15	269	502	0,4%	512	-10	-2%	248
Wirtschaftswissenschaft	396	69	1.592	30	316	2.403	2,1%	2.171	231	11%	-15
Arbeitswissenschaft	-	-	-	9	308	317	0,3%	469	-153	-33%	0
Wirtschaftswiss. Fakultät	396	69	1.592	39	624	2.719	2,4%	2.641	79	3%	-15
Summe Fachl. Einrichtungen	36.916	6.887	31.667	11.853	8.471	95.794	84,2%	86.631	9.163	11%	12.292
Allg. Verwaltung	1.122	3.942	456	-	4.241	9.761	8,6%	9.811	-50	-1%	43.166
Bibliothek (UB)	23	-5	-	0	-	18	0,0%	93	-75	-80%	781
Leibniz Universität IT Services	-	-	17	-	980	997	0,9%	525	472	90%	4.632
Forschungszentrum L3S	338	3.342	321	-	-35	3.966	3,5%	3.212	754	23%	1.873
Zentr. und sonst. Einrichtungen	39	196	958	50	2.030	3.273	2,9%	3.320	-47	-1%	296
Summe insgesamt	38.439	14.362	33.419	11.903	15.687	113.810	100%	103.593	10.217	10%	63.041

Drittmiteleinzahlungen in 1.000 Euro

In den Summenzeilen pro Fakultät können Drittmittel enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. Sondermittel des Landes umfassen insbesondere Mittel des NMWK und VW-Vorab.

* enthält auch Zuwendungen aus der VW-Stiftung (insgesamt 725 TEuro)

** DAAD, Drittmittel des Landes, Stiftungen, Spenden, ABM und diverse Drittmittel.

*** ohne Mittel des Exzellenzclusters QUEST. Diese werden in der Lehreinheit Physik zentral verwaltet und ausgewiesen.

**** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

Drittmittel (Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten

	DFG *	EU	Bund	Aufträge	Sonstige **	Summe 2014	Anteil	Summe 2013	+/- zum Vorjahr (in T€)	+/- zum Vorjahr (in %)
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	2.211	572	1.307	1.025	730	5.846	5,4%	4.880	966	20%
Biologie	945	102	26	24	94	1.191	1,1%	966	225	23%
Geowissenschaft	1.651	122	264	11	46	2.094	1,9%	2.167	-73	-3%
Geographie	17	3	-	1	116	137	0,1%	136	2	1%
Gartenbau	597	191	1.400	-76	283	2.395	2,2%	2.589	-194	-7%
Naturwissensch. Fakultät	5.422	990	3.130	985	1.270	11.796	10,8%	10.791	1.004	9%
Mathematik	988	149	68	-	17	1.222	1,1%	1.172	51	4%
Physik	4.840	1.457	2.268	5	339	8.909	8,2%	9.262	-353	-4%
Meteorologie	155	24	246	1	34	460	0,4%	646	-186	-29%
Fak. f. Mathematik u. Physik	5.983	1.630	2.582	6	390	10.592	9,7%	11.079	-487	-4%
Elektrotechnik	982	661	5.274	2.516	607	10.040	9,2%	11.780	-1.741	-15%
Informatik	321	152	114	127	41	755	0,7%	903	-148	-16%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.303	813	5.388	2.643	655	10.802	9,9%	12.687	-1.885	-15%
Maschinenbau	16.324	1.904	7.741	6.962	1.061	33.992	31,3%	29.958	4.033	13%
Fak. f. Maschinenbau	16.324	1.904	7.741	6.962	1.061	33.992	31,3%	29.958	4.033	13%
Bauingenieurwesen	954	290	10.816	1.043	669	13.770	12,7%	11.581	2.190	19%
Geodäsie ***	925	164	442	54	111	1.696	1,6%	1.605	92	6%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1.879	503	11.258	1.097	780	15.516	14,3%	13.185	2.330	18%
Germanistik	216	-	-	-	101	317	0,3%	-22	340	-1511%
Anglistik	190	-	-	-	38	228	0,2%	113	115	102%
Romanistik	3	-	-	-	1	3	0,0%	18	-14	-81%
Geschichte	578	-	-	-	215	793	0,7%	655	138	21%
Politik	35	125	-	-	162	322	0,3%	322	0	0%
Soziologie	77	-	217	-	46	340	0,3%	262	78	30%
Philosophie	65	102	-	-	20	187	0,2%	84	102	121%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	-	-	-	33	33	0,0%	7	26	375%
Gestaltungspraxis	-	-	-	-	0	0	0,0%	-	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht	-	6	21	-	321	348	0,3%	378	-30	-8%
Pädagogik ****	92	5	360	-	187	644	0,6%	607	38	6%
Sport	1	0	37	21	273	332	0,3%	117	215	184%
Philosophische Fakultät	1.256	238	635	21	1.407	3.557	3,3%	2.594	963	37%
Architektur	80	143	180	34	28	466	0,4%	709	-243	-34%
Arbeitstechnik	-	7	-	10	55	72	0,1%	84	-12	-14%
Landschaftsarchitektur	79	64	399	9	284	835	0,8%	964	-128	-13%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	159	214	580	53	370	1.376	1,3%	1.757	-381	-22%
Rechtswissenschaft	28	267	-	15	134	444	0,4%	592	-148	-25%
Juristische Fakultät	28	267	-	15	134	444	0,4%	592	-148	-25%
Wirtschaftswissenschaft	355	77	1.537	87	305	2.361	2,2%	1.877	484	26%
Arbeitswissenschaft	-	-	-	12	196	208	0,2%	202	7	3%
Wirtschaftswiss. Fakultät	355	77	1.537	99	500	2.569	2,4%	2.078	491	24%
Summe Fachl. Einrichtungen	32.709	6.635	32.850	11.882	6.567	90.642	83,3%	84.722	5.920	7%
Allg. Verwaltung	4.291	4.092	158	-	2.238	10.779	9,9%	11.585	-805	-7%
Bibliothek (UB)	23	-1	-	-	-	22	0,0%	81	-58	-72%
Leibniz Universität IT Services	-	-	1	44	1.685	1.730	1,6%	659	1.070	162%
Forschungszentrum L3S	288	2.466	343	69	0	3.167	2,9%	2.819	348	12%
Zentr. und sonst. Einrichtungen	302	219	1.113	45	748	2.426	2,2%	1.919	507	26%
Summe insgesamt	37.613	13.410	34.465	12.040	11.238	108.767	100,0%	101.784	6.983	7%

Drittmittel erträge in 1.000 Euro

In den Summenzeilen pro Fakultät können Drittmittel enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind.

* enthält auch Zuwendungen aus der VW-Stiftung (insgesamt 778 T€uro)

** DAAD, Drittmittel des Landes, Stiftungen, Spenden, ABM und diverse Drittmittel.

*** ohne Mittel des Exzellenzclusters-QUEST. Diese werden in der Lehreinheit Physik zentral verwaltet und ausgewiesen.

**** umfasst die LE Erziehungswiss. und die LE Berufspädagogik

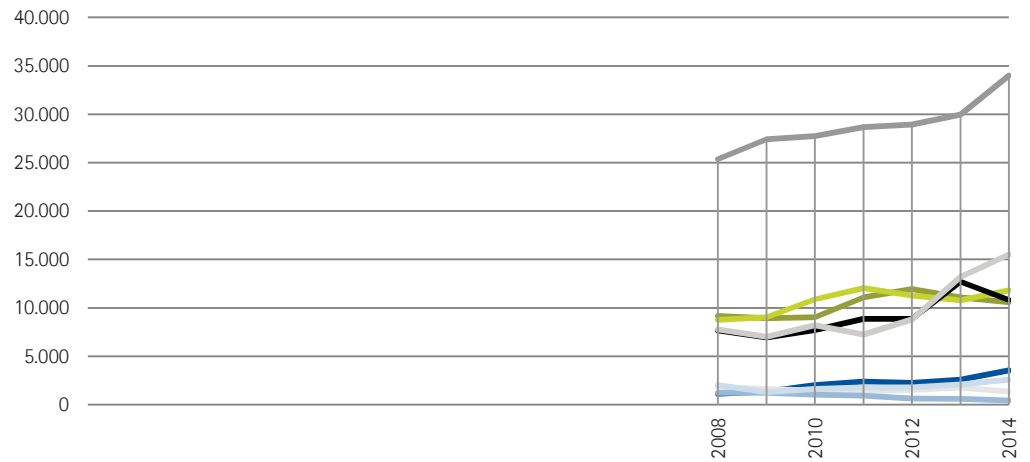
Finanzen

Entwicklung der Drittmittel

Drittmittel (Erträge) in 1.000 Euro

Drittmittel (Erträge) in 1.000 Euro nach Fakultäten (ohne Zentrales)

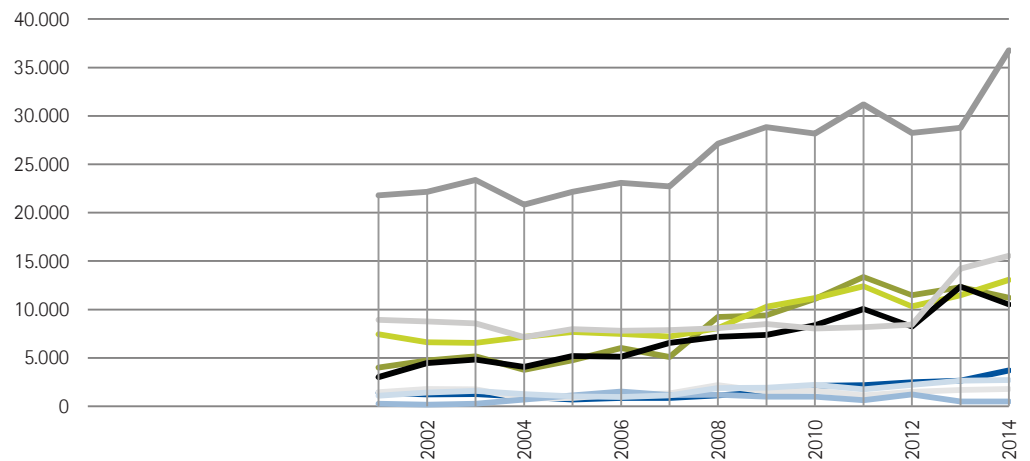
- Fak. f. Mathematik u. Physik —
- Naturwissensch. Fakultät —
- Fak. f. Elektrot. u. Informatik —
- Fakultät f. Maschinenbau —
- Fak. f. Bauing. u. Geodäsie —
- Philosophische Fakultät —
- Fak. f. Architektur u. Landsch. —
- Juristische Fakultät —
- Wirtschaftswiss. Fakultät —



Drittmittel (Einzahlungen) in 1.000 Euro

Drittmittel (Einzahlungen) in 1.000 Euro nach Fakultäten (ohne Zentrales)

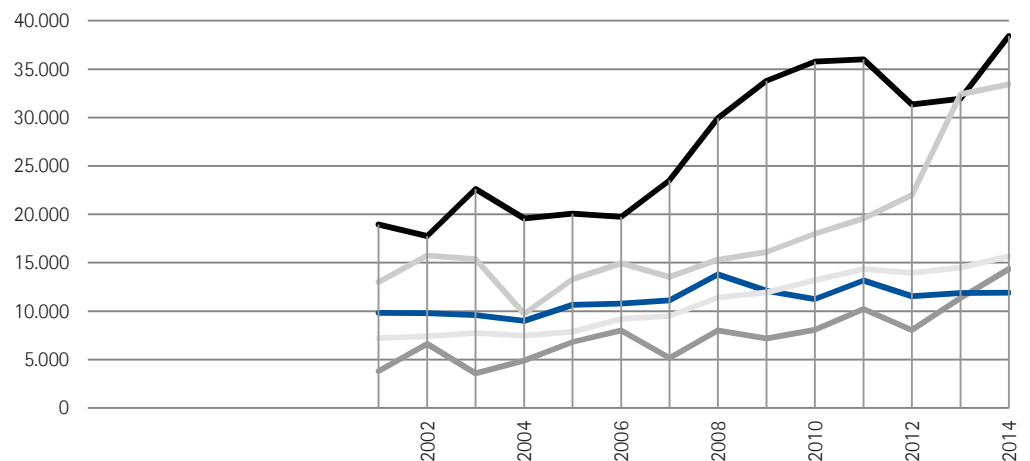
- Fak. f. Mathematik u. Physik —
- Naturwissensch. Fakultät —
- Fak. f. Elektrot. u. Informatik —
- Fakultät f. Maschinenbau —
- Fak. f. Bauing. u. Geodäsie —
- Philosophische Fakultät —
- Fak. f. Architektur u. Landsch. —
- Juristische Fakultät —
- Wirtschaftswiss. Fakultät —



Herkunft der Drittmittel (Einzahlungen) in 1.000 Euro

Drittmittel (Einzahlungen) in 1.000 Euro nach Fakultäten (ohne Zentrales)

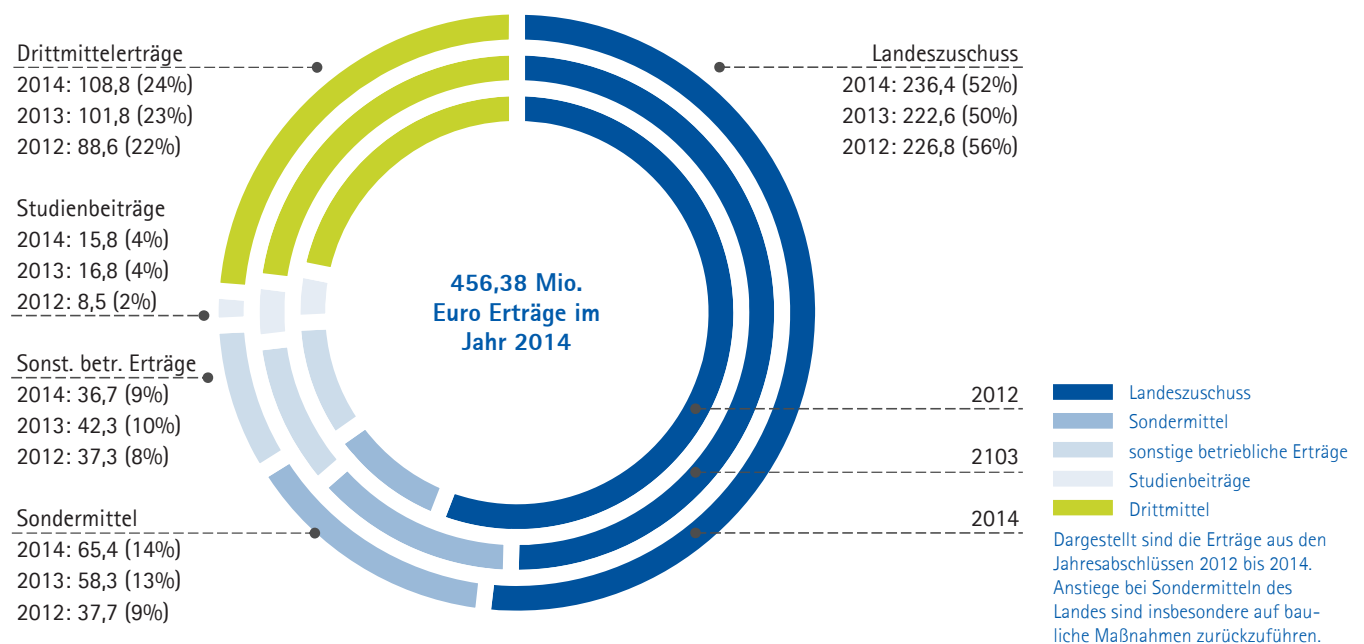
- DFG, VW-Stiftung —
- EU —
- BUND —
- Aufträge —
- Sonstige (DAAD, Drittmittel des Landes, Stiftungen, Spenden, ABM, div. Drittm.) —



Entwicklung des Finanzvolumens (Erträge)

		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Landeszuschuss	in Mio. €	204,63	205,79	209,70	212,01	212,42	222,33	221,06	226,82	222,56	236,41
	in %	68%	66%	61%	60%	57%	58%	56%	56%	50%	52%
Sondermittel	in Mio. €	15,35	15,84	19,90	26,11	39,10	36,96	37,30	37,66	58,34	65,42
	in %	5%	5%	6%	7%	10%	10%	9%	9%	13%	14%
sonstige betriebliche Erträge	in Mio. €	29,50	30,70	38,47	31,73	32,73	32,49	36,50	36,66	42,34	37,32
	in %	10%	10%	11%	9%	9%	8%	9%	9%	10%	8%
Studienbeiträge	in Mio. €	0,00	1,31	13,31	12,30	12,18	13,44	14,52	15,80	16,79	8,46
	in %	0%	0%	4%	3%	3%	4%	4%	4%	4%	2%
Drittmittel	in Mio. €	50,70	57,75	60,62	71,24	77,70	78,60	85,08	88,60	101,78	108,77
	in %	17%	19%	18%	20%	21%	20%	22%	22%	23%	24%
Summe		300,17	311,39	342,00	353,38	374,13	383,83	394,46	405,55	441,81	456,38
<i>nachrichtlich: Summe preisbereinigt *</i>		317,01	326,40	355,77	365,25	378,90	383,83	387,83	391,60	413,91	416,26

* Preisindex für die Konsumausgaben des Staates (2010=100)



Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Promotionen	-218.695	-436.263	88.960	98.428	50.094	53.242	60.616	8.074	86.931	133.088
Drittmittel	17.086	59.098	-581.207	-520.372	-506.903	-485.159	-490.876	-516.739	-618.531	-513.704
Humboldt-Stipendien	-9.743	-10.476	-18.355	-23.446	-26.449	-21.627	-19.593	-26.420	-23.525	-20.146
Forschung	-211.352	-387.642	-510.602	-445.389	-483.259	-453.544	-449.853	-535.086	-555.125	-400.762
Studienanfänger	10.307	-25.104	-50.004	-47.816	-46.764	-58.594	-64.333	-76.637	-34.748	-21.978
Absolventen	94.042	119.817	-30.357	-107.232	-172.385	-177.824	-209.192	-204.697	-285.707	-413.119
Bildungsausländer	9.817	17.133	23.433	23.064	21.890	23.138	21.669	16.977	2.711	-2.632
Outgoings	-5.005	-12.713	-21.370	-22.381	-23.608	-18.819	-15.730	-12.329	-14.254	-10.420
Lehre	109.161	99.133	-78.298	-154.366	-220.867	-232.099	-267.586	-276.686	-331.998	-448.148
weibl. wiss. Personal	60	327	-6.738	-2.525	-6.078	-6.344	-6.555	-7.290	-7.608	-4.997
Neue Professorinnen	-1.441	-16.875	-26.930	5.685	-4.553	-28.759	-50.528	-31.338	-663	-8.482
Promotionen weibl.	-720	2.684	5.236	6.204	4.406	6.517	1.985	-6.136	-6.751	-4.278
Absolventinnen	2.030	2.283	-744	-2.865	-4.939	-6.773	-8.317	-8.307	-11.285	-11.781
Gleichstellung	-71	-11.581	-29.177	6.499	-11.165	-35.358	-63.416	-53.072	-26.307	-29.538
Geistes- und Gesellschaftsw.	-102.262	-300.090	-618.078	-593.256	-715.291	-721.002	-780.855	-864.844	-913.430	-878.448
Promotionen	-125.296	-276.551	177.233	180.170	122.709	58.231	115.690	130.655	138.259	93.659
Drittmittel	50.080	102.392	-509.951	-179.619	-108.404	179.049	236.242	151.463	45.052	-15.495
Humboldt-Stipendien	-1.710	1.857	-13.044	-13.919	-8.308	9.019	19.548	-2.149	-10.225	-15.622
Forschung	-76.926	-172.302	-345.763	-13.368	5.997	246.298	371.481	279.970	173.086	62.542
Studienanfänger	29.066	37.600	89.764	131.014	86.697	61.529	39.791	77.977	135.950	114.929
Absolventen	192.503	464.927	675.040	676.793	183.743	-47.785	-340.149	-264.377	-184.036	-212.836
Bildungsausländer	3.322	4.044	9.036	14.717	13.841	13.014	12.458	9.978	4.367	-770
Outgoings	-9.991	-18.692	-26.363	-18.502	-10.646	-9.415	-3.427	-9.810	-8.036	-14.421
Lehre	214.900	487.879	747.478	804.023	273.635	17.343	-291.327	-186.231	-51.754	-113.099
weibl. wiss. Personal	204	-1.029	1.438	6.227	3.751	2.666	1.320	2.706	844	-2.783
Neue Professorinnen	7.514	5.254	-48.043	-41.769	-44.269	-20.748	-48.571	-25.630	-35.091	-77.676
Promotionen weibl.	5.936	9.206	14.310	13.457	9.271	6.412	10.163	13.718	6.836	1.582
Absolventinnen	5.838	8.308	10.825	12.318	2.796	-5.408	-10.352	-8.903	-7.662	-8.566
Gleichstellung	19.491	21.739	-21.470	-9.767	-28.451	-17.078	-47.440	-18.109	-35.072	-87.443
Naturwissenschaften	157.466	337.316	380.245	780.887	251.181	246.564	32.714	75.630	86.260	-138.000
Promotionen	572	32.558	96.112	89.648	77.618	69.291	-3.985	-44.714	-19.793	16.483
Drittmittel	4.912	19.532	156.588	38.590	46.922	96.270	39.474	-48.663	-14.383	29.376
Humboldt-Stipendien	1.180	4.130	4.448	11.283	24.515	28.926	34.926	42.077	47.034	41.730
Forschung	6.664	56.221	257.148	139.521	149.055	194.487	70.414	-51.300	12.858	87.589
Studienanfänger	41.406	115.331	178.834	117.945	47.971	51.166	42.013	45.489	74.203	75.593
Absolventen	-8.754	113.059	237.344	157.038	76.922	154.417	233.798	195.142	-107.521	-136.999
Bildungsausländer	5.242	12.511	23.366	19.882	17.072	14.937	12.742	9.699	1.708	-5.151
Outgoings	-8.587	-15.929	-20.392	-15.594	-8.586	-12.937	-17.429	-20.578	-16.833	-21.874
Lehre	29.306	224.972	419.152	279.270	133.378	207.584	271.123	229.753	-48.443	-88.430
weibl. wiss. Personal	2.429	7.761	11.179	5.891	3.696	4.173	5.297	5.748	5.969	4.598
Neue Professorinnen	-9.654	18.041	59.092	73.878	7.841	1.285	-42.307	164.849	-8.077	-3.314
Promotionen weibl.	-645	-1.430	1.222	120	-945	-4.085	-8.334	-12.408	1.334	6.933
Absolventinnen	-966	1.880	9.082	9.865	10.916	12.056	16.548	13.153	3.827	2.856
Gleichstellung	-8.835	26.252	80.575	89.753	21.507	13.428	-28.796	171.341	3.053	11.072
Ingenieurwissenschaften	27.136	307.445	756.875	508.544	303.939	415.499	312.741	349.794	-32.533	10.231
Summe insgesamt	82.340	344.671	519.042	696.175	-160.170	-58.939	-435.400	-439.420	-859.703	-1.006.218
<i>leistungsbezogener Anteil</i>	<i>3%</i>	<i>6%</i>	<i>10%</i>	<i>10%</i>	<i>10%</i>	<i>10%</i>	<i>10%</i>	<i>10%</i>	<i>10%</i>	<i>10%</i>

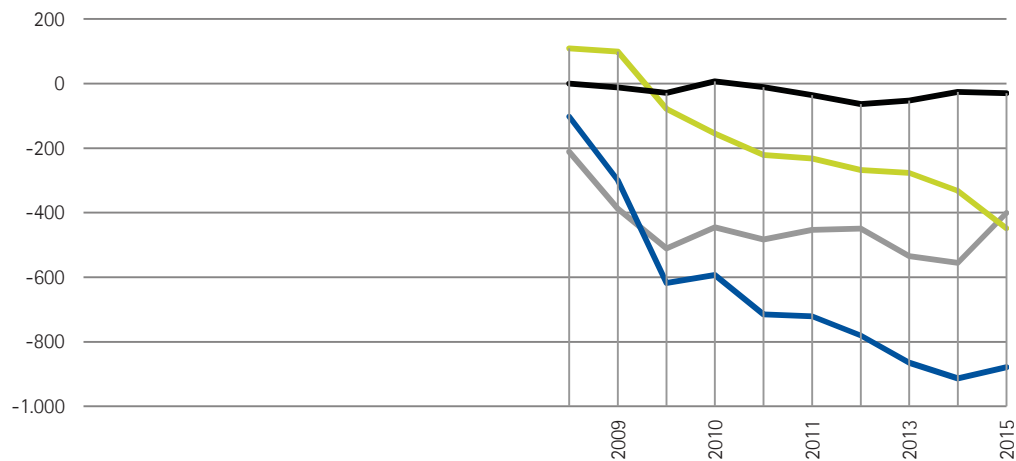
Dargestellt ist das Formelergebnis der Leibniz Universität vor Kappung des Gesamtgewinns zur Verlustminderung anderer Hochschulen. Für jede Fächergruppe der niedersächsischen Universitäten wird aus dem leistungsbezogen vergebenen Anteil (10% seit 2008) der Zuführung des Landes entsprechend ihrer jeweiligen Größe eine eigene Verteilmasse gebildet. Entspre-

chend der Leistungen der einzelnen Hochschulen bei den Leistungsparametern Forschung, Lehre und Gleichstellung werden dann Beträge zugewiesen oder abgezogen. Positive Werte zeigen im Vergleich zur selben Fächergruppe an anderen niedersächsischen Universitäten eine überproportionale, negative eine unterproportionale Leistung an.

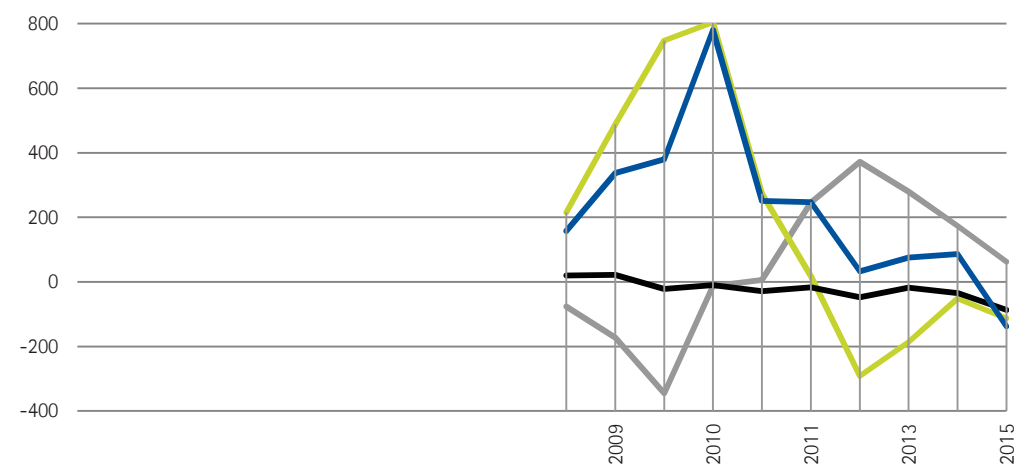
Die Ergebnisse des HKS 2015 wurden gegenüber den Daten des Landes intern um einen Fehler in den Fächergruppengewichtungen korrigiert.

Entwicklung der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität

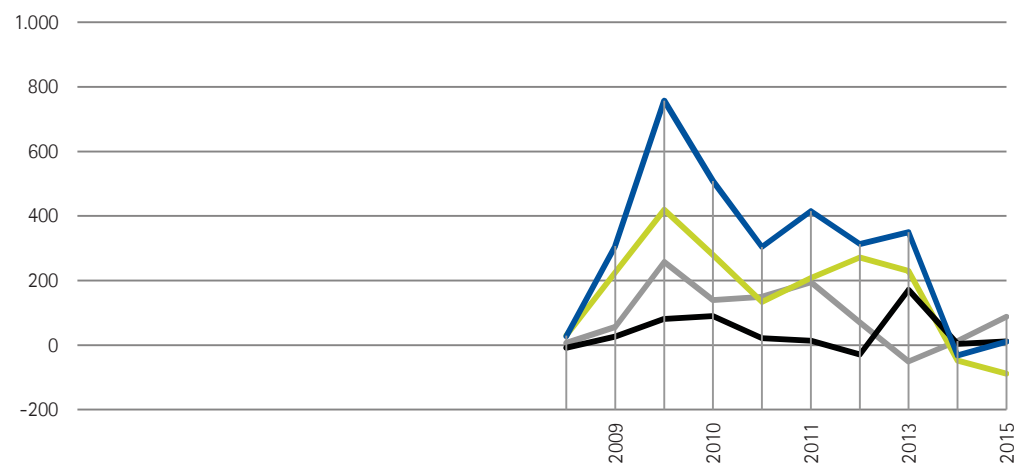
Fächergruppe Geistes- und Gesellschaftswissenschaften



Fächergruppe Naturwissenschaften



Fächergruppe Ingenieurwissenschaften



Dargestellt ist das Formelergebnis (in 1.000 Euro) der Leibniz Universität vor Kappung des Gesamtgewinns zur Verlustminderung anderer Hochschulen nach Fächergruppen und Leistungsparameter-Gruppen Forschung, Lehre und Gleichstellung. Positive Werte zeigen im Vergleich zur selben Fächergruppe an anderen niedersächsischen Universitäten eine überproportionale Leistung an. Die Ergebnisse des HKS 2015 wurden gegenüber den Daten des Landes intern um einen Fehler in den Fächergruppengewichtungen korrigiert.

Parameter Forschung —
 Parameter Lehre —
 Parameter Gleichstellung —
 Summe Fächergruppe —

Finanzen

Ergebnisse der internen formelgebundenen Mittelverteilung an der Leibniz Universität

											nachrichtl.: Ergebnisse (in T€) bei 100% Formelanwendung in den Jahren ...			
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 *	2007	2008	2009	2010	
Forschung	X	X	X	X	747	742	691	703	1.289	865	880	743	734	
Lehre	X	X	X	X	838	821	752	757	1.265	789	806	774	797	
Gleichstellung	X	X	X	X	102	95	72	104	89	92	87	106	108	
Naturwissensch. Fakultät	1.713	1.759	1.684	1.666	1.687	1.659	1.515	1.564	2.642	1.747	1.773	1.623	1.639	
Forschung	X	X	X	X	678	700	685	714	1.245	539	616	641	701	
Lehre	X	X	X	X	597	634	624	593	1.022	533	609	554	548	
Gleichstellung	X	X	X	X	27	35	52	19	35	31	44	15	15	
Fak. f. Mathematik u. Physik	974	1.087	1.118	1.207	1.301	1.369	1.360	1.326	2.301	1.104	1.269	1.210	1.264	
Forschung	X	X	X	X	373	405	377	347	473	283	289	330	315	
Lehre	X	X	X	X	395	409	414	430	773	399	419	404	387	
Gleichstellung	X	X	X	X	10	11	10	10	18	7	7	8	9	
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	759	764	769	730	778	825	801	787	1.264	689	715	742	711	
Forschung	X	X	X	X	1.009	1.033	991	940	1.604	932	913	1.003	967	
Lehre	X	X	X	X	468	469	478	492	952	285	324	421	450	
Gleichstellung	X	X	X	X	16	18	37	38	66	61	63	46	18	
Fak. f. Maschinenbau	929	1.039	1.233	1.323	1.492	1.520	1.506	1.470	2.622	1.278	1.300	1.470	1.435	
Forschung	X	X	X	X	285	272	260	305	598	289	280	301	294	
Lehre	X	X	X	X	271	297	265	288	539	329	279	280	267	
Gleichstellung	X	X	X	X	74	22	36	30	44	22	20	48	73	
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	724	691	688	663	630	591	562	623	1.182	639	579	629	635	
Forschung	X	X	X	X	443	518	499	543	926	420	395	412	413	
Lehre	X	X	X	X	720	705	623	615	1.013	688	689	689	711	
Gleichstellung	X	X	X	X	66	67	62	61	83	64	63	65	65	
Philosophische Fakultät	1.555	1.476	1.387	1.295	1.228	1.290	1.184	1.219	2.022	1.172	1.147	1.166	1.189	
Forschung	X	X	X	X	83	64	64	57	99	45	48	64	71	
Lehre	X	X	X	X	603	582	530	505	758	615	585	645	632	
Gleichstellung	X	X	X	X	35	33	49	55	105	31	30	34	34	
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	739	728	758	745	721	678	643	617	962	691	664	743	736	
Forschung	X	X	X	X	274	239	238	187	222	452	498	438	345	
Lehre	X	X	X	X	162	157	163	177	311	210	226	225	185	
Gleichstellung	X	X	X	X	14	13	12	10	28	11	10	9	9	
Juristische Fakultät	529	597	609	534	451	410	414	374	561	673	734	673	539	
Forschung	X	X	X	X	474	441	401	408	700	255	270	316	408	
Lehre	X	X	X	X	311	340	356	347	524	232	251	257	273	
Gleichstellung	X	X	X	X	20	20	21	24	43	20	24	23	24	
Wirtschaftswiss. Fakultät	578	585	606	688	805	800	778	780	1.268	507	544	596	705	
Summe insgesamt	8.500	8.725	8.852	8.852	9.094	9.141	8.762	8.758	14.824	8.500	8.725	8.852	8.852	

Dargestellt ist das Formelergebnis (IST in 1.000 Euro) entsprechend des in 20 %-Schritten stufenweise eingeführten leistungsorientierten Mittelverteilungsmodells (20 % im Jahr 2007, 40 % im Jahr 2008, 60 % im Jahr 2009, 80 % im Jahr 2010, 100% seit dem Jahr 2011), das seit 2007 schrittweise das alte Formelmodell (bis einschließlich 2006) abgelöst hat. Zum besseren Vergleich ist neben der IST-Verteilung nachrichtlich das Verteilungsergebnis bei 100 %-Formelanwendung wiedergegeben. 2010 ist das Ergebnis ohne Einsparauflage dargestellt. Im Jahr 2011 wurden die separate Verteilung der Exkursions- und ITS-Mittel aufgegeben und in das leistungsorientierte Mittelverteilungsmodell integriert. Die negativen Ergebnisse aus der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes aus den Jahren 2010 bis

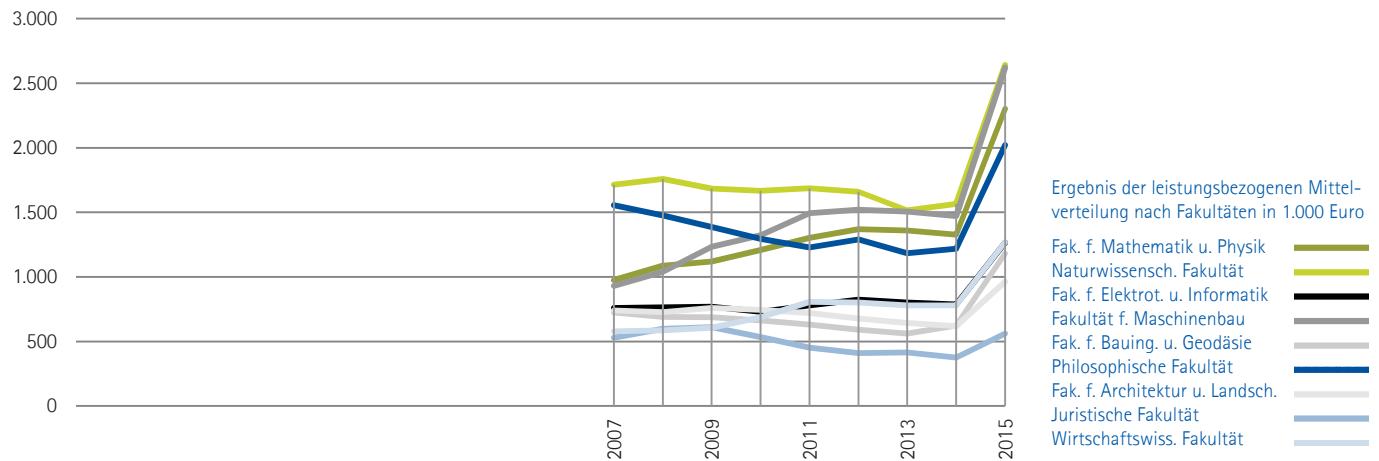
2014 wurden von der Verteilungsmasse des jeweiligen Folgejahres abgezogen.

Seit 2015 wird das Gesamtbudget GB (Personal- und Sachmittel) der Fakultäten über ein neues Verfahren verteilt. Von dem GB werden 15 % – das sog. Schlüsselbudget SÜB – anhand der Parameter des seit 2007 eingeführten Formelmodells verteilt. Dieses neue Verfahren wird schrittweise bis 2017 eingeführt: 2015 20 % über neues Modell, 2016 80 %, 2017 volle Wirksamkeit.

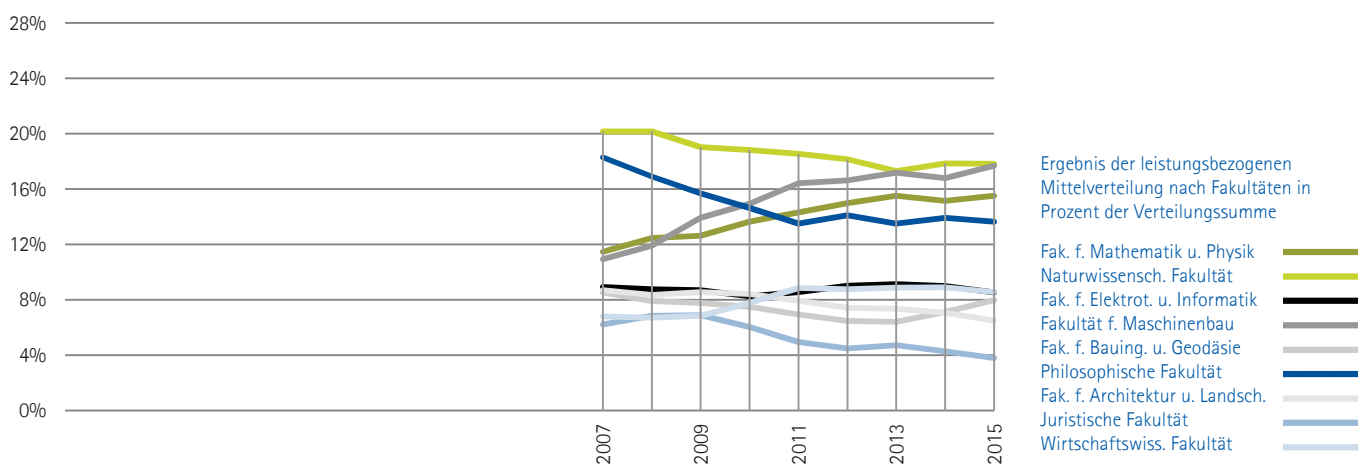
* dargestellt ist das Ergebnis bei voller Formelwirksamkeit

Entwicklung der internen formelgebundenen Mittelverteilung an der Leibniz Universität

Ergebnisse in 1.000 Euro



Ergebnisse in Prozent der Verteilungssumme



Finanzen

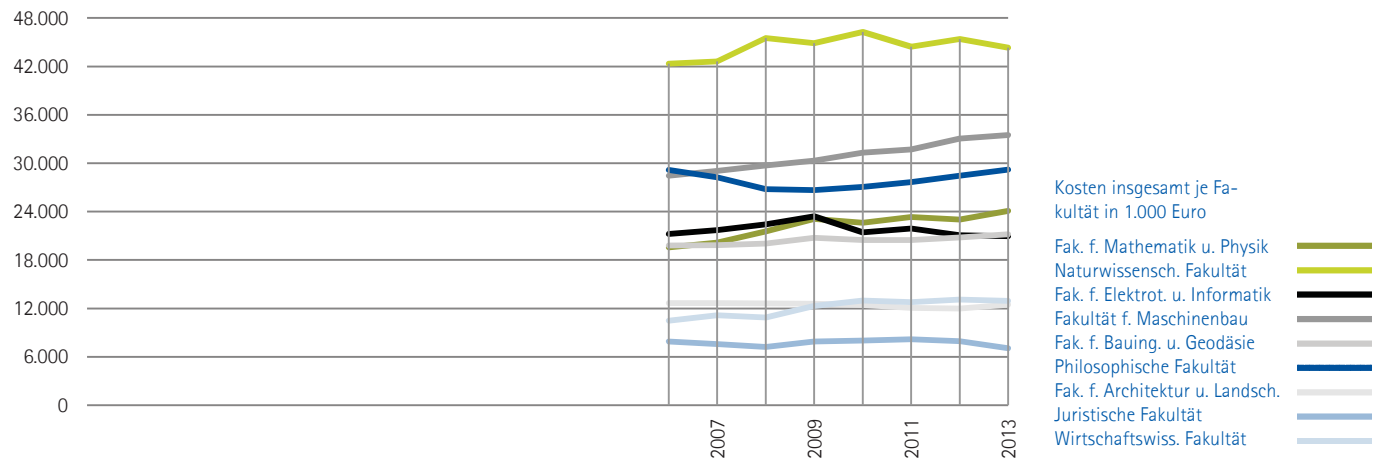
Kosten nach Kostenartengruppen im Rechnungsjahr 2013

	Personalkosten	davon Professoren	davon Beamte	davon Beschäftigte	davon sonstige Personalkosten	Gebäudekosten	Energiekosten	sonstige Sachkosten	indirekte Kosten	davon allgemeine Infrastruktur	davon interne Dienstleistungen (insb. zentr. Einrichtungen)	davon interne Dienstleistungen – LUIS	davon sonstige indirekte Kosten	Gesamt	Anteil
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	8.395	2.038	411	5.287	659	2.966	1.367	1.473	2.672	1.669	677	123	203	16.873	8,2%
Biologie	3.268	884	272	1.853	259	1.769	473	726	800	501	205	44	50	7.035	3,4%
Geowissenschaft	3.177	940	153	1.905	179	991	293	500	921	583	233	51	55	5.883	2,9%
Geographie	1.397	624	48	629	97	294	20	108	308	193	78	21	16	2.127	1,0%
Gartenbau	6.526	1.120	164	4.824	417	2.317	1.004	796	1.753	1.128	450	74	100	12.397	6,0%
Naturwissensch. Fakultät	22.764	5.606	1.048	14.498	1.611	8.337	3.158	3.603	6.454	4.074	1.643	313	425	44.316	21,5%
Mathematik	3.870	1.672	172	1.765	261	580	67	192	1.266	945	220	53	48	5.976	2,9%
Physik	6.409	1.836	223	3.767	583	4.148	1.014	1.994	3.027	1.921	679	136	290	16.592	8,1%
Meteorologie	778	249	0	479	50	212	47	119	370	271	64	21	14	1.526	0,7%
Fak. f. Mathematik u. Physik	11.057	3.757	395	6.011	894	4.940	1.129	2.305	4.663	3.138	963	210	352	24.093	11,7%
Elektrotechnik	7.469	1.645	587	4.590	648	3.041	849	1.137	3.673	2.745	607	191	130	16.169	7,9%
Informatik	2.765	985	69	1.516	195	689	107	288	944	681	149	83	31	4.792	2,3%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	10.233	2.630	655	6.105	843	3.730	957	1.425	4.617	3.426	755	274	162	20.962	10,2%
Maschinenbau	13.575	1.860	191	10.025	1.499	6.857	2.353	4.304	6.403	4.249	1.458	360	335	33.492	16,3%
Fak. f. Maschinenbau	13.575	1.860	191	10.025	1.499	6.857	2.353	4.304	6.403	4.249	1.458	360	335	33.492	16,3%
Bauingenieurwesen	7.648	1.830	180	5.004	633	4.136	630	1.349	2.597	1.762	567	142	124	16.359	7,9%
Geodäsie	2.853	708	188	1.766	191	824	62	276	829	561	178	53	38	4.844	2,4%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	10.501	2.538	369	6.770	824	4.960	692	1.625	3.426	2.323	745	195	162	21.204	10,3%
Germanistik	2.005	931	254	675	145	240	27	76	886	738	105	21	23	3.236	1,6%
Anglistik	1.413	708	95	529	81	235	28	28	522	436	62	11	13	2.226	1,1%
Romanistik	537	308	0	190	40	104	14	22	201	169	24	3	5	878	0,4%
Geschichte	1.798	740	0	917	140	175	8	90	962	802	115	20	25	3.032	1,5%
Politik	1.569	598	51	790	129	248	22	96	837	700	100	14	22	2.771	1,3%
Soziologie	1.547	732	180	499	135	169	12	72	726	607	87	13	19	2.526	1,2%
Philosophie	863	524	48	252	40	103	6	36	345	290	41	5	9	1.353	0,7%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	1.263	836	13	357	57	89	14	37	369	306	46	7	9	1.772	0,9%
Gestaltungspraxis	380	237	0	128	16	177	12	4	151	127	18	2	4	725	0,4%
Sonderpäd./Sachunterricht	2.457	1.077	336	897	147	219	39	95	1.033	859	126	21	27	3.843	1,9%
Pädagogik *	3.075	1.221	77	1.592	184	270	27	102	1.330	1.109	158	29	34	4.804	2,3%
Sport	964	477	214	203	71	468	28	85	460	382	56	10	12	2.005	1,0%
Philosophische Fakultät **	17.871	8.389	1.268	7.029	1.185	2.515	239	743	7.822	6.524	938	157	202	29.190	14,2%
Architektur	3.638	1.302	65	1.963	308	1.010	136	302	1.357	1.014	240	51	52	6.444	3,1%
Arbeitstechnik	639	169	131	245	93	425	57	56	204	152	36	8	8	1.382	0,7%
Landschaftsarchitektur	2.527	913	62	1.322	229	525	138	312	1.120	827	198	53	42	4.621	2,2%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	6.804	2.384	259	3.530	631	1.959	332	670	2.681	1.993	474	113	102	12.446	6,0%
Rechtswissenschaft	3.409	2.206	45	945	214	652	65	209	2.744	2.496	178	33	37	7.080	3,4%
Juristische Fakultät	3.409	2.206	45	945	214	652	65	209	2.744	2.496	178	33	37	7.080	3,4%
Wirtschaftswissenschaft	5.748	1.974	595	2.624	555	1.030	113	740	3.859	3.332	360	88	78	11.491	5,6%
Arbeitswissenschaft	791	92	0	611	88	101	107	46	410	347	44	10	8	1.455	0,7%
Wirtschaftswiss. Fakultät	6.539	2.065	595	3.236	643	1.131	220	787	4.268	3.679	405	98	86	12.946	6,3%
Summe Fachl. Einrichtungen	102.753	31.435	4.825	58.149	8.344	35.081	9.144	15.671	43.079	31.903	7.559	1.753	1.864	205.728	100%
sonstige Einrichtungen	11	0	0	9	2	0	0	87	37	0	26	6	5	135	0,1%
Summe	102.765	31.435	4.825	58.158	8.346	35.081	9.144	15.758	43.116	31.903	7.586	1.759	1.869	205.864	100%
in % von Gesamt	50%	15%	2%	28%	4%	17%	4%	8%	21%	15%	4%	1%	1%	100%	

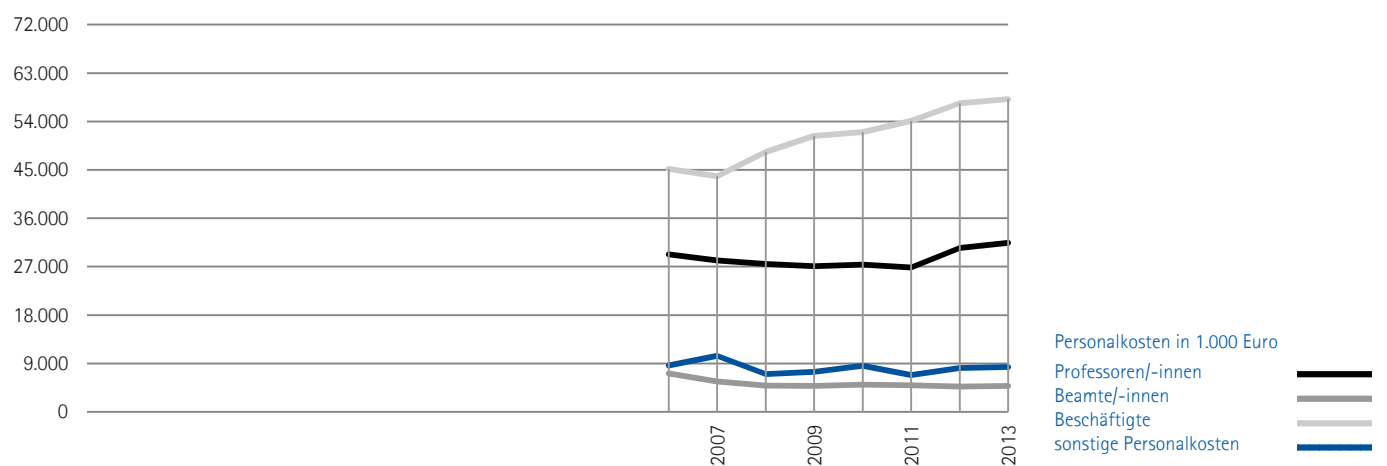
Dargestellt sind die Kosten (in 1.000 Euro) nach Kostenartengruppen je Lehrinheit und Fakultät aus der Kosten- und Leistungsrechnung für das Jahr 2013.

Entwicklung der Kosten an der Leibniz Universität

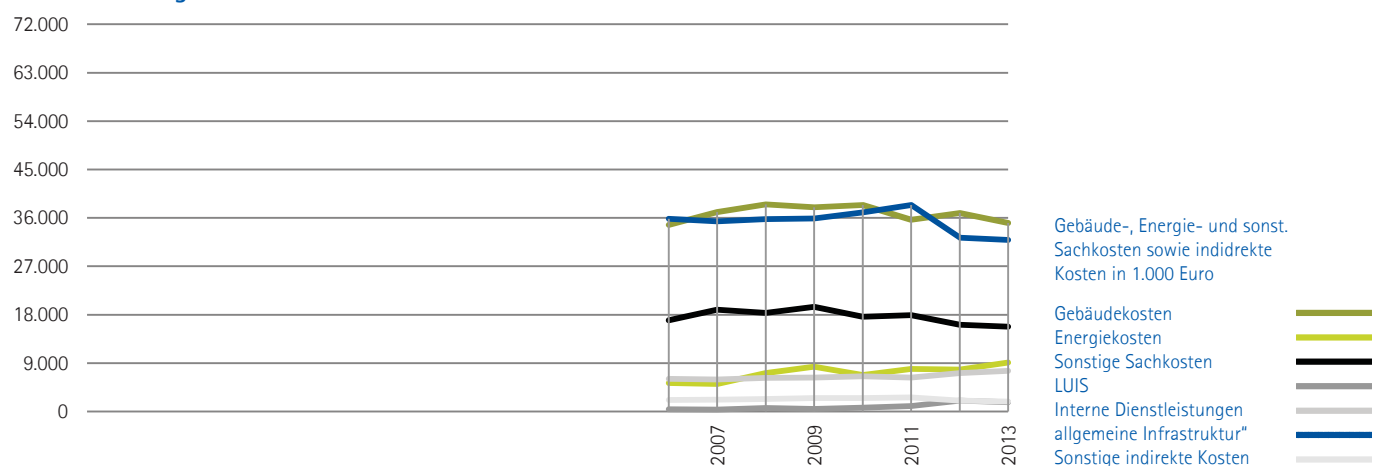
Kosten insgesamt je Fakultät in 1.000 Euro



Personalkosten in 1.000 Euro



Gebäude-, Energie- und sonst. Sachkosten sowie indirekte Kosten in 1.000 Euro



Bilanz der Leibniz Universität zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31.12.2014 (in Euro)	31.12.2013 (in Euro)
A. Anlagevermögen	140.433.126,17	278.149.048,99
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	474.388,56	512.892,16
II. Sachanlagen	139.958.737,61	277.636.156,83
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	149.844,92	156.520.050,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.864.017,78	52.451.273,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.978.501,37	42.718.651,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.966.373,54	25.946.181,25
B. Umlaufvermögen	248.676.714,16	237.168.336,61
I. Vorräte	30.666.925,78	29.029.310,38
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	493.058,67	483.418,25
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	30.173.867,11	28.545.892,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.208.146,56	37.528.961,43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	776.365,69	1.806.549,56
2. Forderungen gegen das Land Niedersachsen	14.112.528,41	4.957.683,63
3. Forderungen gegen andere Zuschussgeber	28.958.707,26	29.496.543,82
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.360.545,20	1.268.184,42
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	172.801.641,82	170.610.064,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.998.301,47	1.629.525,76
GESAMT	391.108.141,80	516.946.911,36
PASSIVA	31.12.2013 (in Euro)	41.639.000,00 (in Euro)
A. Eigenkapital	72.696.885,09	69.040.526,93
I. Nettoposition	-14.020.993,66	-16.227.993,66
II. Gewinnrücklagen	67.864.777,34	77.960.960,02
1. Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	44.387.844,60	55.009.807,03
2. Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich	9.056.793,37	8.487.412,07
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	14.420.139,37	14.463.740,92
III. Bilanzgewinn	18.853.101,41	7.307.560,57
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	140.433.126,17	121.785.519,04
C. Sonderposten für Studienbeiträge	4.551.349,80	8.091.080,16
D. Rückstellungen	18.141.200,00	19.669.000,00
1. Steuerrückstellungen	500.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	17.641.200,00	19.669.000,00
E. Verbindlichkeiten	155.239.464,42	141.948.182,52
1. Erhaltene Anzahlungen	43.312.267,50	42.498.491,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.497.078,84	10.057.755,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen	57.631.752,80	45.508.939,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern	42.583.096,77	41.950.981,89
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.215.268,51	1.932.013,68
F. Rechnungsabgrenzungsposten	46.116,32	49.072,76
GESAMT	391.108.141,80	360.583.381,41

Gewinn- und Verlustrechnung der Leibniz Universität für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 (in Euro)	2013 (in Euro)
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen	355.570.762,94	329.440.080,02
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels		
aa) laufendes Jahr	229.969.669,36	220.072.489,42
bb) Vorjahre	3.853.330	-24.074,80
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	33.835.547,05	26.494.472,38
c) von anderen Zuschussgebern	87.912.216,53	82.897.193,02
2. Erträge Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen	40.828.876,04	38.094.673,70
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels	2.583.000,00	2.509.000,00
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	31.588.318,65	31.841.305,79
c) von anderen Zuschussgebern	6.657.557,39	3.744.367,91
3. Erträge aus Studienbeiträgen und Langzeitstudiengebühren	8.463.461,10	16.788.665,68
a) Erträge aus Studienbeiträgen	7.694.461,10	16.043.665,68
c) Erträge aus Langzeitstudiengebühren	769.000,00	745.000,00
4. Umsatzerlöse	14.853.986,85	14.262.094,14
a) Erträge für Aufträge Dritter	12.701.386,40	11.948.592,60
b) Erträge für die Weiterbildung	2.152.600,45	2.313.501,54
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.495.793,53	3.194.538,44
6. Sonstige betriebliche Erträge	35.171.164,67	40.027.447,39
a) Erträge aus Spenden und Sponsoring	1.245.276,02	1.156.678,89
b) Andere sonstige betriebliche Erträge	33.925.888,65	38.870.768,50
davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	22.422.097,05	30.061.225,78
davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge	3.539.730,36	0,00
7. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.547.837,89	17.274.325,70
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und andere Materialien	11.754.338,07	11.582.308,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.793.499,82	5.692.017,19
8. Personalaufwand	246.115.509,58	235.647.157,36
a) Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	191.805.332,14	183.598.159,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	54.310.177,44	52.048.998,07
davon: für Altersversorgung	21.518.723,53	20.264.888,10
9. Abschreibungen auf immater. Vermögensgegenst. d. Anlagevermögens u. Sachanlagen	22.240.318,79	29.623.852,28
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	166.468.578,22	167.008.044,23
a) Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen	47.319.020,56	53.399.706,72
b) Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung	13.420.115,67	15.028.020,50
c) Sonstige Personalaufwendungen und Lehraufträge	4.076.340,20	3.871.332,65
d) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	39.925.050,60	36.225.232,62
e) Geschäftsbedarf und Kommunikation	8.509.192,62	8.280.674,57
f) Betreuung von Studierenden	5.223.164,21	4.795.497,71
g) Andere Sonstige Aufwendungen	47.995.694,36	45.407.579,46
davon: Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse	41.069.704,18	30.747.291,16
davon: Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Studienbeiträge	0,00	1.823.216,61
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.035,21	8.990,70
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.209,23	1.442,96
13 Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.012.626,63	-7.738.332,46
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	226.270,01	157.075,66
15. Sonstige Steuern	129.998,46	-426.663,89
16 Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)	3.656.358,16	-7.468.744,23
17. Gewinnvortrag	7.307.560,57	26.735.686,49
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	23.210.065,75	23.188.164,85
aus der Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	17.929.523,00	18.187.271,00
aus den Sonderrücklagen nichtwirtschaftlicher Bereich	3.147.088,97	2.504.603,88
aus den Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	2.133.453,78	2.496.290,17
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen	13.113.883,07	34.266.346,54
in die Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	7.307.560,57	26.735.686,49
in die Sonderrücklagen nichtwirtschaftlicher Bereich	3.716.470,27	4.979.725,07
in die Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	2.089.852,23	2.550.934,98
20. Veränderung der Nettoposition	-2.207.000,00	-881.200,00
21 Bilanzgewinn/-verlust	18.853.101,41	7.307.560,57

Finanzen

Vereinfachte Kapitalflussrechnung der Leibniz Universität für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 (in 1.000 Euro)
1. Periodenergebnis vor ausserordentlichen Posten	3.656
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.240
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.528
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge Veränderungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	18.647
5. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	142
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.686
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.750
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	43.221
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	40
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-40.829
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-240
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-
14. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-
15 = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41.029
16. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (einschl. Finanzierung Anteile)	-
17. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-
18 = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-
19 = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.192
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	170.610
21 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	172.802
<i>Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:</i>	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	172.802
- Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-

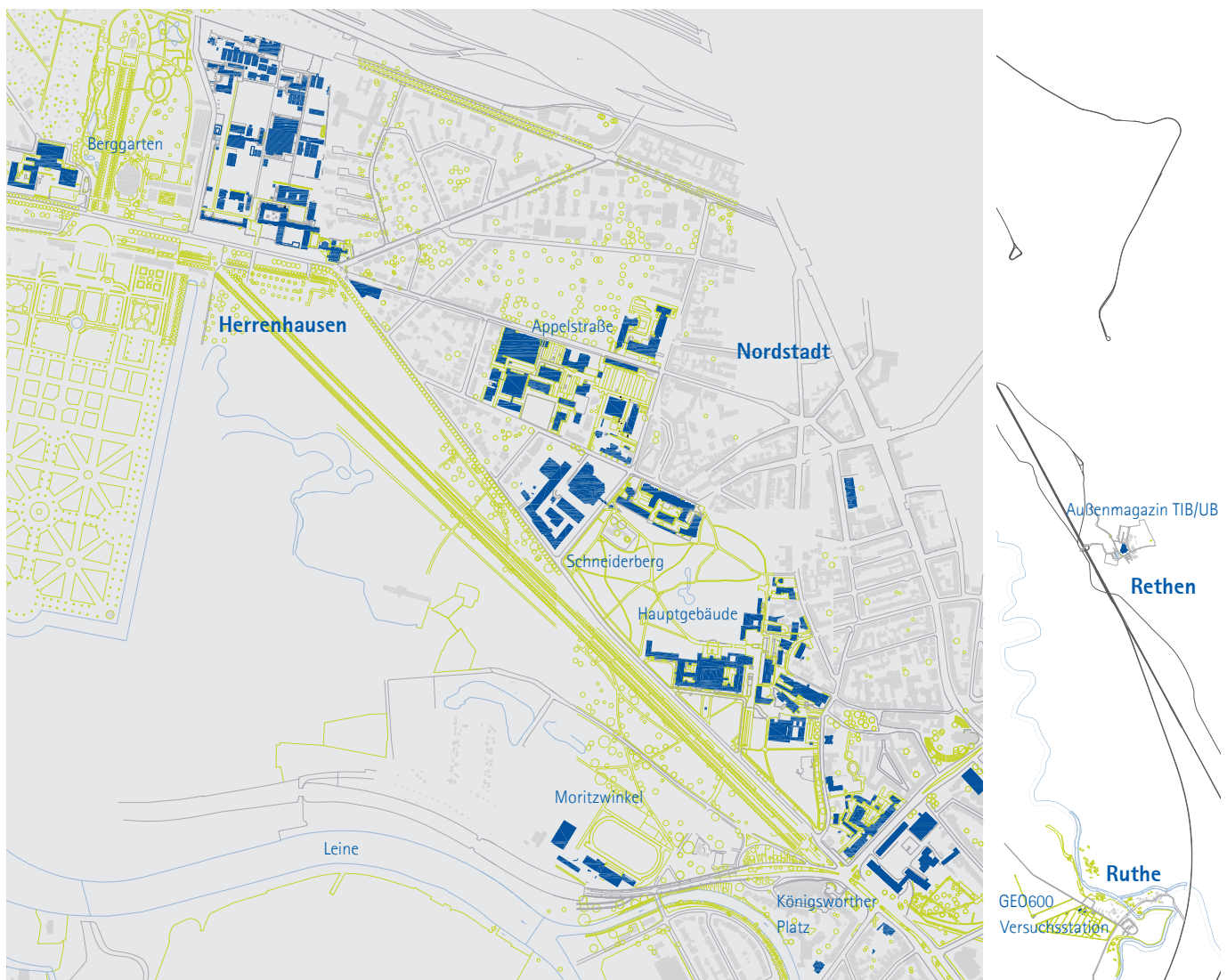
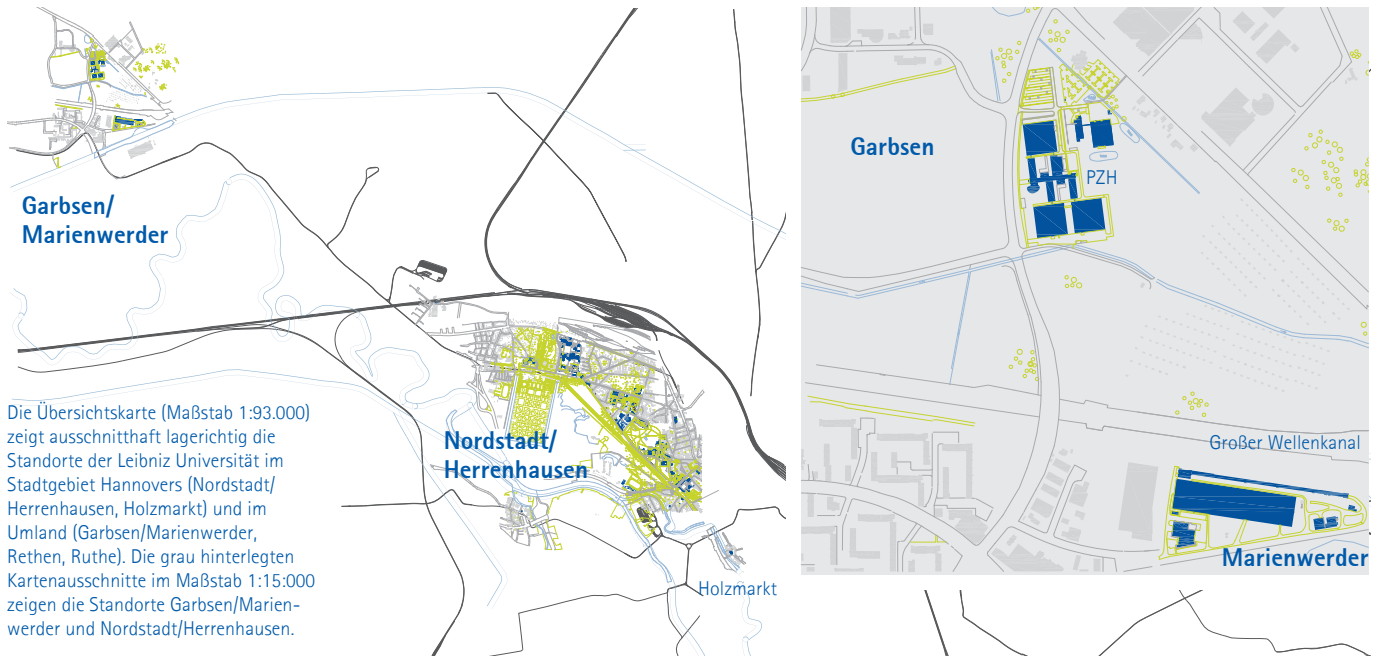
Flächen



Der um 1909 entstandene Kali-Chemie-Saal wurde 2008 aufwändig restauriert und zugleich mit moderner Medien- und Netzwerktechnik ausgestattet, die zeitgemäßes Lehren und Lernen ermöglicht.

Flächen

Die Standorte der Leibniz Universität



Flächenbestand nach Standorten

	Königsworther Platz	Hauptgebäude	Schneiderberg	Herrenhausen/ Berggarten	Holzmarkt, Elbestraße	Marlenwerder	Garbsen	Ruthe, Rethen u.a.	Summe
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	-	1.529	15.038	-	-	-	-	-	16.567
Biologie	-	954	1.018	6.525	-	-	-	545	9.042
Geowissenschaft	-	-	2.698	1.857	-	-	-	-	4.556
Geographie	-	-	1.593	-	-	-	-	-	1.593
Gartenbau	-	-	-	15.302	-	-	-	1.435	16.737
Naturwissensch. Fakultät	-	2.544	21.253	23.765	-	-	-	1.980	49.542
Mathematik	-	2.868	-	-	-	-	-	-	2.868
Physik	-	3.795	9.042	1.448	-	-	-	195	14.479
Meteorologie	-	7	-	821	-	-	-	25	853
Fak. f. Mathematik u. Physik	-	7.008	9.281	2.269	-	-	-	220	18.778
Elektrotechnik	-	3.205	13.631	-	-	204	-	-	17.040
Informatik	-	1.533	2.347	-	-	-	-	-	3.881
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	-	4.761	16.534	-	-	204	-	-	21.499
Maschinenbau	-	7.987	16.789	-	-	484	17.235	-	42.495
Fak. f. Maschinenbau	-	7.987	16.789	-	-	484	17.235	-	42.495
Bauingenieurwesen	-	1.599	18.336	-	-	13.065	-	-	33.000
Geodäsie	-	-	3.647	-	-	-	-	24	3.670
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	-	1.599	22.634	-	-	13.065	-	24	37.322
Germanistik	981	-	-	-	-	-	-	-	981
Anglistik	590	-	-	-	-	-	-	-	590
Romanistik	365	-	-	-	-	-	-	-	365
Geschichte	22	988	-	-	-	-	-	-	1.009
Politik	82	173	1.358	-	-	-	-	-	1.614
Soziologie	-	353	515	-	-	-	-	-	868
Philosophie	-	444	91	-	-	-	-	-	535
Religionswiss./ev., kath. Theol.	-	-	416	-	-	-	-	-	416
Gestaltungspraxis	454	-	-	-	-	-	-	-	454
Sonderpäd./Sachunterricht	-	933	-	-	-	-	-	-	933
Pädagogik *	18	1.486	-	-	-	-	-	-	1.505
Sport	124	2.678	-	-	-	-	-	-	2.802
Philosophische Fakultät	4.096	9.348	3.096	-	-	-	-	-	16.540
Architektur	-	-	-	7.595	-	-	-	-	7.595
Arbeitstechnik	-	-	-	2.419	-	-	-	-	2.419
Landschaftsarchitektur	-	-	-	3.223	-	-	-	-	3.223
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	-	-	-	13.740	-	-	-	-	13.740
Rechtswissenschaft	3.596	-	-	-	-	-	-	-	3.596
Juristische Fakultät	3.596	-	-	-	-	-	-	-	3.596
Wirtschaftswissenschaft	5.617	52	-	-	-	-	-	-	5.669
Arbeitswissenschaft	49	683	-	-	-	-	-	-	732
Wirtschaftswiss. Fakultät	5.666	735	-	-	-	-	-	-	6.400
Zentr. verwaltete Unterrichtsfläche	1.622	3.122	674	185	-	-	-	-	5.603
Summe Fachl. Einrichtungen	14.979	37.104	90.261	39.958	-	13.752	17.235	2.224	215.514
Allg. Verwaltung	1.341	9.037	280	-	2.222	-	-	-	12.879
Bibliothek (UB)	9.846	8.489	-	-	-	-	-	6.160	24.495
Leibniz Universität IT Services	-	4.427	114	3	-	-	-	-	4.543
Forschungszentrum L3S	-	-	1.109	-	-	-	-	-	1.109
Zentr. und sonst. Einrichtungen	1.715	9.516	6.473	2.556	785	6.155	44	454	27.698
externe Einrichtungen **	2.188	10.297	12.651	1.130	265	0	2.326	11.135	39.992
Summe	30.068	78.870	110.888	43.646	3.271	19.908	19.606	19.973	326.230

Dargestellt ist der Flächenbestand in Quadratmeter NF 1-6 je Standort nach Fakultäten und Lehr-einheiten mit Stand 01.2015.

In den Summenzeilen pro Fakultät können Flächen enthalten sein, die nicht einzelnen Lehreinheiten zuzuordnen sind.

* LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb.

** darunter Technische Informationsbibliothek (16.373 m²), Studentenwerk (9.236 m²), Max-Planck-Institut f. Gravitationsphysik (2.835 m²), Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (3.249 m²), Materialprüfanstalten (1.357 m²), Kindertagesstätten (1.007 m²), Produktionstechnisches Zentrum Hannover GmbH (522 m²), Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (277 m²) u.a.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

In den tabellarischen Darstellungen ist es an vielen Stellen erforderlich, mit Abkürzungen zu arbeiten. Üblicherweise werden diese auf der gleichen Seite in Form von Fußnoten/Anmerkungen erläutert. Nachfolgend sind die mehrfach verwendeten Abkürzungen zusammengestellt und erläutert:

B.A. Bachelor of Arts	M.Sc. (T.E.) Master of Science (Technical Education)
B.A. (LSO) Bachelor of Arts (Sonderpädagogik)	MWK Ministerium für Wissenschaft und Kultur
B.Sc. Bachelor of Science	N.C. Numerus clausus
B.Sc./B.A.(FüB) Fächerübergreifender Bachelor of Science/Bachelor of Arts	NF Nutzfläche
B.Sc. (T.E.) Bachelor of Science (Technical Education)	NVB Nichtvollbeschäftigte
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prom. Promotion
Dipl. Diplom	RWS Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
DV Datenverarbeitung	SFB Sonderforschungsbereich
Erg.-Prüf. Ergänzungsstudium	SPP Schwerpunktprogramm
EXC Exzellenzcluster	SS Sommersemester
Fak. Fakultät	1. Prfg./St. Ex. Erste Prüfung/Staatsexamen (Rechtswiss.)
FB Fachbereich	TR Transregio
FF Fachfall	TFB Transferbereich
FOR Forschergruppe	TGr. Titelgruppe
FüB B.Sc./B.A. (FüB)	VZÄ Vollzeitäquivalent
GRK Graduiertenkolleg	Weiterb. Weiterbildung
HHPL Haushaltsplan	WS Wintersemester
HNF Hauptnutzfläche	0 weniger als 0,5
LA Lehramt	– nichts vorhanden (genau Null)
LE Lehrinheit	x Aussage nicht sinnvoll
LBS Lehramt an berufsbildenden Schulen	... Angabe fällt später an
LBS Beif. Lehramt an berufsbildenden Schulen Beifach	
LG Lehramt an Gymnasien	
LGHR Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen	
LGHR G Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Grundschule	
LGHR HR Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Haupt- und Realschule	
LGrH Lehramt an Grund- und Hauptschulen	
LL.M. Master of Law	
LUIS Leibniz Universität IT Services (ehem. RRZN)	
LR Lehramt an Realschulen	
LSO Lehramt für Sonderpädagogik	
Mag. Magister	
M.Ed. (LBS) Master of Education (Lehramt an berufsbildenden Schulen)	
M.Ed. (LG) Master of Education (Lehramt an Gymnasien)	
M.Ed. (LSO) Master of Education (Lehramt für Sonderpädagogik)	
MLE Magister legum Europae	
M.Sc. Master of Science	

Abschlussart

Es wird zwischen folgenden Abschlussarten unterschieden:

- Bachelor of Arts
- Bachelor of Science
- Diplom
- Fächerübergreifender Bachelor of Science/Bachelor of Arts
- Magister
- Master of Arts
- Master of Education
- Master of Science
- Promotion
- Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen)
- Staatsexamen für Lehrämter

Absolventen/Absolventinnen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende Prüfungen erfolgreich abgeschlossen haben und üblicherweise die Hochschule verlassen; statistisch als (erfolgreiche) Studienabschlüsse erfasst.

Anpassungslehrgang

Der Anpassungslehrgang stellt die Gleichwertigkeit ausländischer Ausbildungen mit der niedersächsischen Lehramtsausbildung her. Hierzu werden Module eines ganzen Faches, von Teilbereichen eines Faches oder Bereiche aus den Bildungswissenschaften studiert. Die Studierenden werden immatrikuliert, jedoch nicht als Absolventen gezählt.

Aufbau-/Ergänzungsstudium

Unter einem Aufbau- oder Ergänzungsstudium wird die angebotene Möglichkeit verstanden, nach einem ersten Studienabschluss weitere Qualifikationen in einem ergänzenden Studiengang von zumeist vier Semestern Dauer zu erlangen.

Ausländische Studierende

Ausländische Studierende sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die an einer deutschen Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind. Ausländische Studierende können sog. Bildungsinländer oder Bildungsausländer sein.

→ Bildungsausländer

→ Bildungsinländer

Bachelor of Arts (B.A.)

Abschlussart eines drei- bis vierjährigen Basisstudiums mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Dieser wird in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Sozialwissenschaft und Kunst, Kunstwissenschaft verliehen. Je nach inhaltlicher Ausrichtung wird der Abschluss auch in den Wirtschaftswissenschaften oder Geographie vergeben.

Bachelor of Science (B.Sc.)

Abschlussart eines drei- bis vierjährigen Basisstudiums mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Dieser wird in den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften verliehen. Je nach inhaltlicher Ausrichtung wird der Abschluss auch in den Wirtschaftswissenschaften vergeben.

BAföG

Bundesausbildungsförderungsgesetz; bundeseinheitliche Regelung zur Ausbildungsförderung für Studierende, die 1971 in Kraft trat und mehrfach geändert wurde.

Beschäftigungsverhältnis

Das Beschäftigungsverhältnis bildet die Tätigkeit einer natürlichen Person abgegrenzt nach Tätigkeitsform (z.B. wiss. Mitarbeiter oder Verwaltungsdienst), Tätigkeitsort (Organisationseinheit) und Finanzierung (z.B. Haushaltsmittel oder Drittmittel) ab. Eine natürliche Person kann mehrere Beschäftigungsverhältnisse gleichzeitig ausüben, wobei der Umfang der Tätigkeit in Summe ein Vollzeitäquivalent von Eins nicht überschreiten kann.
→ Vollzeitäquivalent

Bildungsausländer

Ausländische Studienanfänger

bzw. ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben (inkl. Studienkollegiaten/-innen).

→ Studienkolleg

→ Bildungsinländer

Bildungsinländer

Ausländische Studienanfänger bzw. ausländische Studierende mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung.
→ Bildungsausländer

Diplom

Abschlussart (und akademischer Grad) vor allem in technischen, natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Das Diplomstudium hat eine 9 bis 10-semesterige Regelstudienzeit und schließt mit der Diplomprüfung ab. Es ist mindestens in Grund- und Hauptstudium aufgeteilt und enthält dann die Diplomvorprüfung als Abschluss des Grundstudiums. Nach Abschluss des Diplomstudiums ist ein Promotionsstudium bzw. die Promotion möglich.

Doppelstudium

Gleichzeitiges Studium von zwei unterschiedlichen Studiengängen. Ist die Wahl einer Fächerkombination für den jeweiligen Studiengang vorgeschrieben, gilt dies nicht als Doppelstudium.
→ Fächerübergreifender Bachelor of Science/Bachelor of Arts (FüB)

Direkte Kosten

Direkte Kosten (Einzelkosten) sind Kosten, die einem Bezugsobjekt (einer Kostenstelle) ohne Schlüssel, also verursachungsgerecht (direkt) zugerechnet werden können.

Drittmittel

Mittel, die einer Hochschule neben den Mitteln (Landeszuschuss) aus dem Haushalt des Wissenschaftsministeriums zur Verfügung stehen. Drittmittel werden üblicherweise von einzelnen Wissenschaftlern ein-

Glossar

geworben und dienen zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

- Einzahlungen
- Erträge
- Formelwirksame Drittmittel

Einzahlungen

Erhöhung des Zahlungsmittelbestandes.

Energiekosten

Die Energiekosten umfassen die Kosten für Heizung, Strom und sonstige Energiekosten.

ERASMUS

Erasmus (European Action Scheme for the Mobility of University Students) ist ein 1987 begonnenes Programm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Studentenmobilität und der Zusammenarbeit im Hochschulbereich. Gefördert werden Kooperations- und Austauschvereinbarungen von Hochschulen der Mitgliedstaaten.

ERC Advanced Grant

Zielgruppe der ERC Advanced Grants sind etablierte Wissenschaftler/-innen mit einer herausragenden wissenschaftlichen Leistungsbilanz in den letzten zehn Jahren vor der Antragstellung. Das Budget beträgt maximal 2,5 Millionen Euro (in Ausnahmefällen zusätzlich einmalig bis zu 1 Millionen Euro) für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren.

ERC Consolidator Grant

Die ERC Consolidator Grants fördern Wissenschaftler/-innen zwischen 7 und 12 Jahren nach der Promotion, deren eigene unabhängige Arbeitsgruppe sich in der Konsolidierungsphase befindet. Das Budget beträgt maximal 2 Millionen Euro (in Ausnahmefällen zusätzlich einmalig bis zu 750.000 Euro) für eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

ERC Starting Grant

Die ERC Starting Grants för-

dern Nachwuchswissenschaftler/-innen am Beginn einer unabhängigen Karriere, in der Regel zwischen 2 und 7 Jahren nach der Promotion. Das Budget beträgt maximal 1,5 Millionen Euro (in Ausnahmefällen zusätzlich einmalig bis zu 500.000 Euro) für eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

ERC Proof of Concept

Die Förderlinie richtet sich ausschließlich an Wissenschaftler/-innen, die bereits einen ERC Grant innehaben und ein Forschungsergebnis aus ihrem laufenden oder bereits abgeschlossenen Projekt vorkommerziell verwerten möchten. Das Budget beträgt maximal 150.000 Euro für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten.

Ergänzungsstudiengang

→ Aufbau-/Ergänzungsstudiengang

Erste Prüfung (1. Prfg.)

Mit dem Niedersächsischen Gesetz zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen 2003 (NJAG) wurde das Staatsexamen in Rechtswissenschaften abgelöst durch die Erste Prüfung. Diese beinhaltet eine staatliche Pflichtfachprüfung und eine universitäre Schwerpunktbereichsprüfung.

Erstimmatriulierte

Studierende im 1. Hochschulsemester, die sich zum ersten Mal an einer deutschen Hochschule eingeschrieben haben (1. oder höheres Fachsemester).

Erträge

Im betriebswirtschaftlichen Sinn bezeichnet der Ertrag den Wertzuwachs eines Unternehmens, der nach dem Prinzip der Erfolgswirksamkeit einem bestimmten Jahr zugeordnet wird.

Exzellenzcluster

Mit den Exzellenzclustern sollen an deutschen Universitätsstandorten international sichtbare und konkurrenzfähige

hige Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen etabliert und dabei wissenschaftlich gebotene Vernetzung und Kooperation ermöglicht werden. Die Exzellenzcluster sollen wichtiger Bestandteil der strategischen und thematischen Planung einer Hochschule sein, ihr Profil deutlich schärfen und Prioritätensetzung verlangen. Sie sollen darüber hinaus für den wissenschaftlichen Nachwuchs exzellente Ausbildungs- und Karrierebedingungen schaffen.

Fachbereich

Der Fachbereich war bis zum 31. März 2005 die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Sie wurde abgelöst durch die Fakultät.

→ Fakultät

Fachfälle

→ Studierende

Fachsemester

Alle Semester, in denen ein Student in einem Studiengang des Berichtsemesters immatrikuliert ist. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-) Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden. Semester aus anderen Studiengängen, die für die abgelegte Prüfung anerkannt werden, sind in den Angaben enthalten.

Fachwechsel

Wechsel des Studiengangs oder des Studienfachs während des Studiums.

Fächerguppe

Zusammenfassung mehrerer Fächer bzw. Lehr- und Forschungsbereiche zu größeren Einheiten. Abweichend von der Systematik der Bundesstatistik wird in einzelnen Darstel-

lungen eine interne Fächergruppenstruktur, bestehend aus drei Fächergruppen, verwendet:

- Naturwissenschaften:
 - Mathematik, Naturwissenschaften
 - Agrar-, Forst- und Ernährungswiss.
- Ingenieurwissenschaften:
 - Ingenieurwissenschaften
- Geistes- und Gesellschaftswiss.:
 - Sprach- und Kulturwiss.
 - Sport
 - Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.
 - Kunst, Kunstwissenschaften

Fächerkombination

Verbindung mehrerer Fächer im Studium, z.B. von zwei Hauptfächern, einem Hauptfach und zwei Nebenfächern in einem Magisterstudiengang oder von zwei Unterrichtsfächern in einem Lehramtsstudiengang.

Fakultät

Die Fakultät bildet seit dem 1. April 2005 die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Die zuvor 17 Fachbereiche wurden in 9 Fakultäten überführt.

Fächerübergreifender Bachelor of Science / Bachelor of Arts (FüB)

Der Fächerübergreifende Bachelor qualifiziert abhängig von der Fächerkombination für einen Übergang in den Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien oder in einen rein fachwissenschaftlichen Masterstudiengang, bereitet aber auch durch seine übergreifenden Qualifikationen und den Praxisbezug direkt auf anspruchsvolle berufliche Tätigkeiten vor. Studiert werden zwei Fächer (Major- und Minorfach).

Forschergruppe (FOR)

Die Forschergruppe ist ein mittelfristiger Zusammenschluss mehrerer, in der Regel an einem Ort wirkender Wissenschaftler. Diese arbeiten gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe, die nach ihrem thematischen, zeitlichen und finanziellen Umfang über die Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Einzelförderung des Normal- oder Schwerpunktverfahrens der Deutschen Forschungsgemeinschaft hinausgeht. Die Förderung von Forschergruppen soll helfen, für eine mittelfristig – meist auf 6 Jahre – angelegte, enge Zusammenarbeit die notwendige personelle und materielle Ausstattung bereitzustellen. Forschergruppen tragen häufig dazu bei, neue Arbeitsrichtungen zu etablieren.

tischen, zeitlichen und finanziellen Umfang über die Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Einzelförderung des Normal- oder Schwerpunktverfahrens der Deutschen Forschungsgemeinschaft hinausgeht. Die Förderung von Forschergruppen soll helfen, für eine mittelfristig – meist auf 6 Jahre – angelegte, enge Zusammenarbeit die notwendige personelle und materielle Ausstattung bereitzustellen. Forschergruppen tragen häufig dazu bei, neue Arbeitsrichtungen zu etablieren.

Gebäudekosten

Die Gebäudekosten umfassen Baukosten, Kosten der Bauunterhaltung und sonstige Gebäudekosten.

Graduiertenkolleg (GRK)

Einrichtung einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre sowie Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt. Graduiertenkollegs werden über die DFG finanziert.

Habilitation

Nachweis herausgehobener Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Forschung und zu qualifizierter selbstständiger Lehre. Habilitationen werden in der amtlichen Statistik in der Personalstatistik geführt. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr. Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung der Habilitation ist das Ausstellungsdatum der Habilitationsurkunde. Dieses ist laut §10 Absatz 3 Satz 6 der Habilitationsordnung der Leibniz Universität Hannover der Tag des Beschlusses über die Habilitation; dieser Beschluss wird im Anschluss an das Kolloquium gefasst (§10 Absatz 1).

Hochschulsemester

Alle Semester, die Studierende an einer Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach im Erhebungssemester stehen.

zum Studienfach im Erhebungssemester stehen.

Hochschulwechsel

Wechsel der Hochschule während des Studiums.

Indirekte Kosten

Indirekte Kosten (Gemeinkosten) sind Kosten, die einem Bezugsobjekt (einer Kostenstelle) nicht verursachungsgerecht, aber mit Hilfe von Umlageschlüsseln zugerechnet werden können.

Kosten

Kosten sind der wertmäßige Verbrauch an Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der Leistungserstellung innerhalb einer Periode.

Im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung der Leibniz Universität Hannover werden die Landesmittel verursachungsgerecht dem Ort der Kostenentstehung zugeordnet. Kostenarten kategorisieren die angefallenen Kosten anhand des Charakters ihrer Entstehung. Gleichartige Kostenarten werden zu Kostenartengruppen zusammengefasst.

- Direkte Kosten
- Energiekosten
- Gebäudekosten
- Indirekte Kosten
- Personalkosten

Kostenartengruppe

→ Kosten

Lehreinheit (LE)

Eine Lehreinheit ist eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang ist der Lehreinheit zuzuordnen, die für ihn den höchsten Anteil an Lehrveranstaltungen erbringt (§ 7 KapVO).

Magister (Mag.)

Abschlussart (und akademischer Grad), vor allem in geisteswissenschaftlichen Studiengängen. Das Magisterstudium umfasst mindestens zwei Hauptfächer oder ein

Glossar

Haupt- und zwei Nebenfächer.

Major

Hauptfach

Master of Arts (M.A.)

Abschlussart eines ein- bis zweijährigen, auf dem Bachelor-Abschluss basierenden, forschungsorientierten Studiums für einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. Voraussetzung für ein Promotionsstudium.

→ Bachelor of Arts

Master of Education (M.Ed.)

Der Master of Education (M.Ed.) qualifiziert für den Vorbereitungsdienst (Referendariat) und eine anschließende Lehrtätigkeit an den allgemein bildenden oder berufsbildenden Schulen in Niedersachsen. Das Studium setzt den Fächerübergreifenden Bachelor oder einen vergleichbaren Studiengang voraus.

Master of Science (M.Sc.)

Abschlussart eines ein- bis zweijährigen, auf dem Bachelor-Abschluss basierenden, forschungsorientierten Studiums für einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. Voraussetzung für ein Promotionsstudium.

→ Bachelor of Science

§4 MPO (Magisterprüfungsordnung)

In §4 Absatz 2 der Magisterprüfungsordnung werden die Haupt- und Nebenfächer sowie die möglichen Fachkombinationen geregelt. Darüber hinaus wird festgelegt, dass der Prüfungsausschuss Ausnahmen von den vorgesehenen Fächern/Fächerkombinationen auf Grund eines begründeten Antrags genehmigen kann.

Minor

Nebenfach

Neuimmatrikulierte

Studierende, die sich zum ersten Mal an einer bestimmten Hochschule im ersten oder

einem höheren Fachsemester eingeschrieben haben und vorher an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (= Hochschulwechsler).
→ Hochschulwechsel

Nutzfläche (NF) 1-6

Die Nutzfläche (NF) 1-6 (ehem. Hauptnutzfläche HNF) ist definiert als Summe der Fläche, die der Zweckbestimmung des Gebäudes dient. Nach DIN 277 (2005-02) setzt sich die Netto-Grundfläche eines Gebäudes aus der Nutzfläche, der Technischen Funktionsfläche und der Verkehrsfläche zusammen. Die Nutzfläche wird ihrerseits in sieben Nutzungsgruppen unterschieden.

Nicht berücksichtigt ist die Nutzungsgruppe 7 „Sonstige Nutzflächen“ (ehem. Nebennutzfläche NNF), die z.B. Sanitär- und Abstellräume oder Räume für zentrale Technik umfasst.

N.C. (Numerus clausus)

Zulassungsbeschränkung, die auf einer kapazitätsbezogenen Begrenzung der Zulassungszahlen in einem bestimmten Studiengang basiert.

Personal

Zum Personal an Hochschulen zählt das wissenschaftliche und künstlerische Personal sowie das technische und Verwaltungspersonal.

→ Wissenschaftliches Personal

Personalkosten

Personalkosten sind alle Kosten, die durch den Einsatz von Arbeitnehmern (z.B. Professoren, Beamte, Beschäftigte) entstehen.

Promotion

Abschluss eines wissenschaftlichen Studiums mit einer Doktorarbeit (Dissertation). Erhebungszeitraum ist das Studienjahr. Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung der Promotion ist die Promotionsurkunde, die üblicherweise auf

den Tag der mündlichen Prüfung (Kolloquium) datiert.

Prüfungsjahr

Zusammenfassung eines Winter- und des darauffolgenden Sommersemesters (z.B. Prüfungsjahr 2009 = WS 2008/09 und SS 2009).
→ Studienjahr

Quest-Leibniz Forschungsschule

Die Quest-Leibniz Forschungsschule orientiert sich thematisch eng an Forschungsbereichen des Exzellenzclusters ‚Quest‘. Sie führt gemeinsam mit den bestehenden Fakultäten Berufungs- und Promotionsverfahren durch, richtet eigene Studiengänge ein und baut dabei bestehende Kooperationen mit externen Partnern aus.

Regelstudienzeit

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studien- und Prüfungsleistungen und maßgebend für die Gestaltung der Studienordnung, für die Sicherstellung des Lehrangebots, für die Gestaltung der Prüfungsanforderungen und des Prüfungsverfahrens sowie für die Ermittlung und Festsetzung der Ausbildungskapazität und die Berechnung von Studierendenzahlen bei der Hochschulplanung.

Rückmelder

Studierende, die bereits im vorhergehenden Semester an derselben Hochschule eingeschrieben waren.

Schwerpunktprogramm (SPP)

Kennzeichen eines Schwerpunktprogramms ist die überregionale Kooperation der teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die koordinierte Förderung für das betreffende Gebiet verspricht besonderen wissenschaftlichen Gewinn. Die Regelförderdauer der Deutschen Forschungsgemeinschaft beträgt sechs Jahre.

Sommersemester (SS)

Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September eines Jahres.

Sonderforschungsbereich (SFB)

Sonderforschungsbereiche (SFB) sind langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen in der Forschung Tätige im Rahmen eines in der Regel fächerübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten. Sonderforschungsbereiche werden über die DFG finanziert.

Staatsexamen

Abschlussart/Staatliche Abschlussprüfung von Studiengängen, die aufgrund von gesetzlichen Regelungen durchgeführt werden, wie beispielsweise im Studiengang Rechtswissenschaften und in allen Lehramtsstudiengängen.

Mit dem Niedersächsischen Gesetz zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen 2003 (NJAG) wurde das Staatsexamen in Rechtswissenschaften abgelöst durch die Erste Prüfung.

→ Erste Prüfung

Studenten

→ Studierende

Studienanfänger/Studienanfängerinnen

In den Zahlenspiegeltabellen gleichgesetzt mit Studierenden im 1. Fachsemester, in der amtlichen Statistik eingeschränkt auf Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) bzw. erstmals an einer Hochschule im Bundesgebiet Immatrikulierte.

Studienbereich

Eine Gruppe aufeinanderbezogener oder verwandter Studienfächer, in denen aufgrund geltender Prüfungsordnungen ein durch Prüfungen abgeschlossenes Studium möglich ist.

Studiendauer

→ Fachstudiendauer

Studienfach

Begriff aus der Hochschulstatistik, der dort die niedrigste Aggregationsebene bezeichnet. Mehrere verwandte Studienfächer sind zu Studienbereichen zusammengefasst. Studienbereiche werden in fächergruppen aggregiert.

→ Fächergruppe

Studienfachwechsel

→ Fachwechsel

Studiengang

Ein Studiengang ist eine Kombination aus einem Studienfach (z.B. Germanistik) und einem Studienabschluss (z.B. Magister). Für jeden Studiengang liegt in der Regel eine Studienordnung vor, die von der Hochschule unter Beachtung der entsprechenden Prüfungsordnungen aufgestellt wird (NHG, § 6).

Studienjahr

Zusammenfassung eines Winter- und des darauffolgenden Sommersemesters (z.B. Studienjahr 2004 = WS 2003/04 und SS 2004). Diese Systematik weicht von der Bundesstatistik ab; hier wird das Sommer- und das darauffolgende Wintersemester zusammengefasst (z.B. Studienjahr 2004 = SS 2004 und WS 2004/05).

→ Sommersemester

→ Wintersemester

Studienkolleg

Einrichtung mit der Aufgabe, Personen, deren Vorbildungsnachweis einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung nicht entspricht, die erforderlichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium zu vermitteln. Das Studienkolleg ist einer Hochschule organisatorisch zugeordnet.

Studierende

In den Zahlenspiegeltabellen alle in einem Studiengang immatrikulierten Personen einschließlich der Beurlaubten und der Studienkollegiaten, jedoch ohne Gasthörer; in der amt-

lichen Statistik werden die Beurlaubten nicht zu den Studierenden gezählt. Die im Zahlenspiegel nach Fächern oder Fachbereichen aufgeführten Studierenden (STUD) sind über Äquivalenzrelationen auf der Basis von Fachfällen (FF) ermittelt worden. Im Einzelnen gelten generell folgende Festlegungen:

- Diplom, Staatsexamen (ohne Lehramter), Erste Prüfung, Bachelor of Science, Master of Science, Weiterbildung, Promotion:
1 FF = 1 STUD
- Magister:
1 FF = 0,5 STUD (2 Hauptfächer)
1 FF = 0,5 STUD oder 0,25 STUD (1 Hauptfach und 2 Nebenfächer)
- Lehramt an Gymnasien:
1 FF = 0,5 STUD (2 Fächer)
- Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Lehramt an Realschulen, Lehramt an Grund- und Hauptschulen:
1 FF = 0,5 STUD oder 0,25 STUD
je nach Anzahl der belegten Fächer
- Lehramt für Sonderpädagogik:
1 FF = 0,3 STUD (2 sonderpädagogische Fachrichtungen)
1 FF = 0,4 STUD (1 Unterrichtsfach als Langfach)
1 FF = 0,2 STUD (2 Unterrichtsfächer als Kurzfächer)
- Lehramt an berufsbildenden Schulen:
1 FF = 0,6 STUD (berufliche Fachrichtung)
1 FF = 0,4 STUD (Unterrichtsfach)
- Fachübergreifender Bachelor of Science / Bachelor of Arts:
1 FF = 0,67 STUD (Majorfach)
1 FF = 0,33 STUD (Minorfach)
- Bachelor of Science Technical Education):
1 FF = 0,7 STUD (berufliche Fachrichtung)
1 FF = 0,3 STUD (Unterrichtsfach)
- Bachelor of Arts für das Lehramt für Sonderpädagogik:

Glossar

1 FF = 0,75 STUD (Erstfach
Sonderpädagogik)
1 FF = 0,25 STUD oder 0,125
STUD (Zweifach Unterrichtsfach
oder 2 Unterrichtsfächer)

- Master of Education (LBS)
1 FF = 0,67 STUD (berufliche
Fachrichtung)
1 FF = 0,33 STUD (Un-
terrichtsfach)
- Master of Education (LSO)
1 FF = 0,75 STUD (Erstfach
Sonderpädagogik)
1 FF = 0,25 STUD oder 0,125
STUD (Zweifach Unterrichtsfach
oder 2 Unterrichtsfächer)
- Master of Education (LG)
1 FF = 0,33 STUD (Erstfach)
1 FF = 0,67 STUD (Zweifach)
- Master of Science (Technical
Education):
1 FF = 1 STUD (Un-
terrichtsfach)

Transferbereich (TFB)

Transferbereiche sind projekt-
förmig konzipierte, sachlich und
zeitlich definierte Kooperationen
zwischen Forschungsinstituti-
onen und Industrieunternehmen
oder anderen Anwendern, die
der Umsetzung von Ideen und
Erkenntnissen der wissenschaft-
lichen Grundlagenforschung in
der Praxis dienen. Mit der För-
derung von Transferbereichen
durch die DFG seit dem 1. Juli
1996 soll ein qualitativ wesent-
licher Beitrag zum Innovations-
transfer von der im Rahmen
der Sonderforschungsbereiche
geleisteten Grundlagenfor-
schung heraus in die An-
wendung geleistet werden.

Transregio (TR)

Die DFG fördert seit dem 1. Juli
1999 alternativ zu dem bisher
möglichen Typ des Sonderfor-
schungsbereichs (SFB) als neue
Form den Sonderforschungsbe-
reich/Transregio. Abweichend
von der weiterhin bestehen-
den Form des ortsgelassenen
SFB sind Transregio durch meh-
rere, in der Regel zwei bis drei,
Standorte gekennzeichnet. Es
gilt das Prinzip der freien Wahl
der Kooperationspartner an
den und zwischen den Stand-

orten. Die Beiträge jedes Ko-
operationspartners müssen für
das gemeinsame Forschungs-
ziel essentiell, komplementär
und synergetisch sein. Der wis-
senschaftliche und strukturelle
Qualitätsanspruch muss die-
ser Bedingung durch die Neu-
artigkeit der Fragestellung und
durch ein komplexes fachliches
Zusammenspiel entsprechen.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Maßeinheit für die Arbeitszeit,
die dem Gegenwert eines Voll-
zeitbeschäftigten entspricht.
Beispiel: 3 Halbtagsstellen und
2 Ganztagsstellen ergeben 3,5
Vollzeitäquivalente.

Im Studierendenbereich ent-
spricht das VZÄ einem Stu-
dierenden (STUD), der auf
der Basis gewichteter Fach-
fälle (FF) ermittelt wird.

→ Studierende

Wintersemester (WS)

Zeitraum vom 1. Oktober eines
Jahres bis zum 31. März des fol-
genden Jahres.

Die Zahl der Studierenden
eines Studienjahres wird aus-
schließlich nach dem Win-
tersemester bemessen.

→ Studienjahr

Wissenschaftliches Personal

Wissenschaftliches Personal ist
in fachlichen und zentralen Ein-
richtungen tätig; das zu die-
ser Personengruppe gehörende
Personal verfügt über eine wis-
senschaftliche Ausbildung und
ist für Aufgaben in Lehre, For-
schung und Dienstleistung ein-
gesetzt. Es kann aus Haushalts-
und aus Drittmitteln finanziert
sein. Das hauptberuflich tä-
tige wissenschaftliche Perso-
nal besteht nach § 21 NHG aus
den Professorinnen und Profes-
soren, den Juniorprofessorinnen
und Juniorprofessoren, den wis-
senschaftlichen und künstle-
rischen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern und den Lehr-
kräften für besondere Aufga-
ben. Zum nebenberuflichen
wissenschaftlichen Personal
gehören u.a. Honorarprofesso-

rinnen und Honorarprofessoren
und Lehrbeauftragte.

Zentrale Einrichtungen

Wissenschaftliche Einrich-
tungen und Betriebseinheiten,
die der gesamten Hochschule
dienen, z.B. Rechenzentrum
und Universitätsbibliothek.

Zweitstudium

Aufnahme eines weiteren Studi-
ums, nach einem erfolgreich ab-
geschlossenen ersten Studien-
gang. Ein Masterstudium, das
den vorherigen Erwerb eines
Bachelor-Abschlusses voraus-
setzt (konsekutives Studium),
gilt nicht als Zweitstudium.

